



Bayerisches Ärzteblatt 10

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • www.bayerisches-aerzteblatt.de • 73. Jahrgang • Oktober 2018



**Grußworte zum
77. Bayerischen Ärztetag**

**Medizinische Ferienakademie
Altmühlfranken**

**Drei Highlights aus
der Augenheilkunde**

Surftipps: Chatbots

IN BAYERN DIE NR. 1



Das Bayerische Ärzteblatt hat eine
Druckauflage von 78.250 Exemplaren.

Kontakt: Maxime Lichtenberger
Tel. 089 55241-246, E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de

atlas
Verlag GmbH



In der Meistersingerhalle in Nürnberg findet vom 26. bis 28. Oktober 2018 der 77. Bayerische Ärztetag statt.

Das Bayerische Ärzteblatt vom Oktober 1968

Professor Dr. Max Halhuber aus Bernried am Starnberger See schreibt einen Beitrag über Medikamente zur Erst- und Zweit-Prävention der ischämischen Herzkrankheit. Es seien noch viele Langzeituntersuchungen notwendig, um den Platz zu bestimmen, den die Pharmakologie in der Erst- und Zweit-Prävention der arteriosklerotischen Erkrankung einnehmen soll. Die naheliegende Frage nach der Wirksamkeit von Kombinationen unterschiedlich angreifender Medikamente sei ebenfalls noch nicht ausreichend bearbeitet worden. In einem weiteren Beitrag berichtet Privatdozent Dr. Rudolf Ottenjann aus Erlangen über die überflüssige Therapie auf dem Gebiet der Verdauungskrankheiten.



Weitere Themen: 21. Bayerischer Ärztetag in Bad Kissingen; Die Entwicklung des Heilbades Bad Kissingen; Augsburger Fortbildungskongress für praktische Medizin – Vortragsreihe „Magen – Darm – Leber – Galle – Pankreas – Schilddrüse“; Todeszeitbestimmung bei der Herzverpflanzung – Stellungnahme des Weltärztebundes und des Council for International Organizations of Medical Sciences; Notfallausweis der deutschen Ärzteschaft; Aus der Geschichte der Medizin: Der erste Generalbericht über die Sanitätsverwaltung im Königreich Bayern; Sozialpolitische Gesetzgebung im letzten Jahr der V. Legislaturperiode; Schwerpunkte der bayerischen Gesundheitspolitik; Alkohol, Medikamente und Kraftfahrzeugverkehr; Steuerfragen: Junge Witwen zu festen Preisen – Tarifkonstruktionen der deutschen Lebensversicherer.

Die komplette Ausgabe ist unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ende Oktober richtet die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) alljährlich das berufspolitische Großereignis Bayerischer Ärztetag aus. Die 63 Ärztlichen Kreis- und die acht Ärztlichen Bezirksverbände sowie die sechs medizinischen Fakultäten der Landesuniversitäten entsenden insgesamt 180 Delegierte zu der mindestens einmal im Jahr tagenden Delegiertenversammlung der BLÄK, die dieses Jahr – in der 77. Auflage – in der Frankenmetropole stattfindet. Das Impulsreferat „Zwischen Regulierung und Selbstbestimmung – Werteorientierung im Arztberuf“ wird Professor Dr. Matthias S. Fifka, Leiter des Instituts für Wirtschaftswissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) halten. Die Arbeitstagung befasst sich anschließend mit der aktuellen Sozial-, Gesundheits- und Berufspolitik, dem Tätigkeitsbericht und den Finanzen der BLÄK, Fragen der ärztlichen Weiter- und Fortbildung sowie der Berufsordnung. Im Fokus stehen Zukunftsfragen der Profession Arzt, Nachwuchsprobleme oder Versorgungsfragen. Im aktuellen Heft finden Sie Grußworte und Tagesordnung und die November-Ausgabe wird dann ausführlich über die Diskussionen und Beschlüsse informieren.

Zu viel Berufspolitik? „Drei Highlights aus der Augenheilkunde“ titelt unser medizinischer Fortbeitragsbeitrag, den Professorin Dr. Ines Lanzl verfasst hat. In der Serie Blickdiagnose geht es diesmal um ein „Muttermal im Bronchus“.

Darüber hinaus lesen Sie spannende Beiträge über den „Pädiatrischen Weiterbildungsverband Mittelfranken“ oder die „Medizinische Ferienakademie Altmühlfranken“. In der Präventionsserie geht es im aktuellen Heft um den „Stellenwert der Selbsthilfe“.

Ihre

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin



Titelthema

- 512** Lanzl: Drei Highlights aus der Augenheilkunde
- 518** Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

Leitartikel

- 507** Quitterer: Die lange Bank der Entscheidungen

Blickdiagnose

- 509** Frank/Wiesner: Muttermal im Bronchus?

BLÄK informiert

- 520** Grußworte zum 77. Bayerischen Ärztetag in Nürnberg
- 522** 77. Bayerischer Ärztetag in Nürnberg – Tagesordnung
- 523** Neuzulassung zum Medizinstudium 1969
- 524** Pelzer: Innovatives pädiatrisches Weiterbildungskonzept in Nürnberg – Interviews mit Professor Dr. Christoph Fusch, Dr. Ronny Jung, Dr. Wolfgang Landendörfer und Dr. Anne Grieger
- 526** Pelzer: Landärzte nehmen gegen den Nachwuchsmangel das Ruder in die Hand – Interview mit Dr. Alexandra Wudy und Dr. Ute Schaaf
- 530** Lux: Interventionsprogramm für suchtkranke Ärztinnen und Ärzte

BLÄK kompakt

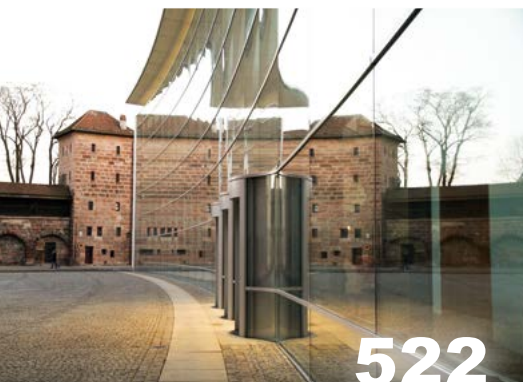
- 532** Suchtforum 2018
- 532** Burger: Fehlermeldung ohne arbeitsrechtliche Sanktionen
- 532** SemiWAM – Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin
- 533** Pelzer: 50. Internationaler Seminarkongress im italienischen Grado
- 533** Abschlussprüfung zur/zum Medizinischen Fachangestellten
- 534** Ärzte und Selbsthilfe im Dialog: „Osteoporose – Wann daran denken? Und was tun?“
- 534** Müller: Besuch einer Delegation der Ukrainian Medical Association (UMA) im Ärztehaus Bayern

Varia

- 542** Prävention
- 542** Tezak/Seider: Stellenwert der Selbsthilfe in der Prävention
- 545** Leserbrief
- 546** Surftipps
- 546** Batschkus: Chatbots
- 550** Heihoff-Klose: Wie steht es um die Episiotomie in der Geburtsmedizin?

Rubriken

- 505** Editorial
- 510** Panorama
- 534** Auflösung des Medizinischen Silbenrätsels aus Heft 9/2018
- 535** Fortbildung – Aktuelle Seminare der BLÄK
- 545** Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 9/2018
- 548** Personalia
- 548** Preise – Ausschreibungen
- 553** Feuilleton
- 555** Cartoon
- 556** Kleinanzeigen
- 576** Impressum



Tagesordnung des 77. Bayerischen Ärztetages

522



Landärzte nehmen das Ruder gegen den Nachwuchsmangel in die Hand.

526

Facebook Messenger *alone* now has more than 11,000 chatbots you can interact with. These include:

 1-800-Flowers chatbot for ordering flowers

 Poncho chatbot for checking the weather

 Uber chatbot for finding a ride

Surftipps: Chatbots

546



Dr. Gerald Quitterer,
Präsident der BLÄK

Die lange Bank der Entscheidungen

Vom 26. bis 28. Oktober findet in der Meistersingerhalle in Nürnberg der 77. Bayerische Ärztetag statt. Wir freuen uns auf Grußworte von Melanie Huml (CSU), Staatsministerin für Gesundheit und Pflege sowie des Nürnberger Oberbürgermeisters Dr. Ulrich Maly bei der Auftaktveranstaltung am Freitagabend.

Interessant wird sicherlich auch das Impulsreferat von Professor Dr. Matthias S. Fifka, Leiter des Instituts für Wirtschaftswissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), zum Thema „Zwischen Regulierung und Selbstbestimmung – Werteorientierung im Arztberuf“.

Darum geht es doch. Wohin geht die Profession Arzt? Warum haben wir Nachwuchsprobleme? Warum werden Haus- und Facharztpraxen nicht mehr nachbesetzt und warum finden die Klinken nicht genug Ärztinnen und Ärzte?

Zwar greift die Niederlassungsförderung seitens der Bayerischen Staatsregierung und der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, gibt es Stipendienprogramme, Famulatur- und Weiterbildungs-förderungen, Nachwuchstage und Informationsveranstaltungen an den Universitäten. Dennoch genügen diese Anstrengungen anscheinend nicht, einige Entscheidungen werden auf die lange Bank geschoben.

Was fehlt, sind mutige Schritte, wie zum Beispiel, den Masterplan Medizinstudium 2020 endlich umfänglich umzusetzen, oder den Zugang zum Medizinstudium so zu reformieren, dass die Abiturnote tatsächlich in den Hintergrund rückt. Vor allem aber, mehr universitäre Studienplätze für Medizin zu schaffen, damit nicht der Mediziner über Bachelor- und Masterstudiengänge oder gar der „Physician Assistant“ eines Tages den Arzt heutiger Profession ersetzen.

Regulierung also dort, wo sie erforderlich ist, aber nicht dort, wo sie die Selbstverwaltung gängelt, so wie derzeit im geplanten Terminservice- und Versorgungsgesetz, oder dort, wo sie Ärztinnen und Ärzte unter Druck setzt, wie beispielsweise beim ange-drohten Honorarverlust im Zusammenhang mit der Anbindung an die Telematikinfrastruktur.

Dazu ist auch erforderlich, bei der Regierung von Oberbayern so viele Stellen zu schaffen, dass nicht 1.375 Anträge auf Approbation seit Jahren unerledigt bleiben, oder dafür zu sorgen, dass der Beschluss des diesjährigen Deutschen Ärztetages, für Ärztinnen und Ärzte aus Drittstaaten eine Prüfung analog dem Staats-examen einzuführen, umgesetzt wird.

Selbstbestimmung letztlich bedeutet für die Ärztekammern aktuell die Umsetzung der Beschlüsse des Deutschen Ärztetages zur Musterberufsordnung und zur Musterweiterbildungsordnung. Beide werden wieder zentrale Themen bei der Arbeitstagung am Samstag und Sonntag sein.

Weiterbildungsordnung

Ein Kernthema der Bayerischen Landesärztekammer ist die ärztliche Weiterbildung. Dieser Punkt steht deshalb seit Jahren auf der Tagesordnung Bayerischer Ärztetage. Auf Bundesebene wird ebenfalls seit Jahren an einer Neugestaltung der Muster-Weiterbildungsordnung gearbeitet und sowohl 2017 als auch 2018 hat der Deutsche Ärztetag Beschlüsse dazu gefasst, die nun eine Umsetzung auf Länderebene ermöglichen. Der „Temporäre Ausschuss zur Umsetzung der (Muster-)Weiterbildungsordnung“ in Bayern hat dazu in intensiven Beratungen zu einem guten Konsens gefunden und einen entsprechenden Antrag formuliert. Wir haben jetzt die Chance, in Bayern wesentliche Vorgaben der neuen Muster-Weiterbildungsordnung umzusetzen und damit der jungen Generation von Ärztinnen und Ärzten den Weg in die kompetenzbasierte Weiterbildung zum Facharzt zu ermöglichen.

Berufsordnung

Bei der Berufsordnung stehen zwei Änderungen auf der Tagesordnung: Die Erweiterung der Fernbehandlungsmöglichkeiten und die Stärkung der ärztlichen Unabhängigkeit. Abzustimmen ist über eine neue Formulierung des Paragraphen 7, Absatz 4 zur „ausschließlichen Fernbehandlung“. Hierzu hat der Vorstand einen Leitantrag vorbereitet, der eine ausschließliche Beratung und Behandlung über Kommunikationsmedien unter bestimmten Voraussetzungen zulässt. Vorausgegangen waren auch dazu die Beschlüsse des diesjährigen Deutschen Ärztetages. Seitens der Kammer fordern wir hier allerdings beispielsweise eine Regulierung durch das Ministerium in Form einer statusbildenden Befugnisnorm im Heilberufe-Kammergesetz, um die Voraussetzungen, nach denen ein Arzt Fernbehandlung durchführen darf, selbst bestimmen zu können. Dies ganz im Sinn von „zwischen Regulierung und Selbstbestimmung“.

Ich freue mich auf einen spannenden und informativen Bayerischen Ärztetag in Nürnberg. Über die gefassten Beschlüsse werden wir zeitnah auf unserer Internetseite www.blaek.de und in der November-Ausgabe des „Bayerischen Ärzteblatts“ informieren.



Die Bayerische Landesärztekammer bietet in Zusammenarbeit mit den Walner-Schulen attraktive Fortbildungen für MFA an

Seit
**SEPTEMBER
2018**

Fortbildungen
für MFA

Fachwirt/in und Wahlteile

- » Fachwirt/-in für ambulante medizinische Versorgung
- » Strahlenschutzkurse
- » Gastroenterologische Endoskopie
- » Ambulantes Operieren
- » Ernährungsmedizin
- » Palliativversorgung
- » DRG- und Dokumentationsassistenz

Hygiene und Labor

- » Hygienebeauftragte/r MFA in Einrichtungen für ambulant Operieren
- » Laborkurse
- » Sachkundekurs Hygiene
- » Aktualisierung Hygiene

Specials

- » Überbetriebliche Ausbildung
- » Notfallmanagement
- » Aktualisierung gemäß Onkologie-Vereinbarung
- » Impfmanagement
- » Durchführung der Ausbildung (Kurs für MFA, die Ärztinnen und Ärzte bei der Ausbildung von MFA unterstützen)
- » Kurse für Wiedereinsteiger/-innen und zur Prüfungsvorbereitung (EKG und Blutdruckmessung, Wund- und Stützverbände, Steriles Arbeiten/ chirurgische Assistenz/Instrumentenkunde, GOÄ, Patientenorientiertes Telefonieren, Verwaltung/Praxisorganisation, etc.)

Muttermal im Bronchus?



Abbildung 1: Im linken Oberlappen im Segmentbronchus 1/2 zeigt sich eine unscharf begrenzte, bräunliche Schleimhautinfiltration. Der Bronchus ist abgeplattet und kann nicht intubiert werden.



Abbildung 2: Im CT-Thorax kommt die Raumforderung im linken Oberlappen (Pfeil) zur Darstellung.

Anamnese

Eine 40-jährige Landwirtin wurde mit einer 4,5 x 3 cm großen Raumforderung im linken Lungenoberlappen sowie mediastinalen Lymphknotenvergrößerungen zugewiesen. Die radiologische Diagnostik war wegen einer pathologischen Rippenfraktur angefertigt worden. Bei der Raucherin (20 Zigaretten pro Tag) war acht Jahre zuvor ein malignes Melanom einschließlich Sentinel-Lymphknoten in der linken Leiste (Klassifikation nach AJCC 2009: Tumordicke 1,2 mm pT2a N0 M0 R0, Clark Level IV) reseziert worden. Bislang seien in der Tumornachsorge keine pathologischen Befunde erhoben worden.

Untersuchungsbefund

In der Bronchoskopie zeigte sich im linken Oberlappen im Segmentbronchus 1/2 eine unscharf begrenzte, bräunliche Schleimhautinfiltration mit zungenförmigen Ausläufern. Der Befund wurde biopsiert. Der Bronchus war abgeplattet und konnte nicht intubiert werden. Im endobronchialen Ultraschall (EBUS) zeigten sich vergrößerte linksseitige mediastinale Lymphknoten bis zu 27 mm Größe an Position 4L. Es wurde eine

transbronchiale Nadelaspiration (EBUS-TBNA) durchgeführt.

Histologisch zeigten sich atypische Zellkomplexe, immunhistologisch positiv für S100-Protein und Melan-A bei weitgehend negativem Befund mit einem Antikörper gegen ein breites Spektrum von Zytokeratinen.

Abdomensonografisch wurden darüber hinaus Lebermetastasen dargestellt, die aber nicht biopsiert wurden.

Verlauf

Die Patientin wurde in das vorbehandelnde dermatologische Zentrum verlegt, wo eine systemische Therapie sowie Radiatio der Knochenfiliae eingeleitet wurde.

Fazit

Raumforderungen der Lunge und der mediastinalen Lymphknoten können Metastasen unterschiedlichster Primärtumore darstellen. Bei manchen Entitäten, wie in diesem Falle beim

Melanom, kann die chirurgische Behandlung in kurativer Intention bereits lange (in diesem Fall acht Jahre) zurückliegen. Nur in seltenen Fällen ist die Tumorentität schon durch den makroskopisch-visuellen Aspekt zu erraten. Bei dieser, einem Muttermal ähnelnden Schleimhautläsion, war bereits der endoskopische Aspekt wegweisend.

Autoren

Dr. Johannes Frank
Dr. Christian Wiesner

Korrespondenzadresse:
Dr. Johannes Frank,
Innere Medizin/Pneumologie,
Klinik Mühldorf am Inn,
Krankenhausstraße 1,
84453 Mühldorf am Inn



Was kann ich tun? Gegen Krebs! – Die neue Broschüre vom Krebsinformationsdienst. Weltweit könnten 30 bis 50 Prozent aller Krebserkrankungen vermieden werden. Voraussetzung wäre unter anderem, dass jeder auf die bekannten Auslöser wie Rauchen, hohen Alkoholkonsum und unausgewogene Ernährung verzichtet. Das sagt die Weltgesundheitsorganisation (WHO). Für Deutschland schätzen Wissenschaftler des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ), dass sich 2018 mindestens 37 Prozent aller zu erwartenden Krebsneuerkrankungen auf beeinflussbare Krebsrisikofaktoren zurückführen lassen. Die Broschüre „Was kann ich tun? Gegen Krebs!“ gibt aktuelle und wissenschaftlich belegte Empfehlungen für einen gesunden Lebensstil und zeigt Möglichkeiten zur Vorbeugung auf. Grundlage der Broschüre sind der Europäische Kodex zur Krebsbekämpfung und die Empfehlungen von Fachgesellschaften.

Die neue Broschüre „Was kann ich tun? Gegen Krebs!“ kann kostenlos beim Krebsinformationsdienst, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg, Telefon 06221 422890, E-Mail: sekretariat-kid@dkfz.de bestellt werden.

Weitere Informationen unter: www.krebsinformationsdienst.de/wegweiser/iblatt/index.php
Direktlink zur Broschüre: www.krebsinformationsdienst.de/wegweiser/iblatt/krebsvorbeugung.pdf

Impfstatus der Kinder in Bayern – Die Masern-Impfquoten in Bayern sind deutlich gestiegen. Das zeigt der 2. Bayerische Gesundheitsreport 2018 des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL). Bei 2014 geborenen Kleinkindern (bis 24 Monate) lag die Masern-Impfquote in Bayern bei 96,2 Prozent. Dennoch kommt es, wie der Gesundheitsreport zeigt, immer wieder zu lokalen Ausbrüchen und sogenannten masernstarken Jahren.

Ein weiterer Schwerpunkt des Gesundheitsreports liegt auf der Keuchhustenimpfung. Die Quote der abgeschlossenen Grundimmunisierungen im Einschulungsalter ist mit 95,3 Prozent zwar hoch, die Impfung bietet aber nur einen zeitlich begrenzten Schutz. Es sind daher regelmäßige Auffrischimpfungen notwendig. Besonders bei Säuglingen treten schwere Krankheitsverläufe auf, deshalb ist es besonders wichtig, sie durch geimpfte Erwachsene in ihrem Umfeld zu schützen.



Diese und weitere Daten hat das LGL im Gesundheitsreport Ausgabe 2/2018 unter www.lgl.bayern.de/publikationen/doc/gesundheitsreport_2018_02.pdf veröffentlicht.



Leitfaden zur Pflegeversicherung – Menschen mit einer Demenz können vielfältige Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen, wenn sie Hilfe im Alltag benötigen. Viele scheuen sich jedoch, einen Antrag zu stellen. Sie sind unsicher, ob bereits ein Anspruch besteht, und haben keinen Überblick über die verschiedenen Angebote. Der „Leitfaden zur Pflegeversicherung“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DAIzG) gibt hier Informationen und Hilfestellungen.

Der Leitfaden zur Pflegeversicherung – Antragstellung, Begutachtung, Widerspruchsverfahren, Leistungen. 17. Auflage 2018, 192 Seiten, kann zum Preis von sechs Euro bei der Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V., Selbsthilfe Demenz, Friedrichstraße 236, 10969 Berlin, Telefon 030 2593795-0, E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de bestellt werden.

Direktlink zum Online-Shop der DAIzG: <https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/33/leitfaden-zur-pflegeversicherung>



„Wir haben seit vielen Jahren alles versucht, um die Zahl der Organspender zu erhöhen. Aber leider ohne Erfolg! Deshalb brauchen wir eine breite gesellschaftliche Debatte über eine Widerspruchslösung. Eine Lösung also, bei der die Zustimmung zur Organspende automatisch als gegeben gilt, so lange man nicht ‚nein‘ sagt.“

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn
www.bundesgesundheitsministerium.de/gzso.html

Aktualisierte Kurzinformationen für Patienten – Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin hat vier Kurzinformationen zu den Themen Prostatakrebs, Opioide und klinische Studien auf den neuesten Stand gebracht.

Auf zwei Seiten informieren die Patientenmaterialien verständlich über die Behandlungsmöglichkeiten bei Prostatakrebs in verschiedenen Stadien, die Einnahme von Opioiden bei chronischen Schmerzen und die Rechte von Patientinnen und Patienten bei der Teilnahme an klinischen Studien. Alle Texte beruhen auf dem besten derzeit verfügbaren Wissen und werden nach einer strengen Methodik erstellt. Ärzte, Pflegekräfte und andere medizinische Fachleute können die neuen Kurzinformationen kostenlos herunterladen, ausdrucken, an Interessierte weitergeben oder im Wartebereich auslegen.

Weitere Informationen unter: www.patienten-information.de/kurzinformationen

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Datenschutz im Schwerbehindertenrecht

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) informiert in Absprache mit dem Bayerischen Landesamt für Datenschutz, dass es genügt und der Arzt nicht gegen seine Schweigepflicht verstößt, wenn der Patient sich dem ZBFS gegenüber einverstanden erklärt, dass es bei den von ihm benannten Ärzten Befundberichte einholen darf, und das ZBFS dem Arzt das Vorliegen dieser Einverständniserklärung bestätigt.

Auf Anforderung stellt das ZBFS dem Arzt die Einverständniserklärung selbstverständlich ohne Weiteres zur Verfügung.

Grippewelle: Schutzmöglichkeiten besser nutzen! – Die Grippewelle im Winter 2017/18 ist außergewöhnlich schwer gewesen. Das zeigt der neue Influenza-Saisonbericht der Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI) des Robert Koch-Instituts (RKI) mit seinen umfangreichen Auswertungen. So gab es zum Beispiel geschätzte neun Millionen influenzabedingte Arztbesuche, zwei Millionen mehr als in den starken Grippesaisons 2012/13 und 2014/15. Besonders ältere Menschen können schwer an der Grippe erkranken oder sogar versterben. Die Impfung ist trotz der von Saison zu Saison unterschiedlichen Wirksamkeit die wichtigste Schutzmaßnahme. Außerdem werden vor allem gründliches Händewaschen mit Seife und Abstandhalten zu Erkrankten empfohlen, um das Erkrankungsrisiko zu verringern.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Impfung für alle Personen über 60, für chronisch Kranke aller Altersstufen, für Schwangere und für Medizin- und Pflegepersonal. Erst im Juli hatten RKI-Wissenschaftler über die viel zu niedrigen Impfquoten in Krankenhäusern berichtet. Demnach waren in der Grippesaison 2016/17 in der Ärzteschaft 61,4 Prozent geimpft, beim Pflegepersonal 32,5 Prozent und bei therapeutischen Berufen 34,2 Prozent, in der Bevölkerung waren gerade einmal 34,8 Prozent der Personen über 60 Jahre geimpft.

Weitere Informationen unter: www.rki.de/influenza und www.rki.de/influenza-impfung



Foto: blende40 – fotolia.de

Anzeige



DIE PRAXISSOFTWARE MIT DEM SELBST-UPDATE

Nie mehr Updatestress zum Quartalswechsel.

Bisher waren Updates oft harte Arbeit. Mal unvollständig, mal zeitraubend, mal nervend. medatixx macht Schluss damit: Mit medatixx laufen alle erforderlichen Updates automatisch. Ihre Praxissoftware ist immer aktuell und Ihr Praxisbetrieb läuft ungestört weiter.

Mehr erfahren unter: alles-bestens.medatixx.de



Drei Highlights aus der Augenheilkunde

Die Augenheilkunde hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem spezialisierten, hochleistungsfähigen Fach entwickelt. Aufgrund der großen Weiterentwicklungen, sowohl im diagnostischen als auch im therapeutischen Bereich, kann heute einem Großteil der Bevölkerung das gute Sehvermögen ein Leben lang erhalten bleiben. Das ist insbesondere deswegen wichtig, weil auch der Anspruch unserer Patienten an ihr Sehvermögen immer weiter steigt, man denke nur zum Beispiel an Großeltern, die sich mit ihren Enkeln per WhatsApp auf dem Smartphone verständigen. Über die Prävalenz von Augenerkrankungen besteht darüber hinaus in der Allgemeinbevölkerung eine sehr große Wissenslücke. Häufig wird angenommen, dass bei einer Veränderung des Sehens eine Brille helfen kann und der Besuch beim Optiker mit Kauf einer Brille ausrei-

chend ist. Das ist leider nicht der Fall, da schwerwiegende, das Sehvermögen bedrohende Augenerkrankungen, möglichst im Frühstadium erkannt werden sollten, um die guten therapeutischen Möglichkeiten der aktuellen Augenheilkunde nutzen zu können. Tatsächlich sind die häufigsten Diagnosen, die in augenärztlichen Praxen deutschlandweit codiert werden zwar tatsächlich Refraktionsfehler, unmittelbar gefolgt allerdings von Katarakt, Glaukom, trockenem Auge und Netzhautveränderungen. Bei all diesen Diagnosen ist ein frühzeitiges Erkennen der Erkrankung und damit eine frühzeitig beginnende Therapie für den Patienten zur Vermeidung von Spätschäden sehr wichtig. Aufgrund der sehr spezialisierten Diagnostik und Behandlungsmethoden in der Augenheilkunde kommt der Kommunikation zwischen Ophthalmologen und Ärzten

anderer Fachrichtungen eine besondere Bedeutung zu. Tatsächlich hat die Einführung des Disease-Management-Programms Diabetes dazu geführt, dass mehr diabetische Patienten als zuvor Augenärzte aufsuchen. Durch den strukturierten Befundbericht ist auch die Kommunikation zwischen den hausärztlich oder internistisch betreuenden Diabetologen und den Augenärzten verbessert worden.

Im Folgenden werden exemplarisch drei Fälle geschildert, in denen jeweils augenheilkundliche Erkrankungen zu Fragestellungen in anderen ärztlichen Bereichen führen.

Fall 1

Eine 79-jährige Patientin ist seit zehn Jahren in augenärztlicher Behandlung wegen grünem Star (Glaukom). Zur Augeninnendruck-Einstel-



Professorin Dr. Ines Lanzl



lung wird einmal täglich, nämlich abends, in jedes Auge ein Tropfen Latanoprost Augentropfen getropft. Mit dieser Therapie beträgt der Augeninnendruck bei den vierteljährlichen Kontrollmessungen beim Augenarzt zwischen 14 und 16 mmHg. Dies sei, nach Angaben der Patientin, im gewünschten Zieldruckbereich. Vor fünf Jahren wurde an beiden Augen eine problemlose Operation des damals bestehenden grauen Stars (Katarakt) mit Implantation einer Kunstlinse durchgeführt. Danach sei das Sehvermögen immer vollständig, nämlich gemessener Visus 1,0 auf beiden Augen, gewesen. Zum Lesen benötigte sie vor und nach der Katarakt-

Operation jeweils eine Lesebrille. In die Ferne habe sie noch nie eine Brille tragen müssen.

Aufgrund einer Dranginkontinenz, die die 79-jährige, geistig und körperlich sehr rege Patientin, in ihrem sozialen Verhalten sehr behindert, möchte die behandelnde Gynäkologin Spasmex® (Tropiumchlorid – Anticholinergikum) verschreiben. Im Beipackzettel wird darauf hingewiesen, dass die Einnahme von Spasmex bei Engwinkelglaukom kontraindiziert sei. Die Patientin möchte deswegen das Medikament nicht benutzen. Die Gynäkologin stellt daher an den behandelnden Augenarzt die Frage,

ob die Einnahme von Spasmex bei bekanntem Glaukom möglich sei.

Grundsätzlich gibt es unterschiedliche Pathomechanismen die zur krankhaften Augeninnendruckerhöhung und der daraus resultierenden Neuropathie des Nervus opticus (Glaukom) führen. Diese Pathomechanismen können grundsätzlich in Glaukomformen mit offenem und geschlossenem Kammerwinkel unterteilt werden.

Am weitaus häufigsten sehen wir in Deutschland das primäre Offenwinkelglaukom. Dies ist eine Erkrankung, bei dem die Funktionsfähigkeit

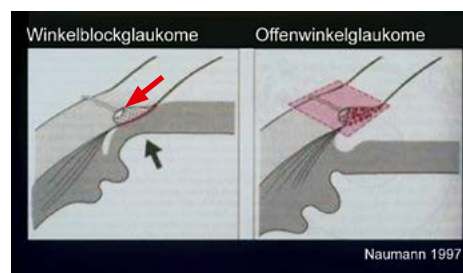


Abbildung 1: Klassifizierung der Glaukome nach Pathomechanismen (Roter Pfeil: Schlemm'scher Kanal).

Quelle: online Journal of Ophthalmology, www.onjoph.net

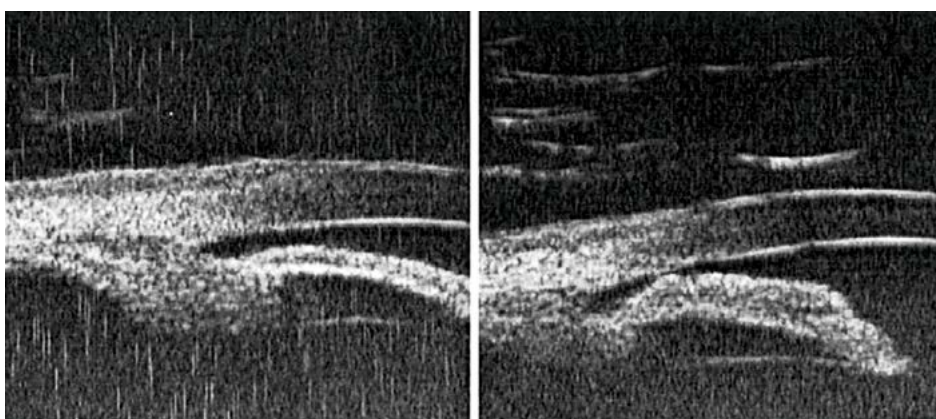


Abbildung 2: Mechanismus des Verschlusses des Kammerwinkels. Darstellung mittels 40 MHz Ultraschall Bio-mikroskopie. Links spitzschnabelförmiger enger Kammerwinkel bei enger Pupille, rechts Apposition der Iris an Hornhautinnenfläche mit Verlegung des Zugangs zum Trabekelwerk bei weiter Pupille.



Abbildung 3 a: Gonioskopische Sicht eines verschlossenen Kammerwinkels bei Engwinkelglaukom, das Trabekelwerk ist nicht sichtbar.



Abbildung 3 b: Gonioskopische Sicht eines offenen Kammerwinkels, das Trabekelwerk ist als braunes Band sichtbar (siehe Pfeil).

des Trabekel Maschenwerkes mit zunehmenden Alter beeinträchtigt ist. Das Kammerwasser kann daher nicht mehr im erforderlichen Umfang aus der Vorderkammer in die ableitenden Kanäle befördert werden und der Augeninnendruck steigt langsam über den durchschnittlichen Wert von 15 mmHg an. Überschreitet der Augeninnendruck einen gewissen, individuell unterschiedlichen Grenzwert, meist über 21 mmHg, so kann die Durchblutung des Sehnerven am Augenhintergrund nicht mehr vollständig aufrecht erhalten werden und es kommt zum schleichenden irreparablen Verfall dieses Sehnerven, mit resultierenden Gesichtsfeldausfällen. Tatsächlich ist der Grenzwert, bei dem ein Schaden am Nervus opticus entsteht, für jeden Patienten individuell und hängt unter anderem von den biomechanischen Eigenschaften der Lamina cribrosa der Sehnerven, der vaskulären Perfusionssituation der Sehnerven, dem Alter des Patienten und genetischen Faktoren ab.

Der Zugang zum Trabekel Maschenwerk und dem dahinterliegenden Schlemm'schen Kanal ist in diesem Falle nicht mechanisch verlegt, also offen (Abbildung 1, rechts).

Anders stellt sich die Situation bei besonders kurz gebauten Augen (kleiner als 21 mm Achsenlänge, das normale Auge hat eine Bulbuslänge von 23 mm) oder ethnischen Besonderheiten dar. Besonders kurz gebaute Augen sind meist weitsichtig. Es erfolgt eine optische Korrektur mit Sammellinsen (plus Dioptrien). Die Augen schauen durch die Brillengläser hindurch für den Betrachter vergrößert aus. Als ethnische Besonderheit ist ein enger Kammerwinkel auch im asiatischen und arabischen Raum häufiger anzutreffen als in Mitteleuropa. Bei zunehmendem Alter und bei erweiterter Pupille, wie zum Beispiel in der Dämmerung, kann der Abfluss

des Kammerwassers ins Trabekelwerk mechanisch verlegt werden (Abbildung 1 links und Abbildung 2).

Bei engem Kammerwinkel besteht darüber hinaus bei der Gabe von Anticholinergika die Gefahr eines akuten Glaukomanfalls sowie eine Verschlechterung der Engwinkelsituation mit Ausbildung oder Verschlechterung eines chronischen Engwinkelglaukoms.

In Abbildung 3 ist der gonioskopische Einblick in den Kammerwinkel dargestellt, wie er sich für den Augenarzt bei der Kontaktglasuntersuchung an der Spaltlampe ergibt. Der Zugang zum Kammerwinkel wird typischerweise in einer Gradskala von 1 bis 4 nach Shaffer unterteilt. Shaffer 1 bis 2 bedeutet, dass der Kammerwinkel verlegt ist oder das Risiko einer Verlegung besteht. Bei Grad 3 bis 4 ist der Kammerwinkel offen und die Gefahr einer Verlegung ist gering. Abbildung 3 a stellt Grad 2, Abbildung 3 b Grad 4 nach Shaffer dar.

Die Therapie eines Engwinkelglaukoms besteht heutzutage hauptsächlich aus chirurgischen Maßnahmen (Laserung oder chirurgische basale Iridektomie sowie aus dem chirurgischen Entfernen der körpereigenen kristallinen Linse = Lentektomie), um eine Vertiefung der Vorderkammer zu erreichen.

Die Gabe von Anticholinergika, wie sie zum Beispiel auch zur Therapie von COPD, Parkinson und Herzrhythmusstörungen eingesetzt werden, ist bei bestehender Engwinkelsituation kontraindiziert [1]. Nach einer erfolgreich durchgeführten Katarakt-Operation ist das Risiko zur Entwicklung eines Engwinkelglaukoms, auch bei vor der Katarakt-Operation bestehendem engen Kammerwinkel, geringer. Eine genaue

Beurteilung der Kammerwinkelsituation sollte durch den Facharzt für Augenheilkunde erfolgen. Vor dem Einsatz von anticholinergisch wirkenden Medikamenten sollte der behandelnde Ophthalmologe konsultiert werden.

In unserem Fall ergab die augenärztliche Untersuchung der 79-jährigen Patientin eine normal tiefe Vorderkammer nach Katarakt-Operation mit gut sitzendem Linsenimplantat. Es besteht daher aus augenärztlicher Sicht keine Kontraindikation gegen die Verordnung von Spasmex durch die Gynäkologin. Die Therapie des bestehenden primären Offenwinkelglaukoms durch einmal tägliche Gabe von Latanoprost Augentropfen, einem Prostaglandin Analogon, sollte weiter fortgeführt werden.

Fall 2

Ein 82-jähriger Patient stellt sich notfallmäßig in der Augenarztpraxis vor, da er seit zwei Wochen einen zentralen, undurchdringlichen grauen Fleck vor dem rechten Auge bemerkt. Bei der Untersuchung findet sich am rechten Auge eine Sehstärke für die Ferne von 0,2 und am linken Auge eine Sehstärke von 0,8 mit bestmöglicher Brillenkorrektur. Bei einem Test des Nahsehvermögens bemerkt der Patient verzerrtes Sehen (Metamorphopsien) und dass ein Erkennen der zentralen Buchstaben nicht möglich ist. Das Nahlesevermögen beträgt 0,16. Am linken Auge zeigt sich ebenfalls eine Sehschärfe für die Nähe von 0,8. Im daraufhin durchgeführten Amslertest zeigen sich am rechten Auge deutliche Verzerrungen der zentralen Linien sowie ein relatives Zentralskotom, am linken Auge stellt sich für den Patienten das Amsler-Gitter (siehe Abbildung 4) regelrecht dar. Er sei wegen seines erhöhten Blutdrucks regelmäßig in internistischer Betreuung und nehme einmal morgens ein Medikament gegen den erhöhten Blutdruck.

Die Spaltlampen-Untersuchung zeigt am vorderen Augenabschnitt beidseits eine beginnende Linsentrübung (Cataracta incipiens), ansonsten keine weiteren Auffälligkeiten. Bei der Beurteilung des Augenhintergrunds zeigt sich beidseits ein normaler, gut durchbluteter Sehnerv (Papille), am rechten Auge sind im Bereich der Makula eine frische intra- und subretinale Blutung, Pigmentverschiebungen und weißliche subretinale Einlagerungen (Drusen) zu erkennen. Am linken Auge zeigen sich ebenfalls fleckförmige, helle Einlagerungen in der zentralen Netzhaut, also makuläre Drusen der Bruch'schen Membran.

Die daraufhin durchgeführten Untersuchungen, optische Kohärenztomographie (OCT) einer hochauflösenden nichtinvasiven Darstellung der retinalen Schichten (siehe Abbildung 5 a) und

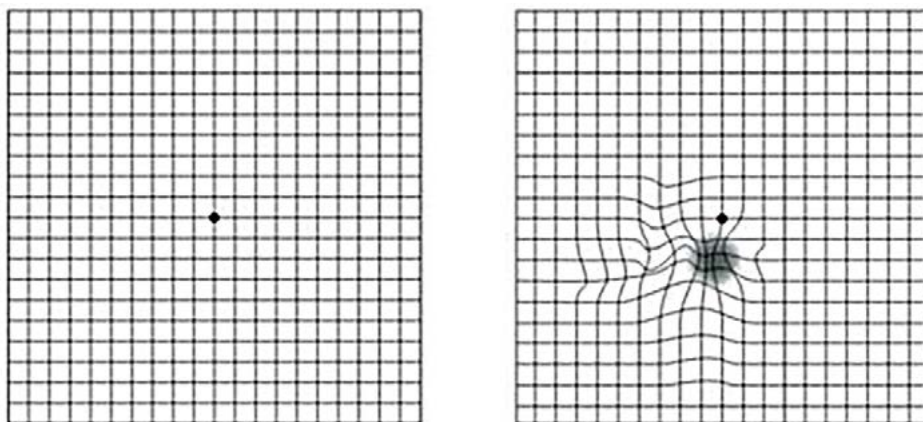


Abbildung 4: „Amsler-Gitter“ – links normaler Befund, rechts Gitterlinien verzogen, zentraler grauer Fleck, Befund bei altersbedingter Makuladegeneration.

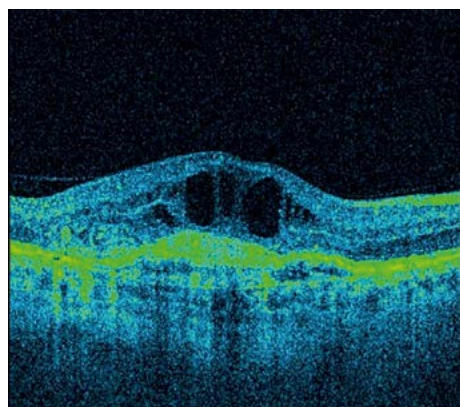


Abbildung 5 a: Optische Kohärenztomografie: Subretinale Ablagerungen mit starker Pigmentepithelabhebung und stark ausgeprägten intraretinalen Zysten. Die foveale Depression ist aufgehoben.

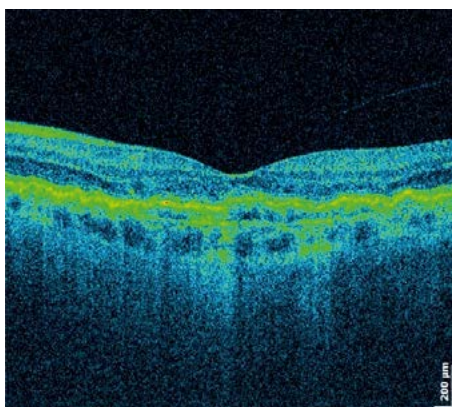


Abbildung 5 b: Nach intravitrealen Injektionen: deutliche Reduktion der intraretinalen Zysten, persistierende solide subretinale Ablagerungen, foveale Depression erkennbar.



Abbildung 6 a: Am linken Auge zeigen sich hauptsächlich Hyperfluoreszenzen durch Einlagerung des Farbstoffes in das lipophile Drusenmaterial in der Bruch'schen Membran.

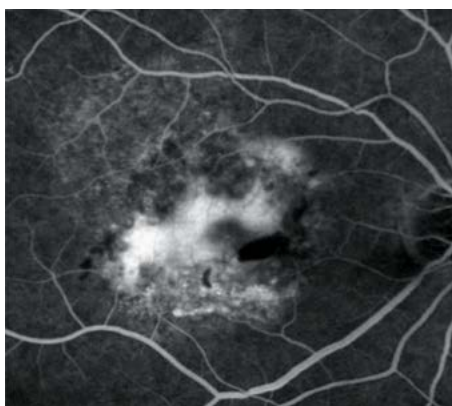


Abbildung 6 b: Am rechten Auge zeigt sich in der Fluoreszenzangiografie eine Hypo- und Hyperfluoreszenz bei Blutung (dunkle Abschattung) und neovaskulärer Leckage durch die neugebildeten Gefäße der subfoveolären Neovaskularisationsmembran.

Fluoreszenzangiografie (siehe Abbildungen 6 a und b), bestätigten am rechten Auge das Vorhandensein einer sub- und intraretinalen Neovaskularisationsmembran. Am linken Auge stellten sich subretinale solide Einlagerungen der Bruch'schen Membran dar, was einer Hochrisiko-Vorstufe der altersbedingten Makulopathie entspricht.

Damit wurde augenärztlicherseits die Diagnose am rechten Auge einer akut fortschreitenden feuchten Makuladegeneration und am linken Auge eines Risikofaktors zur Entstehung einer feuchten Makuladegeneration gestellt. Zur Vermeidung eines Fortschreitens des aktiven Prozesses am rechten Auge wurde die Indikation zur Intravitrealen Medikation Applikation (IVOM) eines Vascular Endothelial Growth Factor (VEGF)-Antagonisten (wie Ranibizumab, Aflibercept oder Bevacizumab) gestellt. Die Applikation erfolgte mit zunächst dreimaliger Gabe von intravitrealen Injektionen ins betroffene rechte Auge mit jeweils einem Monat Abstand. Die Injektionen wurden gut toleriert. Vier Wochen nach Gabe der dritten Injektion zeigte sich ein Anstieg der Sehschärfe auf 0,5, deutlich reduzierte Metamorphopsien sowie funduskopisch ein Rückgang der ursprünglich bemerkten retinalen Blutungen. Bei dieser Kontrolluntersuchung wurde vereinbart, die Therapie mit VEGF-Hemmern unter Verlängerung der Abstände zwischen zwei Spritzen auf jetzt sechs Wochen fortzusetzen.

Zwei Wochen nach diesem augenärztlichen Besuch wurde der Patient in das örtliche Krankenhaus mit Verdacht auf Apoplex mit Hemiparese rechts eingeliefert. Bei geriatrisch multimorbiden Patienten sollte neurologischerseits bei dem Krankenhausaufenthalt eine Einstellung der bisher nicht ausreichend behandelten arteriellen Hypertonie und Hyperlipidämie vorgenommen sowie eine Antikoagulation eingeleitet werden. Es stellt sich die Frage, ob die Therapie der altersbedingten feuchten Makuladegeneration am rechten Auge mit VEGF-Hemmern nach dem Apoplex weiter fortgesetzt werden sollte.

Tatsächlich besteht in der Gruppe der Patienten, die unter einer altersbedingten Makuladegeneration leiden, bereits alleine aufgrund des höheren Alters und der Komorbiditäten ein erhöhtes Risiko kardiovaskuläre Erkrankungen zu erleiden. In den inzwischen durchgeführten Metaanalysen zeigt sich keine erhöhte Wahrscheinlichkeit für kardiovaskuläre Erkrankungen während einer IVOM-Therapie im Vergleich zu unbehandelten altersgemachten Patienten, unabhängig von der verabreichten Substanz [2]. Bei dem durch feuchte Makuladegeneration unweigerlich drohenden Visusverlusts am betroffenen Auge, ist das Risiko eines erneuten kardiovaskulären Ereignisses unter optimaler internistischer kardiovaskulärer Therapie als gering einzuschätzen. Eine enge

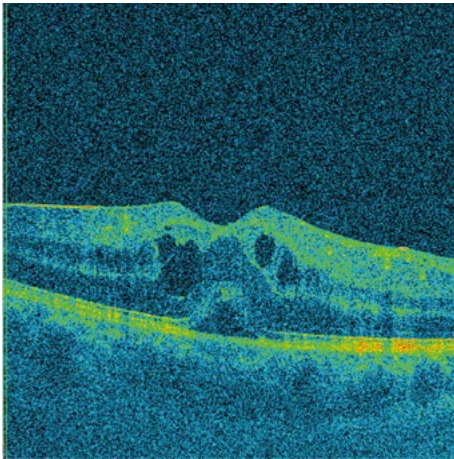


Abbildung 7 a: Optische Kohärenztomografie bei aktiver Uveitis intermedia. Im Schnittbild der Makula massives Makulaödem (dunkle zystische Hohlräume).

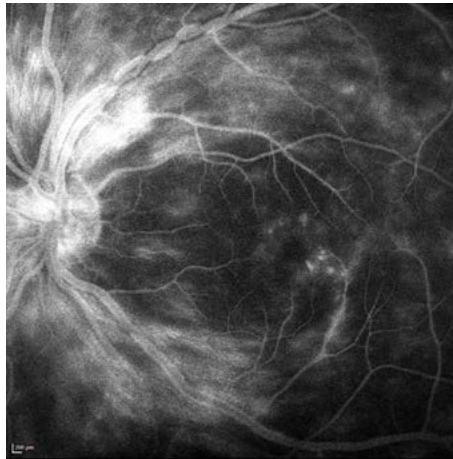


Abbildung 7 b: Fluoreszenzangiografische Darstellung bei Uveitis intermedia: Leckage des Farbstoffes aus den entzündlich veränderten Gefäßen.

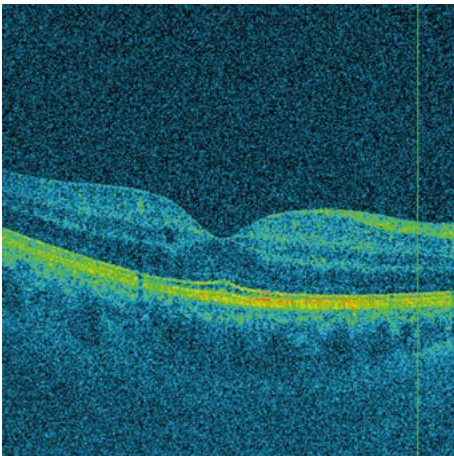


Abbildung 8 a: Optische Kohärenztomografie nach Therapie mit Adalimumab bei Uveitis intermedia. Im Schnittbild der Makula regelrechte Netzhautkonfiguration mit kleiner, residualer zystischer Flüssigkeits-einlagerung.

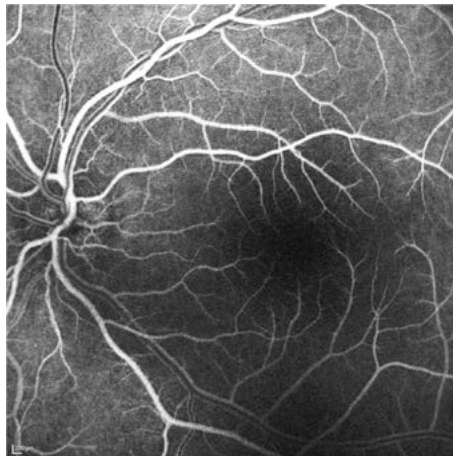


Abbildung 8 b: Fluoreszenzangiografie nach Adalimumabtherapie: Keine Leckage in der Frühphase erkennbar.

Zusammenarbeit vom behandelnden Augenarzt und Internisten beziehungsweise Neurologen ist in diesen Fällen notwendig.

Fall 3

Eine 27-jährige Patientin stellt sich in der Augenarztpraxis vor, da sie auf beiden Augen seit vier Monaten zunehmend bewegliche Punkte und Trübungen wahrnimmt sowie eine deutliche Reduktion der Sehschärfe beidseits bemerkt hat. Nächtliches Autofahren und Arbeiten am Computer bereite ihr zunehmend Probleme.

Bei der augenärztlichen Untersuchung zeigte sich am rechten Auge eine Sehschärfe von 0,5, am linken Auge von 0,4. Die vorderen Augenabschnitte waren unauffällig. Beidseits zeigte sich bei der Funduskopie eine deutliche zelluläre Infiltration des Glaskörpers sowie am linken Auge stärker als am rechten Auge ein Makulaödem. Dieses konnte mit der optischen Kohärenztomografie (OCT) und Fluoreszenzangiografie bestätigt werden (siehe Abbildungen 7 a und b). Anamnestisch fühlte sich die Patientin gesund, es sei eine leichte Ausprägung einer Schuppenflechte mit gelegentlich betroffenen Stellen

hinter dem rechten Ohr bekannt. Dies störe sie nicht weiter. Die augenärztliche Diagnose lautete intermediäre Uveitis beidseits mit Makulaödem. Bei der Uveitis handelt es sich um eine Entzündung der mittleren Augenhaut = Uvea, die aus Iris, Aderhaut und Ziliarkörper besteht. Je nach Lokalisation handelt es sich um: im vorderen Augenabschnitt (Iritis), hinteren Augenabschnitt (intermediäre oder posteriore Uveitis) oder allen Augenabschnitten (Panuveitis). Die Ursachen sind mannigfaltig, wie zum Beispiel infektiös oder systemisch immunologisch bedingt.

Es erfolgte eine Überweisung zum Rheumatologen. Dort wurde die Diagnose einer Psoriasis des Capillitiums bestätigt und die HLA B27-Testung verlief positiv. Ansonsten waren keine rheumatischen Erkrankungen feststellbar. Es bestand auch keine Beteiligung der Gelenke bei der Psoriasis.

Es erfolgte in Rücksprache mit den Rheumatologen eine Therapie mit oralen Steroiden zur Behandlung der beidseitigen Uveitis intermedia. Die Dosierung begann bei 68 kg Körpergewicht primär mit 60 mg Prednisolon p. o. täglich und dann absteigende Dosierungen in 20 mg Schritten bis 20 mg Prednisolon für jeweils eine Woche, daraufhin anschließend Reduktion um jeweils 2,5 mg Prednisolon pro Woche. Bereits nach vier Wochen zeigte sich eine deutliche Aufklärung der zellulären Bestandteile des Glaskörpers beidseits sowie eine Reduktion des Makulaödems. Der Visus stieg auf 0,8 am rechten Auge und 0,6 am linken Auge bei einer Dosierung von 10 mg Prednisolon p. o. nach sieben Wochen Therapie an. Bei einer Dosierung von 2,5 mg Prednisolon gab die Patientin eine erneute Reduktion ihrer Sehschärfe an und stellte sich erneut zur Kontrolle in der augenärztlichen Praxis vor. Es zeigte sich eine erneute Zunahme der Glaskörperzellen beidseits sowie eine erneute Vergrößerung des Makulaödems. Es erfolgte eine erneute Überweisung zum behandelnden Rheumatologen. In Vorbereitung einer immunmodulierenden Therapie wurde ein Eli T-Spot-Test zum Ausschluss einer Tuberkulose durchgeführt. Nachdem dieser negativ war, wurde eine Therapie mit Adalimumab 4 mg dreimalig mit einwöchentlichem Abstand begonnen. Dies wurde mit einer Dauertherapie mit Adalimumab 40 mg s. c. alle zwei Wochen fortgesetzt. Unter dieser Therapie war die Patientin für 18 Monate bei den regelmäßigen hausärztlichen und augenärztlichen Kontrollen beschwerdefrei (siehe Abbildungen 8 a und b).

Adalimumab ist seit 2016 zur Therapie der posterioren und intermediären Uveitis zugelassen. Diese Therapie ist bei der intermediären, nicht infektiösen Uveitis bei den häufig jungen Patienten sehr erfolgreich [3]. Um primär eine infektiöse Ursache der Uveitis auszuschließen und im

Verlauf einen bestmöglichen, nebenwirkungsarmen Therapieerfolg zu gewährleisten, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen hausärztlich internistisch betreuendem Arzt, Rheumatologen und Augenarzt nötig.

HLA B27-positive Patienten mit einer Psoriasis am Capillitium haben ein hohes Risiko zur Entwicklung einer intermediären Uveitis. Dies ist für Ärzte anamnestisch häufig schwierig herauszufinden, da die Patienten oft durch die geringe Beteiligung ihrer Psoriasis im behaarten Kopfbereich subjektiv nicht gestört sind und daher die Tatsache, dass sie Schuppenflechte haben, oft im ärztlichen Gespräch nicht erwähnen.

Eine geplante Schwangerschaft bei den weiblichen Patientinnen erfordert ein interdisziplinäres Konsil, da die Schwere der Erkrankung in der Schwangerschaft oft deutlichen Veränderungen sowohl in Richtung Verbesserung als auch Verschlechterung unterworfen ist. Darüber hinaus sind auch die möglichen teratogenen Wirkungen der Therapie in Betracht zu ziehen. Dies war auch bei der hier vorgestellten Patientin der Fall. Vor der geplanten Schwangerschaft wurde auf Anraten der behandelnden Gynäkologin eine Therapiepause des Adalimumab begonnen. Während der Schwangerschaft kam es zu einem Rezidiv der intermediären Uveitis, die durch p. o. Prednisolontherapie mäßig gut während der Gravidität therapierbar war. Nach einer problemlosen natürlichen Geburt wurde die Adalimumabtherapie wieder gestartet. Die Patientin ist seither beschwerdefrei.

Bei Patienten mit Uveitis ist insbesondere eine enge Zusammenarbeit zwischen den behandelnden Ärzten der unterschiedlichen Fachrichtungen und ein gutes Verständnis der Krankheitssituation und Therapieoptionen auf allen Seiten nötig.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Die Autorin erklärt, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten hat, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.

Autorin

Professorin Dr. med. habil. Ines Lanzl

1. Chiemsee Augen Tagesklinik,
Geigelsteinstraße 26, 83209 Prien, Tel. 08051 4608,
Fax 08051 61297, E-Mail: prof.lanzl@auge.bayern,
Internet: www.auge.bayern
2. Augenklinik der Technischen Universität München,
Ismaninger Straße 22, 81675 München, Tel. 089 4140-2310

WORLD FORUM FOR MEDICINE



www.medica.de

Leading International Trade Fair

DÜSSELDORF, GERMANY
12-15 NOVEMBER 2018

Member of  MEDICAlliance

- Die Medizinwelt auf dem Sprung in die digitale Zukunft
- Der weltweite Überblick: nur auf der MEDICA 2018

BE PART OF THE NO.1!



Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist, und für die entsprechenden Richtlinien hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) am 30. November 2013 „grünes Licht“ gegeben. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Drei Highlights aus der Augenheilkunde“ von Professorin Dr. Ines Lanzl mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme

Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der November-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 13. November 2018.



© Sashkin – Fotolia.de

1. Glaukom, der sogenannte „Grüne Star“ ...

- a) ist eine Erkrankung, die besonders häufig bei Jugendlichen festgestellt wird.
- b) wird mit drei Spritzen ins Auge therapiert und ist dann für immer geheilt.
- c) tritt in Europa zumeist als Offenwinkelglaukom auf.
- d) fällt bereits früh in der Erkrankungsphase durch zentralen Gesichtsfeldausfall auf.
- e) bemerkt der Patient bereits frühzeitig selber durch Druckgefühl am Auge.

2. Bei einem Engwinkelglaukom ...

- a) gibt es keine Nebenwirkungen durch pupillenerweiternde Mittel zu befürchten.
- b) ist der Augeninnendruck bei der Messung durch den Augenarzt immer niedrig.
- c) kann es nie zu einem Glaukomanfall kommen.
- d) sind therapeutisch vorwiegend operative oder laserchirurgische Maßnahmen zur Vermeidung eines Schadens indiziert.
- e) ist eine Kataraktoperation streng kontraindiziert.

3. Was ist nicht richtig? Die Gefahr eines Glaukomanfalls ...

- a) ist bei weitsichtigen Augen durchschnittlich höher als bei kurzsichtigen.
- b) ist durch die Gabe von pupillenerweiternden Medikamenten bei prädisponierender Anatomie erhöht.
- c) steigt mit zunehmenden Alter, da die Vorderkammertiefe mit dem Alter abnimmt.
- d) ist nach der Katarakt-Operation geringer als vorher.
- e) ist besonders hoch bei Patienten mit feuchter Makuladegeneration.

4. Die altersbedingte Makuladegeneration ...

- a) betrifft Veganer grundsätzlich nicht.
- b) betrifft Raucher grundsätzlich nicht.
- c) kann bei der „feuchten“ = neovaskulären Variante gut mit intravitrealen Injektionen behandelt werden.
- d) tritt ausschließlich mit Neovaskularisationen = feuchten Anteilen auf.
- e) beginnt erst ab dem 91. Lebensjahr.

5. Was ist korrekt? Bei der altersbedingten Makuladegeneration ...

- a) kann die Diagnose nur in einer Universitätsklinik erfolgen.
- b) bemerkt der Patient selber keinerlei Symptome.
- c) ist ein mehrwöchiger Therapieversuch mit homöopathischen Mitteln (Euphrasia = Augentrost) grundsätzlich angezeigt.
- d) kann es zu einer Narbenbildung in der Stelle des schärfsten Sehens, der Makula kommen. Dies beeinträchtigt das Sehvermögen des Patienten nicht.
- e) ist der Amsler-Test ein wirkungsvolles Instrument zur Selbstkontrolle des Patienten.

6. Die Therapie der altersbedingten Makuladegeneration ...

- a) besteht aus der einmaligen Gabe einer immunmodulierenden Substanz s.c. (Tocilizumab).
- b) ist abhängig von der Aktivität der Gefäßneubildung (Neovaskularisation).
- c) sollte grundsätzlich erst sechs Monate nach Diagnosestellung erfolgen, um die Selbstheilungskräfte des Körpers abzuwarten.
- d) ist selbst bei der Gabe von Originalpräparaten sehr preisgünstig (DDD < 0,1 Euro/Tag).
- e) wird in Form von Spritzen in den Glaskörper während der laufenden Sprechstunde in der Praxis an der Spaltlampe erbracht.

7. Uveitis ...

- a) ist eine Entzündung des Sehnerven.
- b) führt nie zur Arbeitsunfähigkeit, da das Sehvermögen grundsätzlich nicht reduziert ist.
- c) lässt sich je nach Lokalisation in eine anteriore, posteriore oder intermediäre Form einteilen.
- d) wird nie durch Tuberkulose ausgelöst (Herxheimer Paradoxon).
- e) ist immer streng einseitig.

8. Uveitis ...

- a) tritt nur im Alter über 60 Jahre auf.
- b) wird immer durch einen Zeckenbiss ausgelöst (Borreliose).
- c) wird vom Patienten selber fast nie bemerkt.
- d) ist auch von nicht augenärztlichen Fachrichtungen gut zu diagnostizieren, da ein Makulaödem immer durch veränderte Pupillenreaktion auffällt.
- e) kann zu permanentem Visusverlust führen.

9. Die Behandlung der Uveitis ...

- a) erfolgt je nach Chronizität, Schweregrad und Lokalisation durch Augentropfen, parabolbare Injektionen, systemische Medikamente oder intravitreale Medikamentengabe.
- b) ist die alleinige Aufgabe des betreuenden Hausarztes.

- c) sollte im Regelfall nach maximal drei Tagen abgeschlossen sein.
- d) darf keinesfalls mit Steroiden durchgeführt werden.
- e) enthält immer die orale Gabe von Doxzyklin für mindestens vier Wochen.

10. Katarakt („Grauer Star“) ...

- a) ist ausschließlich als Folge von Fremdkörpereinsprengeln mit Silberanteil (Argyrose) am Auge zu erwarten.
- b) ist nur operativ kurativ zu behandeln.
- c) ist heutzutage eine seltene Diagnose, da die Ernährungslage der Bevölkerung sehr gut ist und damit einer Kataraktbildung vorgebeugt werden kann.
- d) führt zu einer Verbesserung des Sehens in der Dämmerung bei Blendungssituationen.
- e) kann durch Röntgenstrahlung verhindert werden.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909008151930015

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: www.bayerisches-ärzteblatt.de/cme

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ort, Datum

Fax

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|--------------|---------------|
| 1. a b c d e | 6. a b c d e |
| 2. a b c d e | 7. a b c d e |
| 3. a b c d e | 8. a b c d e |
| 4. a b c d e | 9. a b c d e |
| 5. a b c d e | 10. a b c d e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift

Grußworte zum 77. Bayerischen Ärztetag in Nürnberg



Dr. jur. Markus Söder



Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery



Dr. rer. pol. Ulrich Maly



Dr. Heidemarie Lux

„Parlament der Mediziner“

Der Bayerische Ärztetag gilt als das „Parlament der Mediziner“. Hier versammeln sich Delegierte aus allen Landesteilen und aus den verschiedensten Fachrichtungen, um gemeinsame Positionen zu formulieren und den Ärzteberuf zu stärken. Dabei finden die standespolitischen Fragen, die hier erörtert werden, Aufmerksamkeit in einer breiten Öffentlichkeit und in der Politik. Schließlich geht es hier um einen Berufsstand, der mit seiner Arbeit in vertrauensvollen Kontakt mit allen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten steht und einen wertvollen Beitrag zum allgemeinen Wohl leistet. Die Regelung der wirtschaftlichen Belange der Ärzte ist engstens mit Fragen der Sozialpolitik verknüpft.

Ärzte sorgen auf aktueller wissenschaftlicher Grundlage kompetent und gewissenhaft für das Wohl der Patienten. Sie stehen zu ihnen in einem engen Vertrauensverhältnis und tragen dabei Verantwortung für Gesundheit und Leben. Das macht die Arbeit der Ärzte so besonders. Umso wichtiger sind die Entscheidungen und Weichenstellungen des Ärztetages. Sie werden dabei helfen, den Kurs der Bayerischen Landesärztekammer zu bestimmen und die Arbeit der Ärzte zu verbessern. Davon können die Patienten nur profitieren.

Dem „Parlament der Mediziner“ in Nürnberg einen erfolgreichen Verlauf!

*Dr. jur. Markus Söder,
Bayerischer Ministerpräsident*

Projekt Terminservice- und Versorgungsgesetz

Der Bundesgesundheitsminister drückt auf Tempo. Fast im Wochentakt legt Jens Spahn Gesetzentwürfe vor, von der Reform der Organ- spende bis hin zu Verbesserungen in der Pflege.

Ein zentrales Projekt ist das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG). Der Referentenentwurf enthält einige Regelungen, die bei der Ärzteschaft die Alarmglocken schrillen lassen. So lösen mehr Mindestsprechstunden und offene Sprechstunden keine Versorgungsprobleme. Nein, sie steigern nur die ohnehin schon überdurchschnittliche Arbeitsbelastung von Ärztinnen und Ärzten. Das könnte am Ende dazu führen, dass sich noch mehr junge Kolleginnen und Kollegen gegen die Niederlassung entscheiden. Und warum ein „Versorgungsgesetz“ keine Maßnahmen zur Behebung des Ärztemangels, für mehr Studienplätze und für modernere Auswahlverfahren enthält, wird wohl ein Rätsel bleiben.

Immerhin: Der Minister zeigt sich in manchen Fragen auch offen für den ärztlichen Sachverstand. Ein Beispiel ist die in dem Gesetz vorgesehene Weiterentwicklung der Terminservicestellen. Sie wäre ein Schritt hin zu der sektorenübergreifenden Notall- und Akutversorgung, für die wir Ärzte schon lange kämpfen. In Zukunft sollen die Servicestellen rund um die Uhr erreichbar sein und Patienten je nach Dringlichkeit an Arztpraxen, Notaufnahmen oder die Notrufnummer 112 vermitteln.

Eine weitere Forderung der Ärzteschaft greift die Politik mit dem Vorhaben auf, bestimmte Leistungen zukünftig extrabudgetär zu vergüten. Betroffen wären unter anderem Leistungen, die nach Vermittlung durch die Terminservicestellen erbracht werden. Ebenfalls extrabudgetär vergütet werden soll die Vermittlung von Facharztterminen durch Hausärzte, die Behandlung von Akut- und Notfällen während der Sprechstundenzeiten sowie Leistungen der Versicherten- und Grundpauschalen für neue und in der offenen Sprechstunde behandelte Patienten. Richtig so!

Aber noch ist nichts gewonnen. Die Frage, ob das TSVG ein gutes oder schlechtes Gesetz ist, wird in der Umsetzung beantwortet. In den nächsten Wochen und Monaten geht es also darum, der Politik auf die Finger zu schauen und Fehlentwicklungen zu korrigieren. Die in dem Entwurf ausgelobten Verbesserungen dürfen keine leeren Versprechungen bleiben. Sie müssen kommen. Denn wenn sich die Lobby der Krankenkassen durchsetzt, dann ist dieses Gesetz in der Tat gefährlich.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, unsere Patientinnen und Patienten sind darauf angewiesen, dass die Ärzteschaft weiter kompetent und engagiert für Verbesserungen in der gesundheitlichen Versorgung kämpft. Ich bin mir sicher, dass Sie als Delegierte des 77. Bayerischen Ärztetags dazu einen wesentlichen Beitrag leisten werden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen fruchtbare Diskussionen.

*Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery,
Präsident der Bundesärztekammer*

Resonanzboden für gesellschaftspolitische Fragen

Ich begrüße Sie herzlich zum Bayerischen Ärztetag, der nun schon zum vierten Mal in Nürnberg stattfindet. Sie haben ein anspruchsvolles Programm vor sich, mit vielfältigen Themen, die die Spannweite des ärztlichen Handelns und sich daraus ergebende Fragestellungen aufzeigen.

Die ärztliche Tätigkeit gehört zu den zentralen Bausteinen unseres Systems der Gesundheits-sicherung. Von der kurativen Versorgung bis hin zu Rehabilitation und Prävention erstrecken sich die Handlungsfelder, in denen die Qualität ärztlicher Professionalität im Zusammenspiel mit anderen Berufsgruppen darüber entscheidet, ob gesundheitliche Versorgung gelingt und damit auch ein soziales Menschenrecht umgesetzt werden kann. Dabei sind nicht nur ein hohes, immer wieder aktualisiertes fachliches Wissen sowie technisch-praktische Fähigkeiten von Bedeutung, sondern auch kommunikative Kompetenzen und mitmenschliche Empathie. Ausreichende materielle Ressourcen sind erforderlich, aber auch die Zeit, sich dem einzelnen Patienten und der Patientin in seiner individuellen Situation zuwenden zu können. Das Gebot der Wirtschaftlichkeit darf nicht mit einer Ökonomisierung des Gesundheitswesens verwechselt werden, die eine psychosozial kompetente Versorgung nicht mehr erlaubt.

Die Ärzteschaft – und die Gesundheitsversorgung allgemein – steht auch in Bayern vor großen Herausforderungen: Nicht nur der oft beklagte Mangel von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten auf dem Lande bedarf weiterer struktureller Anstrengungen. Auch in den Städten sind wichtige Probleme zu lösen: Zum Beispiel die räumliche Ungleichverteilung von Arztpraxen mit einer Konzentration zum Zentrum hin, die schwierige ärztliche Personalgewinnung im öffentlichen Gesundheitsdienst oder Versorgungslücken in der psychotherapeutischen bzw. psychiatrischen Versorgung, was Menschen mit Migrationserfahrungen und noch nicht ausreichenden Deutschkenntnissen betrifft. Vor allem in Großstädten werden soziale Problemlagen sichtbar, die enorme gesundheitliche Konsequenzen haben. Wir dürfen uns als demokratische Gesellschaft nicht damit abfinden, dass zwischen dem ärmsten und dem reichsten Viertel unserer Sozialschichtung ein

Unterschied von mehr als zehn Jahren in der Lebenserwartung besteht, mit steigender Tendenz.

Die Ärzteschaft im Dialog mit Entscheidungsträgern aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft: Dies bietet ein geeignetes Forum, um sich über wichtige Problemfelder und mögliche Lösungsansätze auszutauschen sowie den Erfahrungsaustausch fördernde Kontakte zu intensivieren. Ärztetage haben sich immer dadurch ausgezeichnet, dass sie neben der Behandlung fachlich professioneller Anliegen auch ein Resonanzboden für die Thematisierung gesellschaftspolitisch relevanter Fragen im Hinblick auf Medizin und Gesundheit sind.

Ich wünsche dem 77. Bayerischen Ärztetag, dass er erfolgreich diese Tradition fortsetzen kann und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dass sie die Kongresstage als inspirierend und informativ erleben und die Zeit in Nürnberg in guter Erinnerung behalten!

*Dr. rer. pol. Ulrich Maly,
Oberbürgermeister der
Stadt Nürnberg*

Bayerischer Ärztetag in der gefühlten Mitte

Mittelfranken ist die gefühlte Mitte Bayerns. Nürnberg mit seinen vielfältigen historischen und kulturellen Besonderheiten ist immer eine Reise wert.

Jedoch hat auch Mittelfranken Probleme wegen des Ärztemangels. Einige Regionen sind bereits unterversorgt, einigen droht dies in der Zukunft. Leider richtet sich der Augenmerk der Politik oft nur auf die ambulante ärztliche Versorgung am Land, dabei wird vergessen, dass auch der ärztliche Nachwuchs an den Kliniken fehlt und auch in der Stadt, gerade in den sozialen Brennpunkten, Arztsitze nicht mehr nachbesetzt werden können.

Die von der Politik ins Auge gefassten Lösungen sind zum großen Teil Schritte in die richtige Richtung, allerdings können Maßnahmen, wie die Landarztquote bei der Medizin-Studienplatz-Vergabe, den aktuellen Mangel nicht beseitigen, da die zukünftigen Mediziner frühestens in sieben bis acht Jahren zur Verfügung stehen werden.

Die Anschubfinanzierung bei der Niederlassung in einer unterversorgten Region ist sicher ein guter Ansatz, jedoch muss eine Arztpraxis auf dem Land auch auf Dauer ein adäquates Einkommen sichern. Es gibt für die Politik noch viel zu tun, um den Arztberuf attraktiver zu machen. Um nur einige Punkte zu nennen: Die überbordende Bürokratie oder die teilweise schlechten Arbeitsbedingungen in den Kliniken. Selbstverständlich sollten auch mehr Plätze für das Medizinstudium zur Verfügung stehen. Nur, ob diese Mediziner dann auch in der Versorgung ankommen, hängt von vielen Rahmenbedingungen ab.

Mittelfranken ist ein wichtiger Standort für die Medizin, nicht nur, weil Nürnberg lange Jahre das größte kommunale Krankenhaus in Deutschland bzw. in Europa hatte, Nürnberg über ein sehr innovatives mehrfach für Versorgungsinnovationen ausgezeichnetes Ärztenetz verfügt, sondern da auch der gesamte Großraum der Frankenmetropole ein wichtiger Standort für medizinische und medizintechnische Innovationen ist.

Der 77. Bayerische Ärztetag findet in Mittelfranken, in einer Region, die in der Medizin viel bewegt hat, statt. Ich hoffe, dass das Umfeld alle Ärztetagsdelegierte auch inspirieren wird und sie hier wegweisende Beschlüsse fassen, die die Medizin, die Versorgung der bayerischen Bevölkerung voranbringen und auch uns und unsere Kolleginnen und Kollegen an diese Tradition anschließen lassen.

Die Delegierten und Gäste sollten sich jedoch neben der Arbeitstagung auch noch die Zeit nehmen, die Stadt zu genießen, mit der historischen Altstadt, ihren Denkmälern und Museen. Zeit sollten sich Delegierte und Gäste auch für die architektonischen Zeitzeugen des Nationalsozialismus und wie sich die Stadt mit diesem Erbe auseinandergesetzt hat und noch auseinandersetzt, wie zum Beispiel der Straße der Menschenrechte, nehmen.

Ich wünsche uns allen einen erfolgreichen, harmonischen und wegweisenden 77. Bayerischen Ärztetag und heiße Sie in meiner persönlichen und beruflichen Heimat herzlich willkommen.

*Dr. Heidemarie Lux,
Vorsitzende des Ärztlichen
Bezirksverbandes Mittelfranken,
Vorsitzende des Ärztlichen
Kreisverbandes Nürnberg*

77. Bayerischer Ärztetag

Nürnberg – 26. bis 28. Oktober 2018

Vollversammlung der BLÄK – Tagesordnung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Arbeitstagung

TOP 2

Berichte

- » 2.1 des Präsidenten
- » 2.2 der Vizepräsidenten
- » 2.3 der Ausschussvorsitzenden aus den vorbereitenden Workshops
- » 2.4 Diskussion

TOP 3

Finanzen der Bayerischen Landesärztekammer

- » 3.1 Rechnungsabschluss 2017
- » 3.2 Entlastung des Vorstandes 2017
- » 3.3 Wahl des Abschlussprüfers für 2018
- » 3.4 Haushaltsplan 2019

TOP 4

Bericht aus der Bayerischen Ärzteversorgung
Berichterstatte: Dr. Lothar Wittek

TOP 5

Veröffentlichung von Interessenswahrnehmungen durch Delegierte der Bayerischen Landesärztekammer

TOP 6

Änderung der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24. April 2014 in der Fassung der Beschlüsse vom 21. Oktober 2017

- » Änderungen aufgrund von Beschlüssen des 76. Bayerischen Ärztetages 2017
- » Änderungen aufgrund der Empfehlungen des temporären Ausschusses zur Umsetzung der (Muster-)Weiterbildungsordnung

TOP 7

Aufnahme des Genfer Gelöbnisses in der von der Generalversammlung des Weltärztebundes 2017 in Chicago beschlossenen Fassung in die Berufsordnung für die Ärzte Bayerns

TOP 8

Änderung der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns vom 9. Januar 2012 in der Fassung der Änderungsbeschlüsse vom 21. Oktober 2017

- » Änderung des § 7 Absatz 4
- » Änderungen der Berufsordnung zur Stärkung der ärztlichen Unabhängigkeit



Außenansicht vom Neuen Museum Nürnberg

TOP 9

Änderung der Gebührensatzung der Bayerischen Landesärztekammer in der Fassung der Änderungsbeschlüsse vom 23. Oktober 2016

- » Ergänzung von § 7 und der Gebührenposition 3 der Anlage der Gebührensatzung – Einführung einer Grundgebühr bei Antragstellung im Fall der Anerkennung von im Ausland ausgestellten Weiterbildungsnachweisen

TOP 10

Wahl der Abgeordneten und Ersatzabgeordneten zum 122. Deutschen Ärztetag in Münster vom 28. bis 31. Mai 2019

TOP 11

Wahl des Tagungsortes und Bekanntgabe des Termins des Bayerischen Ärztetages im Herbst 2020

Stand: September 2018

Auftaktveranstaltung

Freitag, 26. Oktober 2018 – 18.30 Uhr

Meistersingerhalle Nürnberg, Kleiner Saal, Münchener Straße 21, 90478 Nürnberg

Begrüßung

Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)

Grußworte

Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Melanie Huml, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege

Impulsreferat

„Zwischen Regulierung und Selbstbestimmung – Werteorientierung im Arztberuf“

Professor Dr. Matthias S. Fifka, Leiter des Instituts für Wirtschaftswissenschaft, Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg

Statement

Dr. Gerald Quitterer, Präsident der BLÄK

Neuzulassung zum Medizinstudium 1969

1969 erschien im „Bayerischen Ärzteblatt“, Heft 9, Seite 857, ein Beitrag von Dr. Erich Grassl aus München über die Zulassungskriterien zum Medizinstudium. Dieser knapp 50 Jahre alte Text passt auch heute noch zu den aktuellen Diskussionen.

Diesen Artikel – wie auch alle anderen Beiträge der Ausgaben ab dem Jahr 1926 – finden Sie online in unserem Archiv unter: www.bayerisches-aerzteblatt.de/fileadmin/aerzteblatt/ausgaben/1969/09/komplettpdf/09_1969.pdf

Alle gedruckten, verfügbaren Ausgaben wurden eingescannt und stehen auf der Internetseite www.bayerisches-aerzteblatt.de unter der Rubrik Archiv zum Herunterladen, Durchblättern oder Lesen bereit. Die monatlichen Ausgaben von Januar 1926 bis Mai 2001 sind jeweils als PDF-Datei abgespeichert. Zu den Jahrgängen gibt es zusätzlich Jahresinhaltsverzeichnisse, die ein Sachregister beinhalten. Bei den Ausgaben ab Juni 2001 kann jeweils auf den einzelnen Artikel direkt zugegriffen werden. Mit der Suchmaschine auf www.bayerisches-aerzteblatt.de ist auch eine gewisse Textsuche möglich.

Die Redaktion

Heft 9

BAYERISCHES ÄRZTEBLATT

857

Neuzulassung zum Medizinstudium – reformbedürftig!

Von Erich Grassl, München

Die Neuzulassungen zum Medizinstudium entscheiden über die Qualität der Ärzte von morgen!

Wenn bis vor kurzem nur die intellektuelle Auslese bestand (Abiturnoten) und jetzt noch die passive Wartezeit (pro nicht zugelassenem Semester 0,1 Verbesserung) dazukommt, so kann doch niemand behaupten, daß das die rechte Auslese für einen hochwertigen Arztstand der Zukunft sei!

Bislang schicken die Bewerber für das Studium der Medizin einen ausführlichen Fragebogen an die Zentrale Registrierstelle in Hamburg. Dort wird über einen Computer der Notendurchschnitt errechnet und an die verschiedenen Universitäten, für die sich der Bewerber entscheidet, zugeleitet. Die Fakultäten entscheiden dann nach der Qualität der Note in einer Rangliste, die bis auf die Hundertertelle nach dem Komma geht.

Für die Bewerber mit einer schlechten Note war es bisher fast aussichtslos, mit einer Annahme auch nach mehreren Semestern rechnen zu können. Jetzt haben sie die Chance, daß für jedes umsonst beworbene Semester der Notendurchschnitt um 0,1 verbessert wird.

Für Eltern und Bewerber ist es ferner scheußlich – da meine beiden Söhne zum Medizinstudium bereits zugelassen sind, kann ich darüber eine Ira schreiben –, daß meist erst ca. 8 Tage vor Semesterbeginn die Zusage erfolgt. Da die Bewerbungen ja meist für einige Universitäten vorliegen, muß man in der kurzen Zeit sich um ein Zimmer sehen, was heute bei dem Mangel an Studentenbuden fast unmöglich ist.

So entscheidet also im wesentlichen nur die Abiturnote über die Zukunft des jungen Arztes. Wo sind menschliche Qualität, Charakter, Standhaftigkeit, Herz und Gemüt, wo Hilfsbereitschaft und ethisches Fundament erfaßt und berücksichtigt, wo auch so einfache Eigenschaften, wie Fingerfertigkeit, Einsatzbereitschaft und praktischer Sinn, die doch auch zu einem richtigen Arzt gehören!

Die intellektuelle Auslese durch die Abiturnoten sagt nicht einmal etwas über die Güte und Leistung beim Physikum und bei der ärztlichen Prüfung aus!

Was man bisher gefühlsmäßig vermutete, liegt nun einwandfrei bewiesen vor. Der Kieler Professor für Anatomie, Dr. Alkmar von KÜGELGEN*, der Vorsitzende** des Zulassungsausschusses der Kieler Medizinischen Fakultät, hat 71 Kandidaten, die von 1965 bis 1968 ihr Physikum mit der Gesamtnote „Eins“ bestanden haben, näher beleuchtet.

Nur zwei der Kandidaten hatten ein Abitur mit der Durchschnittsnote 1,4 erreicht. Ein Abiturient hatte 1,8, zwei die Note 2 und drei die Note 2,2. Dagegen hatten sieben Einsler-Kandidaten nur die Note 3,4, vier die Note 3,6, acht sogar nur eine 3,8 und sechs gar nur die Note 4 im Abitur erreicht.

Die Untersuchung ergab, daß 37 der 71 Kandidaten mit der Note 1 im Physikum keine Mediziner geworden wären, wenn man damals Kandidaten mit der Note 3,2 oder schlechter an der Kieler Universität nicht zum Studium zugelassen hätte.

Das war damals in Kiel möglich. Nach der heutigen Form über den Computer in Hamburg dürften in vielen Universitäten der Bundesrepublik mit der Abiturnote über 2,5 kaum Aussicht bestehen, zum Medizinstudium zugelassen zu werden. Wieviel Studenten werden also abgelehnt, die an sich das Zeug zu einem guten Arzt haben!

Man wird also andere Wege der Auslese gehen müssen, zumindest zusätzliche Wege! Testung, psychologische Eignungsuntersuchung, Auslese nach der persönlichen Vorstellung vor einem Zulassungsausschuß usw. sind alles Möglichkeiten, die aber viel Zeit und Mühe machen. Man müßte auch noch mehr als bisher, die Beurteilungen der Chefärzte und Oberärzte berücksichtigen, bei denen der Bewerber den Krankenpflagedienst abgeleistet hat. Auch müßte man den vielen Bewerbern, die abgelehnt wurden und die unbedingt Medizin studieren wollen, eine größere Chance zur Bewährung geben!

Ich habe daher am 72. Deutschen Ärztetag in Hannover den Antrag gestellt, der fast einstimmig angenommen wurde:

„Die Bundesärztekammer wird gebeten, ihren Einfluß geltend zu machen, daß bei der Neuzulassung zum Medizinstudium neben der Note des Reifezeugnisses und der Zeitdauer der Ablehnungen jede über den achtwöchigen Krankenpflagedienst hinausgehende praktische pflegerische Betätigung eine feste Punktwertung erfährt. Die Beurteilungen der Chefärzte und der Prüfungskommissionen sind dabei maßgeblich zu berücksichtigen und als Eignungstest zu bewerten. Damit gibt man dem Abiturienten feste Handhaben, wie er schlechtere Noten in einem bestimmten Zeitraum, in dem er sich pflegerisch betätigt, ausgleichen kann, und verurteilt ihn nicht zum Abwarten und Nichtstun. Die stärkere Heraushebung der pflegerischen Betätigung wird sicher später mehr junge Ärzte der freien Praxis als Praktische Ärzte zuführen.“

Als pflegerische Betätigung gilt der über acht Wochen hinausgehende Krankenpflagedienst, ferner die Ausbildung als Masseuse und Krankengymnast, als Bademeister, als medizinisch-technischer Assistent, als Kneippbademeister, die Zeit im Sanitätsdienst bei der Bundeswehr usw.

Es ist ferner anzustreben, daß zumindest der über acht Wochen hinausgehende Krankenpflagedienst von den Krankenanstalten entsprechend honoriert werden. Damit könnte der Mangel an Krankenpflegern und Krankenschwestern etwas ausgeglichen werden.“

* „Abiturnoten kein Maßstab“, in „Der deutsche Arzt“, Heft 11, vom 10. Juni 1969, S. 446.

** „Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik 1968/69“ von Prof. Dr. med. STOCKHAUSEN, Tätigkeitsbericht zum 72. Deutschen Ärztetag, S. 47.

Anschr. d. Verf.: Dr. med. et phil. Erich Grassl, 8000 München 25, Hofmannstraße 26.

Innovatives pädiatrisches Weiterbildungskonzept in Nürnberg

Die Weiterbildung zum Facharzt – ausgenommen Allgemeinmedizin – findet vorrangig in Kliniken statt. Angehende Fachärztinnen und Fachärzte bekommen dabei vor allem Einblicke in die stationäre Patientenversorgung. Mit Gründung des pädiatrischen Weiterbildungsverbundes in Nürnberg, erhalten Ärzte während ihrer Weiterbildungszeit zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin die Gelegenheit, Erfahrungen und Vorgehensweisen in der ambulanten pädiatrischen Grundversorgung zu erwerben.



**Pädiatrischer
Weiterbildungs
Verbund**
Mittelfranken

Das „Bayerische Ärzteblatt“ ließ sich von den Gründern des pädiatrischen Weiterbildungsverbundes Mittelfranken, Professor Dr. Christoph Fusch, Chefarzt der Klinik für Neugeborene, Kinder und Jugendliche am Klinikum Nürnberg, Dr. Ronny Jung, 2. Vorsitzender PaedNetz Mittelfranken e. V., sowie von Dr. Wolfgang Landendörfer, Stellvertretender Vorsitzender PaedNetz Mittelfranken e. V., die Ideen und Ziele erläutern. Der Verbund – ein Zusammenschluss aus sechs Praxen und der Klinik für Neugeborene, Kinder und Jugendliche des Klinikums Nürnberg – ging im Oktober 2018 an den Start.

Welchen Nutzen hat der weiterzubildende Arzt von Ihrem Verbund?

Die medizinische Versorgung von Kindern- und Jugendlichen in Praxis und Klinik greift einerseits nahtlos ineinander (zum Beispiel in der Akutversorgung und der Nachsorge nach Klinikaufenthalten), hat andererseits aber auch sehr differente Inhalte. Gerade wichtige Schwerpunkte der ambulanten allgemeinen Pädiatrie wie die Prävention (zum Beispiel Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen), die longitudinale Entwicklungsbeurteilung und Erkennung ihrer pathologischen Abweichungen, die Betreuung chronisch kranker Kinder und Jugendlicher, die Sozialraumvernetzung sowie neue Krankheitsbilder (zum Beispiel Störungen des Verhaltens und der Emotionalität, Adipositas, Essstörungen etc.) sind in der klinischen Weiterbildung nicht ideal abgebildet. In Deutschland entscheiden sich ca. 50 Prozent der berufstätigen Kinder- und Jugendärzte, nach vollendeter Weiterbildung im

ambulanten Bereich zu arbeiten. Allerdings findet zur Zeit der überwiegende Teil der Weiterbildung zum Kinderarzt in Kinderkliniken statt und vermittelt daher vorwiegend die stationären Aspekte der Kinder- und Jugendmedizin. Es erscheint daher sinnvoll, Ärzten mit dem Wunsch einer späteren Niederlassung die Gelegenheit zu geben, Erfahrungen und Vorgehensweisen in der pädiatrischen Grundversorgung in ihrer Weiterbildungszeit zum Facharzt zu erwerben.

Um dieses innovative Weiterbildungskonzept zu ermöglichen, wurde der pädiatrische Weiterbildungsverbund Mittelfranken im Oktober 2018 vom PaedNetz Mittelfranken e. V., vertreten durch sechs Praxen, und der Klinik für Neugeborene, Kinder und Jugendliche des Klinikums Nürnberg, gegründet. Die Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum Fürth (Chefarzt: Professor Dr. Jens Klinge) wird als zweite Klinik dem Verbund beitreten.

Wir sehen den Nutzen einer Verbundweiterbildung für den weiterzubildenden Arzt darin, sich während seiner Facharztweiterbildung genau die oben genannten Inhalte der ambulanten allgemeinen Pädiatrie anzueignen. Dies führt aus unserer Sicht zu einer umfassenderen Weiterbildung im Fach Pädiatrie. Darüber hinaus lernt der Assistenzarzt im Alltag eines niedergelassenen Kinder- und Jugendarztes Diagnostik und Therapie im Spannungsfeld zwischen fachgerechter Patientenversorgung, Wirtschaftlichkeit

und den Regularien der kassenärztlichen Praxis zu organisieren. Darüber hinaus ermöglicht die frühzeitige Tätigkeit in der ambulanten Pädiatrie die Netzbildung im ambulanten Sektor, aber auch die Stärkung der Verbindung zwischen Klinik und Praxis.

Dies ist auch vor dem Hintergrund der Sicherstellung einer zukünftigen ambulanten pädiatrischen Grundversorgung in der Fläche zu sehen.

Was bieten Sie dem weiterzubildenden Arzt über die „normale“ Weiterbildung hinaus?

Derzeit wird die ambulante Weiterbildung in den Praxen individuell durchgeführt. Eine einheitliche Struktur, die die Weiterbildung in Anbindung an die Inhalte des Logbuches der Bayerischen Landesärztekammer umsetzt, ist in der Regel nicht vorhanden.

Die teilnehmenden Praxen im Weiterbildungsverbund qualifizieren sich durch eine Weiterbildungsbefugnis im Fach Pädiatrie von mindestens zwölf Monaten und durch die Umsetzung der im Vertrag des Weiterbildungsverbunds festgelegten Rahmenbedingungen. In der Pilotphase ab Januar 2019 kann der Weiterbildungsassistent aus sechs verschiedenen Praxen im Raum Mittelfranken zum Teil mit pädiatrischen Schwerpunkten (Pädiatrische Gastroenterologie, Pädiatrische Pneumologie, Neuropädiatrie, etc.) wählen. Interessierte Fortbildungsassistentinnen und Fortbildungsassistenten nehmen in allen teilnehmenden Praxen an einem

strukturierten Weiterbildungsprogramm teil. Für die inhaltliche Umsetzung wird dazu das Weiterbildungsprogramm PaedCompenda (seit 2018 auch die elektronische Version ePaedCompenda) der Deutschen Gesellschaft für Ambulante Allgemeine Pädiatrie (DGAAP) eingesetzt. Dabei handelt es sich um das weltweit erste strukturierte Programm in der pädiatrischen Grundversorgung, welches mit dem obligaten Logbuch der Ärztekammern verknüpft ist. Auf der Grundlage vorliegender Lernzielkataloge können Lernziele bearbeitet und erreicht sowie Beobachtungsprüfungen vorbereitet werden. Nach absolvierter Beobachtungsprüfung kann der Weiterbildungsassistent die entsprechenden Krankheitsbilder selbstständig betreuen. Weiterbilder und Weiterzubildender sind immer über den aktuellen Stand der Weiterbildung informiert. Die Weiterbildungsassistenten und teilnehmenden Praxen werden zudem von den Verbund-Koordinatoren (zwei Koordinatoren auf Klinikseite und zwei Koordinatoren auf PaedNetz-Seite) in jeder Phase der ambulanten Weiterbildung betreut. Nicht zuletzt bietet PaedCompenda auch die Möglichkeit der begleitenden Evaluation und damit auch der stetigen Verbesserung der didaktischen Kompetenz des jeweiligen Weiterbilders.

Die durchgeführten Beobachtungsprüfungen geben mir Sicherheit in der Betreuung der Patienten.

Was versprechen Sie sich von der Teilnahme an der fachärztlichen Weiterbildung im Verbund?

Grieger: Die konkreten Vorteile sehe ich darin, dass der klinische Blick weiter geschärft wird, wovon auch die Qualität der Praxisbetreuung und letztlich der Patient profitiert. Durch die Zusammenarbeit von Klinik und Praxis wird ein umfangreicher Erfahrungsschatz aufgebaut, der eine sichere Beurteilung auch komplizierter oder seltener Krankheitsbilder ermöglicht. Weiterhin können frühzeitig Erfahrungen in ambulanter Tätigkeit unter Anleitung gesammelt werden. Dies ermöglicht Einblicke in praxisrelevante Themen, zum Beispiel als Arzt in Verteilerfunktion, dem Umgang mit eingeschränkten diagnostischen Möglichkeiten, Budgetverantwortung oder Abrechnungsfragen. Darüber hinaus kann man bereits als Ansprechpartner, auch für sozialpädiatrische Bereiche und Themen wie Begleitung von Familien in Krisensituationen, unterstützen. Zudem bestehen durch die

Teilnahme im Verbund kurze Wege und wenig Hürden bei einer Kontaktaufnahme mit der Klinik, zum Beispiel bei gemeinsamer Betreuung nicht nur akut, sondern auch chronisch kranker Kinder, was zu einer möglichst durchgängigen und qualitativ hochwertigen Patientenversorgung führt. Die enge Zusammenarbeit mit den Kliniken bietet weiterhin auch hinsichtlich der anstehenden Facharztprüfung die Möglichkeit, sich kontinuierlich fortzubilden und über neueste Entwicklungen und Therapieformen informiert zu werden.

Angenehm empfinde ich die weitgehend geregelten Arbeitszeiten und keinerlei Nachtdienste in der Praxis. Gerade für Kolleginnen und Kollegen, die eine spätere Niederlassung und ambulante Patientenversorgung anstreben, ist die Teilnahme an der fachärztlichen Weiterbildung im Verbund eine wertvolle Ergänzung im bereits bestehenden Weiterbildungs-konzept.

*Vielen Dank für die Gespräche.
Die Fragen stellte Sophia Pelzer (BLÄK)*

Dr. Anne Grieger ist Ärztin in Weiterbildung und nimmt an der fachärztlichen Weiterbildung teil. Im Gespräch mit dem „Bayerischen Ärzteblatt“ berichtet sie von ihren Erwartungen.

Wie ist die Weiterbildung aus Ihrer Sicht?

Grieger: Die Entscheidung zur Teilnahme an der fachärztlichen Weiterbildung im ambulanten Bereich der Pädiatrie habe ich im letzten Weiterbildungsjahr ganz bewusst gefällt. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich bereits den Wunsch und den langfristigen Plan, in der ambulanten Patientenversorgung tätig zu werden. Zuvor hatte ich vier Jahre klinische Erfahrung in einer Universitätsklinik inklusive Intensivmedizin und Neonatologie sammeln können. Durch die Weiterbildung im Verbund mit Kliniken der Maximalversorgung kann ich die Vorteile „beider Welten“ nutzen: Neben der von mir als sehr angenehm empfundenen 1:1-Betreuung in der Praxis, der Kommunikation auf Augenhöhe innerhalb der Praxis und der auf Langfristigkeit angelegten Betreuung von Kindern und Jugendlichen bis zur Transition in die Erwachsenenmedizin, kann ich weiterhin engen fachlichen Kontakt zur Großklinik mit Spezialambulanzen halten.

Mit PaedCompenda, welches mit dem obligaten Logbuch der Ärztekammern verknüpft ist, bietet sich darüber hinaus Orientierung für die Erreichung von für den Facharzt relevanten Lernzielen.

Anzeige

Augsburg – Fürth – München – Plattling





**4 Bayerische
Ultraschalltage**

**Wir bringen die
MEDICA-Preise
und Neuheiten
zu Ihnen!**

z. B. mindray DC-60Exp with X-Insight

Termine (Mi., Fr. 09 – 18 Uhr, Sa. 09 – 16 Uhr):		
• Mittwoch	14.11.	München, Fürth
• Freitag	16.11.	München, Fürth
• Samstag	17.11.	München, Fürth
• Mittwoch	21.11.	München, Fürth
• Freitag	23.11.	München, Fürth
• Mittwoch	28.11.	Augsburg
• Freitag	30.11.	Plattling
• Freitag	07.12.	München, Fürth

Alle Besucher erhalten beim Kauf eines Ultraschallsystems einen Sonos One Smart Speaker gratis!



Seybold Medizintechnik

Sonothek München: Hubertusstraße 4, 82110 Germering

Tel. 089 / 215 466 900 | www.seybold-medtech.de

ganz in Ihrer Nähe!



Bitte um telefonische Terminvereinbarung

Landärzte nehmen gegen den Nachwuchsmangel das Ruder in die Hand

Eine Arztpraxis auf dem Land an einem sonnigen Morgen im Sommer 2018: Patienten im Wartezimmer, Schritte auf dem Gang, Stimmen aus dem Labor. Reges Treiben bei Dr. Alexandra Wudy, Internistin und Diabetologin aus Gunzenhausen. Sie liebt ihren Job. Ihre Kollegen sind gut gelaunt, besprechen den Tagesablauf. Heute kommen zwölf Studentinnen und Studenten aus der Ferienakademie Altmühlfranken, einer Initiative des Landkreises zur Nachwuchsgewinnung von Ärztinnen und Ärzten für die Region. Die Studierenden aus ganz Deutschland sind für vier Tage der Einladung nach Altmühlfranken gefolgt, um gemeinsam mit Ärzten vor Ort Medizin, Sport und Geselligkeit zu erleben und sich so ein Bild zu verschaffen vom Leben und Arbeiten als Arzt auf dem Land. Der heiße Donnerstag beginnt mit einem Diabetes-Workshop in der Praxis von Wudy.



Dr. Alexandra Wudy (hinten rechts) erklärt den Teilnehmern der Ferienakademie Altmühlfranken was man bei einer Untersuchung beim Thema Diabetes beachten muss.

Workshop Diabetes

Formen und Ursachen eines Diabetes, die sorgfältige exakte Anamnese, genetische Dispositionen, Blutzucker messen, Behandlung eines Diabetes und Prävention: das alles sind Themen, über die die Studierenden in diesem Workshop etwas lernen. Sie arbeiten in vier Kleingruppen mit drei Studenten und Patienten, erlernen Fußuntersuchung und Blutzuckermessung.

Die Teilnehmer erzählen

Christa Doßmann, Studentin im neunten Semester aus Erlangen, erzählt, dass sie bei Wudy bereits ein Praktikum gemacht hat. Die großgewachsene Studentin kommt selbst aus dem bayerischen Schwaben und mag das Leben auf dem Land. Um das Landarztsein etwas kennenzulernen, hatte Wudy ihr die Ferienakademie empfohlen. „Ich bin selbst auf dem Dorf aufgewachsen und mag große Städte einfach nicht besonders“, erzählt Doßmann.

Angesprochen auf die Arbeitsbedingungen auf dem Land und in der Stadt erzählt sie, dass sie glaubt, dass die Arbeitsbelastungen überall gleich hoch sind. Am Uniklinikum Erlangen habe sie

den Stress selbst erlebt. Auf dem Land kenne man die Patienten viel besser und könne deren Krankheitsgeschichte schneller einordnen. Entsprechend bleibe für die Patienten, bei denen es erforderlich ist, viel mehr Zeit in einer Sprechstunde. Das sei im Klinikum ganz anders. Auch spüre man dort die Hierarchien viel deutlicher.

Auf die Frage, was junge Ärzte abschrecken könnten, sich auf dem Land niederzulassen, spricht Doßmann Vorurteile an, die einem Leben als Landarzt anhaften. „Viele glauben, auf dem Land ist es zu ruhig, man kann nicht ausgehen und es gibt einfach nichts, was man tun kann.“ Auch glaubten viele Studierende, dass die Patienten in einer Landarztpraxis langweilig seien, einem Klischee, dem Doßmann entgegenhält, dass gerade auf dem Land die Vielfältigkeit der Fälle spannend sei. Doßmann kann sich gut vorstellen, später als Landärztin zu arbeiten. „Vielleicht mache ich mein Praktisches Jahr hier in der Praxis“, sagt sie.

Auch Marcel Schneider, der im achten Semester in Erlangen studiert, ist begeistert von der Ferienakademie, auf die er über Mundpropaganda aufmerksam wurde. Schneider erzählt, wie rudimentär das Fach Allgemeinmedizin an den

Universitäten behandelt werde. „Allgemeinmedizin hatten wir sehr spärlich, das heißt nur ein Semester. Hier in der Akademie gehen wir in verschiedene Arztpraxen, können mit Ärzten reden und uns einen ganz anderen Eindruck verschaffen. Hier hören wir aus erster Hand, wie das Arztsein auf dem Land ist“, sagt Schneider. In der Klinik werde den Studenten oftmals ein ganz falscher Eindruck von der Arbeit auf dem Land vermittelt. Tatsächlich aber sei weder das Behandlungsspektrum eintönig noch die Bürokratie überbordend. Schneider wünscht sich, dass Allgemeinmedizin mehr Platz in der universitären Ausbildung erhält und mehr Berücksichtigung in den Lehrplänen findet. „Das ist ein allgemeines Problem“, sagt er. Auch Kommilitonen anderer Unis berichteten, wie spärlich das Fach behandelt würde.

Anais Lins studiert im siebten Semester in Düsseldorf. Sie hat schon in Großstädten und auf dem Land gewohnt und gearbeitet. Über die Ferienakademie erzählt sie, dass sie selten so viele motivierte und freundliche Leute erlebt habe. Hier seien die Chefarzte besonders nahbar und man verspüre wenig von der Mentalität und Ehrfurcht, die manche Menschen an den Tag legten, wenn sie einen „weißen Kittel“ sähen.

Auch spüre man den Studentenstatus nicht so deutlich, wie das in vielen Kliniken der Fall sei. Sie erzählt von einer Ärztin aus der Region, die ihre Eindrücke bestätigt habe. Die Kollegin berichtete von flachen Hierarchien und einer kooperativen Zusammenarbeit mit den Kliniken. Hier würden keine so strengen Grenzen nach Rang und Namen gezogen. Langfristig kann sich Lins ein Leben auf dem Land vorstellen. Sie mag die Natur, die Ruhe und die Luft. Lediglich an kulturellem Angebot mangle es etwas. Wichtig sei auch eine ausgebaute Infrastruktur, gerade in Bezug auf den öffentlichen Nahverkehr.

Traumberuf Landarzt

Felix Jede fährt heute zum Hausbesuch. Er hat die erste Ferienakademie 2016 besucht und ist inzwischen Arzt in Weiterbildung bei Dr. Ute Schaaf. An diesem Sommertag ist er bei seinem Hausbesuch nicht allein. Er hat drei Studenten aus der Ferienakademie dabei, die eine seiner Patientinnen kennenlernen werden, die 90-jährige Frau Lerch. „Landarzt zu sein, ist ein Traumberuf“, wird Jede später im Interview erzählen. Doch erst muss er sich um seine Patientin kümmern. Frau Lerch ist chronisch krank, Felix Jede besucht sie regelmäßig. Die Seniorin freut sich sichtlich über die angehenden Ärztinnen und Ärzte, die sie in ihrer Wohnküche besuchen. Sie hört schlecht, braucht eine Gehhilfe und bewegt sich nur langsam, aber sie lächelt. Bereitwillig lässt sie sich von

den Studenten untersuchen und Blut abnehmen. Der junge Arzt erklärt den Studenten, worauf es ankommt. Für einen Hausarzt auf dem Land sind die Hausbesuche ein wichtiger Bestandteil seiner Tätigkeit. Gerade ältere Patienten sind nicht mehr so mobil. Der 26-jährige werdende Vater schätzt die Dankbarkeit, die ihm als Landarzt entgegengebracht wird. „Die Menschen in meinem Wohnort kennen und grüßen mich alle. Sie sind dankbar, wenn man sich Zeit für sie nimmt.“

Von der Uni aufs Land

Assistenzarzt Jede, gebürtiger Berliner, absolvierte sein Medizinstudium in Heidelberg und famulierte sowohl in einer Praxis in der Stadt als auch später auf dem Land, wo es ihm deutlich besser gefiel. Während seiner Zeit in der Ferienakademie hat er für das Arbeiten als Landarzt eine besondere Begeisterung entwickelt. „Bei der Allgemeinmedizin ist alles dabei, das Fach ist nicht so spezialisiert, und man kann alles Mögliche machen“, erzählt Jede. Auf dem Land kämen Patienten mit allen Beschwerden. Das gefalle ihm. „Ich kann mich voll auf den Patienten einlassen, kann gründlich untersuchen und habe keinen so großen Zeitdruck wie in der Klinik.“ In der Klinik sei man als Assistenzarzt eher

„Landarzt zu sein, ist ein Traumberuf. Ich kann mich voll auf den Patienten einlassen, kann gründlich untersuchen und habe keinen so großen Zeitdruck wie in der Klinik.“

Felix Jede

der Helfer, der Hakenhalter oder zuständig für die Blutabnahme und das Briefeschreiben. In einer Hausarztpraxis zu arbeiten hieße hingegen, über Jahre hinweg eine Beziehung zu Patienten aufzubauen und ganze Familien zu begleiten. Das schätzt er besonders.

Wie kommen mehr Ärzte aufs Land?

Sorge bereitet Jede der zunehmende Ärztemangel. Auf dem Land sei dieser Mangel immer deutlicher zu spüren, aber auch in der Stadt zeige er sich allmählich. Für ihn ist es frustrierend, dass dem größer werdenden Bedarf an Behandlungen nicht immer zeitnah nachgekommen werden könne, weil alle umliegenden Ärzte bereits am oberen Ende ihrer Kapazitäten arbeiteten.

Jede engagiert sich auch berufspolitisch. Er ist Ersatzdelegierter zum Bayerischen Ärztetag und Mitglied im Bayerischen Hausärzterverband. Für ihn ist klar: Der Masterplan 2020 muss alsbald umgesetzt werden. Und er

macht deutlich: „Die ambulante Medizin muss stärker in die Universitätsausbildung integriert werden, damit meine ehemaligen Kommilitonen verstehen, dass das Arbeiten hier ein Traumjob



Im Workshop Diabetes lernen die Studentinnen die Handhabung der Blutzuckermessung.



Die Studierenden beim Hausbesuch.



Landärzte nehmen gegen den Nachwuchsmangel das Ruder in die Hand.

ist." Er wünscht sich mehr Projekte wie die Ferienakademie Altmühlfranken. „Wir müssen zeigen, dass wir gute Medizin machen, dass es hier Spaß macht und dass es ein toller Beruf ist.“ Die Allgemeinmedizin brauche mehr Vorbilder.

„Die ambulante Medizin muss stärker in die Universitätsausbildung integriert werden ...“

Felix Jede

Die Initiatorinnen des Projektes Medizinische Ferienakademie Altmühlfranken im Gespräch mit dem „Bayerischen Ärzteblatt“. Für die Ärztinnen ist die Ferienakademie ein Erfolgsmodell.

Was war der Hintergedanke, als Sie im Jahr 2016 die Medizinische Ferienakademie Altmühlfranken gründeten?

Dr. Schaaf: Die Ferienakademie ist eine Organisation, die durch den Landkreis, genauer die Gesundheitsregion plus, ins Leben gerufen wurde. Wir sammelten 2014 in einem Arbeitskreis Ideen, was wir gegen den Hausärztemangel tun können. Unsere Idee war es, Studierende in die Region einzuladen und ihnen zu zeigen, welche Vorzüge die Tätigkeit auf dem Land hat. Langfristig wollen wir mit Hilfe der Akademie mehr ärztlichen Nachwuchs generieren.

Was wollen die angehenden Ärztinnen und Ärzte?

Dr. Wudy: Das hängt mit dem Lebensabschnitt zusammen, in dem sich die Studierenden befinden. Je früher sie fertig sind mit ihrem Studium, umso weniger Interesse besteht an ei-

nem Arbeiten und Leben auf dem Land. Jemand, der 24 Jahre alt ist, will vielleicht in der Stadt

leben und arbeiten. Aber sobald man in die Phase einer Familiengründung eintritt und Kinderwunsch besteht, dann wird es wichtig, dass ich

mich anders organisieren kann, dass ich einen Kindergartenplatz habe und vielleicht ein Haus im Grünen etc. Ein Argument vor allem ist der Arbeitsplatz des Partners, was macht der Partner, wo kann er hin? Wir möchten den jungen Kolleginnen und Kollegen zeigen, wie eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf praktisch aussieht und persönliche Gespräche dazu ermöglichen.

Welche Studierenden kommen aufs Land?

Dr. Schaaf: Nach meiner Erfahrung sind Studierende, die zur Famulatur, für einen Abschnitt des PJ oder zur Ferienakademie aufs Land gehen, hochmotivierte und hochinteressierte junge Menschen, die sich bewusst selbst ein Bild von einer Medizin machen wollen, die sie an der Universität nicht erleben. Oft gesellt sich zum Landpraktikum auch ein Auslandspraktikum. Wir bieten sozusagen das „Abenteuer Landarztmedizin“.

Außerdem kommen die Studierenden in die Region zurück, die aus der Gegend stammen und ihre Bindung hierher über das Studium hinweg nicht verloren haben.

Worin unterscheidet sich die Arbeit auf dem Land von dem Arztsein in der Stadt?

Dr. Wudy: Es ist ein Genuss hier zu arbeiten. Wir haben sehr persönliche Kontakte zu den Patienten, die uns mit viel Respekt und Wohlwollen begegnen. Es ist ein Privileg, dass wir Familien und Menschen wirklich über Jahre kennenlernen und begleiten. Neben der fachlichen Qualifikation zeichnet einen guten Landarzt vor allem die Beziehungsfähigkeit zu seinen Patienten aus. Die fachliche Qualifikation der Landärzte ist sehr gut, im Vergleich zur Stadt ist die Zusammenarbeit mit den Kollegen im Krankenhaus wesentlich enger. Um einen Fall zu besprechen, ist es für uns kein Problem mit dem Chefarzt persönlich zu kommunizieren!

Wie sind Ihre Eindrücke bislang?

Dr. Schaaf: Für die Studenten ist es eine ganz neue Erfahrung, mit den Ärzten, die Vormittags einen hochwertigen Workshop angeboten haben, Nachmittags gemeinsam Sport zu machen, beispielsweise Bogenschießen oder Kanufahren. Und wenn man dann

abends gemütlich beisammensitzt und sie auf Augenhöhe auch ganz persönliche Dinge wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit uns Ärzten

besprechen dürfen, dann entsteht eine ganz besondere Atmosphäre. Die Studenten fühlen hier mehr Wertschätzung als ihnen im Universitätsalltag entgegengebracht wird. Sie spüren, dass jeder Dozent mit Freude dabei ist. Immer wieder bekommen wir gespiegelt, dass ihr Bild von der Landmedizin nach der Ferienakademie ein anderes ist als vorher.

„Die Politik macht inzwischen viel, da sie den Landärztemangel erkannt hat.“

Dr. Ute Schaaf

Gibt es Unterstützung durch den Landkreis?

Dr. Schaaf: Die Lokalpolitik und die Bevölkerung stehen finanziell und emotional hinter dem Projekt. Jedes Jahr besuchen uns beim geselligen Beisammensein der Landrat, sein Stellvertreter und der örtliche Bürgermeister. Auch der Vorsitzende des Ärztlichen Kreisverbandes war da. „Ihr seid uns Gold wert“, sagte er und verteilte Blattgold-Schokolade. Das fanden die Studenten toll, denn das hat ihnen noch nie jemand so symbolisch gezeigt.

Was planen Sie langfristig?

Dr. Wudy: Wir sehen dieses Projekt als lang angelegte Arbeit. Unsere Idee ist es, eine Art Mentor für die Studierenden zu sein und den Kontakt zu halten. Wir haben einen Pool an ärztlichen Kollegen als Ansprechpartner, die mitwirken, mit denen wir immer wieder den Austausch pflegen. Die Ferienakademie hat dazu beigetragen, dass sich auch die Kollegen untereinander mehr und besser vernetzen, sich regelmäßig treffen. Ziel ist natürlich, dass die gut ausgebildeten Kollegen eine Bindung an die Region entwickeln und als Assistenzärzte und Fachärzte wieder-

kommen. Den Anreiz stellen hier persönliche Bindungen und Wertschätzung der jungen Menschen dar.

Was macht die Politik?

Dr. Schaaf: Die Politik macht inzwischen viel, da sie den Landärztemangel erkannt hat. Der Masterplan 2020 sieht eine viel stärkere Einbindung der ambulanten Medizin in die Lehre vor. Auch die Universitäten werden sich zunehmend ihrer Verantwortung für die (land-) ärztliche Versorgung bewusst. Wir haben eine Vision: Es gibt hier viele Lehrpraxen für Allgemeinmedizin. Gemeinsam mit engagierten Fachärzten und dem Klinikum Altmühlfranken möchten wir Lehrregion für die Universität werden, sodass



Dr. Alexandra Wudy, Felix Jede und Dr. Ute Schaaf (v. li.) harmonisieren perfekt im Team.

Studenten ihr komplettes Praktisches Jahr bei uns absolvieren können.

Vielen Dank für das Gespräch.
Die Fragen stellte Sophia Pelzer (BLÄK)

Anzeige

PROVISIONSFREI

IHRE KAPITALANLAGE IN NÜRNBERG



www.leon-nuernberg.de

Orffstraße 21 · 90439 Nürnberg

- Neubaukomfort mit Altbau-Flair
- Eigentumswohnungen und ein Townhaus
- 1 bis 5,5 Zimmer, 33 bis 130 m² Wohnfläche
- Größtenteils mit Balkon, Loggia, Garten oder Dachterrasse
- Energieeffiziente KfW-55-Bauweise
- Hochwertige Ausstattung
- Personenaufzüge und Tiefgarage
- Zentrumsnahe Lage im aufstrebenden Künstlerviertel



www.f188.de

Fürther Str. 188 · 90429 Nürnberg

- Urbanes Wohnquartier mit außergewöhnlichen Grundrissen
- Eigentumswohnungen, Mikro-Apartments, Lofts, Ateliers, Townhäuser
- 1 bis 5 Zimmer, 24 bis 151 m² Wohnfläche
- Nachhaltige KfW-55-Bauweise
- Gute Vermietungschancen im Nürnberger Westen
- Top-Infrastruktur in U-Bahn-Nähe
- Exklusive Quartiers-App mit digitalem Concierge-Service

☎ 0911.52 09 68 155

www.project-immobilien.com

PROJECT
Immobilien

Interventionsprogramm für suchtkranke Ärztinnen und Ärzte

Das Bayerische Ärzteblatt berichtete in den Ausgaben 7-8/2015, Seite 352 f., und 7-8/2016, Seite 356 ff., über das Interventionsprogramm für suchtkranke Ärzte. Dieses Programm wurde im Sommer des Jahres 2017 mit den beiden Approbationsbehörden und dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege besprochen und Einvernehmen hinsichtlich des Behandlungsablaufs hergestellt. Die genauen Details finden sich im Internet unter www.blaek.de unter der Rubrik „Arzt und Sucht“.

An dieser Stelle sei das „Flussdiagramm Interventionsprogramm für suchtkranke Ärzte der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)“ in Erinnerung gebracht (siehe Diagramm).

Hieraus ist ersichtlich, dass eine engmaschige Betreuung der betroffenen Kolleginnen und Kollegen dazu führt, dass, sollte der Suchtmediziner ein entsprechendes Votum abgeben, die Möglichkeit besteht, weiterhin während der Therapie den Beruf ausüben zu können.

Als Orientierungshilfe verwiesen die Experten auf die Voraussetzungen aus der Verkehrsmedizin, bei der gemäß den aktuell gültigen Begutachtungsleitlinien (2016) eine positive Beurteilung der Fahreignung bei Patienten unter Substitution nur im Einzelfall möglich ist, wenn besondere Umstände dies rechtfertigen.

Auszug aus den Kriterien bei der Urin- bzw. Haarabgabe, die gemäß der 3. Auflage der Beurteilungskriterien (2013) zu erfüllen sind:

- » Kontrollen im Rahmen eines Urinkontrollprogramms mit festgelegter Dauer und Anzahl der Screenings (in der Regel sechs Screenings innerhalb von zwölf Monaten)
- » Eindeutige Regelungen für Dokumentation und Information des Betroffenen, Terminsetzung, Verhaltensregeln bei Abwesenheit, Terminversäumnis, Manipulationsversuchen; Durchführungsmodalitäten mit Stempel und Unterschrift der entnehmenden Stelle bestätigt
- » Abgabe unter Sicht, Identitätskontrolle und verwechslungssicherer Kennzeichnung, Einladungsfrist 24 Stunden bei Urinkontrollen



- » Einhaltung der in den Beurteilungskriterien genannten Mindestbestimmungswerte und Untersuchung durch ein akkreditiertes Labor für forensische Zwecke (...)
- » Bei Urin: Kontrolle von Temperatur, Angabe von Kreatinin- oder pH-Wert
- » Bei Haaren: Analyse eines maximal sechs Zentimeter (entspricht ca. sechs Monate Wachstum) langen Abschnitts; zwei Haarbüschel in Bleistiftstärke; ETG-Analyse (Alkohol) nur bei einem Segment von maximal drei Zentimeter ab Kopfhaut möglich

Informationsblatt Substitution und Fahreignung (MPU) der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, abrufbar unter www.bas-muenchen.de/fileadmin/documents/pdf/Publikationen/Papiere/Informationsblatt_Substitution_Fahreignung_2017.pdf

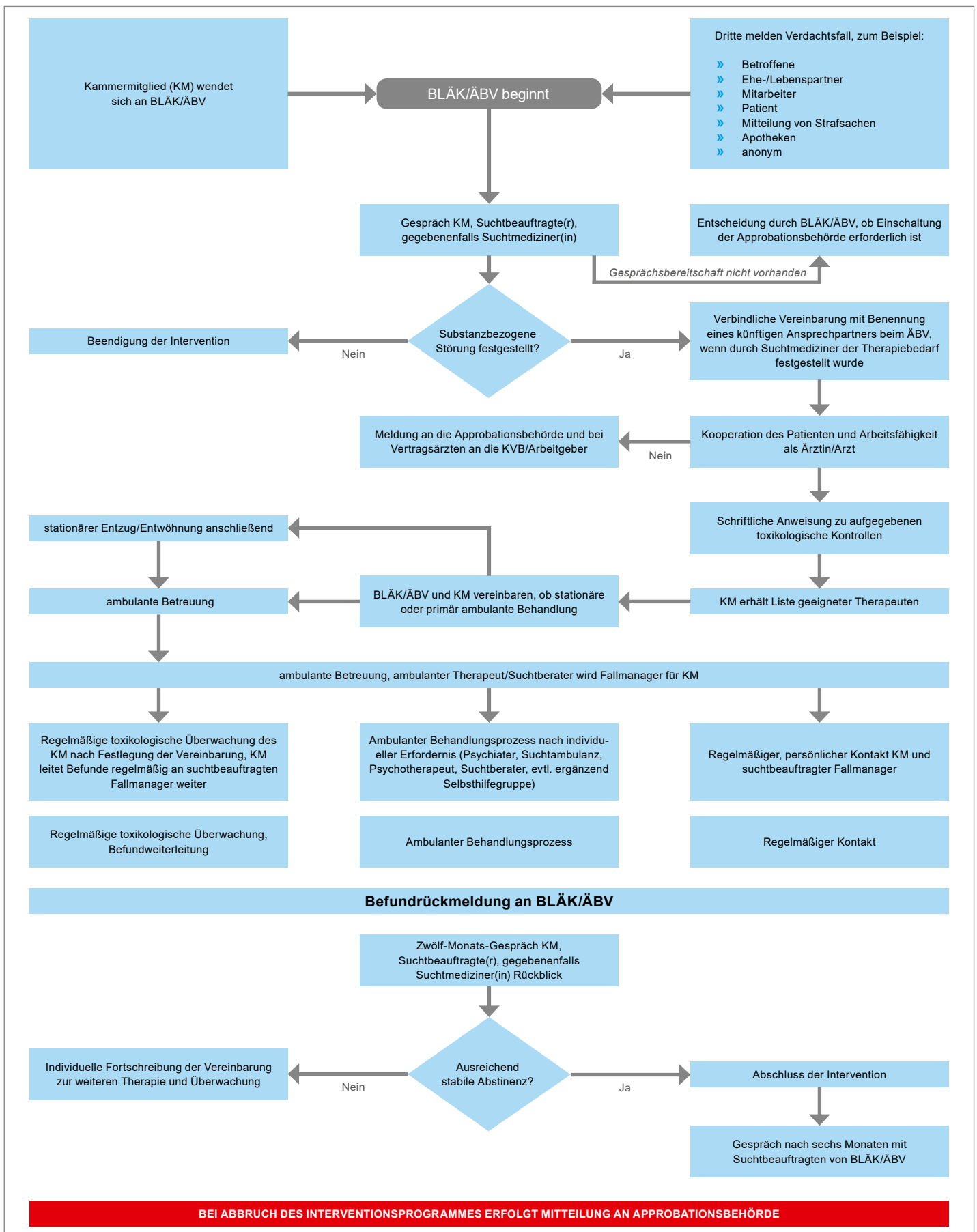
Ein Beispiel mag dies verdeutlichen:

Ein Kollege wendet sich an die für Suchtfragen zuständige Stelle in der BLÄK und wird hier auf der Grundlage des Interventionsprogramms beraten und betreut. Er steht in ärztlicher Behandlung bei einem Suchtmediziner, der von der Suchtbe-

auftragten der BLÄK oder vom Vorsitzenden des zuständigen Ärztlichen Bezirksverbandes (ÄBV) vorgeschlagen wurde und wohin sich der Betroffene auch in umgehende Betreuung begeben hat. Die durch den Behandlungsvertrag eingegangenen Verpflichtungen garantieren einen datenschutzrechtlichen abgesicherten Informationsfluss zwischen Suchtbeauftragte/Vorsitzende(n) des Ärztlichen Bezirksverbandes und dem Suchtmediziner. Werden die engmaschigen Untersuchungen, Behandlungen und Kontrolltermine eingehalten, entscheidet der Suchtmediziner über das mögliche Fortbestehen der ärztlichen Arbeit neben der suchtmmedizinischen Betreuung. Dem suchtmmedizinisch Betreuten wird darüber hinaus deutlich vor Augen gehalten, dass ein Bruch in der Behandlungskette automatisch dazu führen muss, dass die zuständige Approbationsbehörde über diesen Vorgang in Kenntnis zu setzen ist.

Die bisherig betreuten Krankheitsfälle zeigen ein sehr positives Ergebnis. Ein hohes Engagement aller genannten Stellen ist für den betroffenen Suchtkranken ein Garant für den Verbleib bzw. für die Rückkehr in den von ihm gewählten ärztlichen Beruf.

*Dr. Heidemarie Lux,
Suchtbeauftragte des
Vorstandes der BLÄK*





Suchtforum 2018

Datum und Ort

Die Wiederholungsveranstaltung des 17. Suchtforums „Grundfragen der medizinischen Verwendung von Cannabis“ der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, der Bayerischen Landesapothekerkammer, der Bayerischen Landesärztekammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer, findet am Mittwoch, 7. November 2018, in der Meistersingerhalle Nürnberg, Kleiner Saal, Münchener Straße 19, 90478 Nürnberg, statt.

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung wird mit 5 • auf das Fortbildungszertifikat anerkannt.

Programm und Information

Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -121, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -121, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Anmeldung: Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Fehlermeldung ohne arbeitsrechtliche Sanktionen

Der 76. Bayerische Ärztetag 2017 hatte im Antrag 2/48 der Mitglieder des Ausschusses „Angestellte Ärztinnen und Ärzte“ zum Thema „Hinweise auf Missstände in Gesundheitseinrichtungen als Mittel zur Qualitätsverbesserung erkennen und nutzen“ unter anderem gefordert, dass die Meldenden dabei grundsätzlich vor negativen juristischen Folgen einer Meldung zu schützen seien.

Der Antrag wurde an den Vorstand überwiesen, dessen Beratungen hierzu noch nicht abgeschlossen sind.

Im Sinne eines Zwischenergebnisses wird hier auf die jetzt schon geltende Rechtslage nach § 135 a Abs. 3 Sozialgesetzbuch (SGB) V hingewiesen:

„(3) ¹Meldungen und Daten aus einrichtungsinternen und einrichtungsübergreifenden Risikomanagement- und Fehlermeldesystemen nach Absatz 2 in Verbindung mit § 136 a Absatz 3 in Kraft seit 26. Februar 2013 dürfen im Rechtsverkehr nicht zum Nachteil des Meldenden verwendet werden. ²Dies gilt nicht, soweit die Verwendung zur Verfolgung einer Straftat, die im Höchstmaß mit mehr als fünf Jahren Freiheitsstrafe bedroht ist und auch im Einzelfall besonders schwer wiegt, erforderlich ist und die Erforschung des Sachverhalts oder die Ermittlung des Aufenthaltsorts des Beschuldigten auf andere Weise aussichtslos oder wesentlich erschwert wäre.“

Diese Bestimmung wurde in den Beratungen des Bundestagsausschusses für Gesundheit in das Patientenrechtegesetz eingefügt. Die Begründung lautete:

Fehlermelde- und -lernsysteme sind wichtige Bausteine des einrichtungsinternen und des einrichtungsübergreifenden Fehlermanagements und eine wichtige Erkenntnisquelle für Risikosituationen bei medizinischen Behandlungen. Eine umfassende Nutzung dieser Systeme kann Patientensicherheit nachhaltig stärken. Derartige Systeme funktionieren jedoch nur dann, wenn tatsächlich Meldungen erfolgen, und setzen mithin die Bereitschaft der Beschäftigten voraus, Risikosituationen und Fehler zu benennen. Die Nutzung wird wesentlich dadurch begünstigt, dass die Meldenden keine rechtlichen Nachteile durch ihre Meldungen befürchten müssen. Der erforderliche Bewusstseinswandel im Umfang mit Fehlern und Risikosituationen in der gesundheitlichen Versorgung wird durch eine klare gesetzliche Regelung unterstützt, die die Meldenden vor der gegen sie selbst gerichteten Verwendung ihrer Meldungen im Rechtsverkehr schützt. Das können beispielsweise arbeitsrechtliche Sanktionen sein, aber auch der Schutz vor einer strafrechtlichen Verfolgung oder in einem Verfahren nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten.

Die Regelung bewirkt nicht, dass jegliche rechtliche Sanktionen oder rechtliche Verfolgung im Zusammenhang mit den Daten aus Risikomanagement- oder Fehlermeldesystemen ausgeschlossen sind. Die Nutzung der Daten zur strafrechtlichen Verfolgung besonders schwerer Taten trägt dem hohen Stellenwert einer effektiven Strafverfolgung Rechnung. Auch können andere Quellen wie beispielsweise die Patientenakte weiterhin genutzt werden.

**Dr. Rudolf Burger, M. Sc.,
Hauptgeschäftsführer der BLÄK**

SemiWAM – Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin

Wir freuen uns, Ihnen unsere nächsten Termine für das Jahr 2018 bekanntgeben zu können.

17. SemiWAM – Notfälle in der Hausarztpraxis
Nürnberg – Mittwoch, 24. Oktober 2018
München – Mittwoch, 14. November 2018
München – Mittwoch, 28. November 2018

Interessierte können sich für weitere Informationen und zur Anmeldung an die KoStA unter Telefon 089 4147-403 oder per E-Mail an koordinierungsstelle@kosta-bayern.de wenden.



50. Internationaler Seminarkongress im italienischen Grado

Bereits zum 50. Mal fand in der Zeit vom 26. bis zum 31. August 2018 der Internationale Seminarkongress im italienischen Grado statt. Schwerpunkt in diesem Jahr war das Thema Bewegung: „Von Sport im Alltag bis Power-Aging“. Dr. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach, ehemaliger Präsident der Landesärztekammer Hessen, betonte bei der Begrüßung der rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bedeutung von Bewegung. So eigne sich diese sowohl zur Prävention als auch zur Therapie und bilde damit den roten Faden des diesjährigen Kongresses. „Jede Einschränkung von Mobilität beeinträchtigt das psychische und physische Wohlempfinden“, erklärte Knoblauch zu Hatzbach. Auch in diesem Jahr gab es wieder Seminare zu vielfältigen Themen wie Notfall in der Praxis, körperliche Aktivität und Gesundheit, Unterversorgung und Über-Aktionismus, Radiologie oder Verfahren der Endoprothetik und Wirbelsäulenchirurgie. Dr. Andreas Botzlar, Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), lobte die Diversifikation der Themen und das hohe Niveau der Fortbildungen. Dr. Max Kaplan, Vizepräsident der Bundesärztekammer, betonte in seiner Begrüßung, dass sich der Kongress insbesondere durch einen internationalen, interaktiven und intraprofessionellen Charakter und eine kollegiale Atmosphäre auszeichne. Der Kongress, den mehrere Ärztekammern gemeinsam durchführen, wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt, mit einem praxisorientierten, überarbeiteten Konzept. Vom 25. bis 30. August 2019 sind die Räumlichkeiten wieder in Grado reserviert.



Foto: Katja Möhrle

Sophia Pelzer (BLÄK)

Abschlussprüfung zur/zum Medizinischen Fachangestellten

Die Abteilung Medizinische Assistenzberufe informiert über die Abschlussprüfung im Sommer 2018.

An der Abschlussprüfung im Sommer 2018 zur/zum Medizinischen Fachangestellten, welche am 16. Mai 2018 (schriftlicher Teil) und Ende Juni/Anfang Juli (praktischer Teil) stattfand, nahmen 2.311 Auszubildende teil.

Der bayernweite Notendurchschnitt der Abschlussprüfung im Sommer 2018 lag bei 3,48 im schriftlichen Teil und bei 2,97 im praktischen Teil.

Die Durchfallquote lag bei 15 Prozent. Dies stellt einen positiven Anstieg der bestandenen Prüfungen im Vergleich zum Vorjahr dar. Im Sommer 2017 lag die Durchfallquote bei der Abschlussprüfung bei 17 Prozent.

Abteilung Medizinische Assistenzberufe

Anzeige

Die Software für Ärzte.

MEDICAL OFFICE®

Exchange

Weiter kommunizieren selbst bei Verbindungsausfall Ihrer Betriebsstätten.

Vernetzt ausfallsicher Standorte

Schützt vor Zugriffen Dritter

Gleicht Daten überall ab

Integriert externe Geräte

www.go2mo.de/bayern



Ärzte und Selbsthilfe im Dialog*

Osteoporose – Wann daran denken? Und was tun?

Ärzte und Selbsthilfe im Dialog: „Osteoporose – Wann daran denken? Und was tun?“ am 24. Oktober 2018 im Ärztehaus Bayern

In Deutschland leiden mehr als sechs Millionen Menschen an Osteoporose. Die Osteoporose tritt im höheren Lebensalter und insbesondere bei Frauen vermehrt auf. Osteoporose kann zu Fragilitätsfrakturen mit gravierenden Folgen führen: Verlust an Lebensqualität und Einschränkungen in der selbstständigen Lebensführung. Zur Entstehung von Osteoporose tragen unterschiedliche Faktoren bei. Dies können Risikofaktoren wie Bewegungsmangel

und Fehlernährung, Grunderkrankungen und die Einnahme von bestimmten Medikamenten sein. Eine frühzeitige Diagnose und ein adäquates Therapiekonzept nach Abschätzung des individuellen Risikoprofils sind entscheidend. Um präventiv vorzubeugen, sollten bereits in jungen Jahren eine gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung im Vordergrund stehen. Wertvolle Hilfe und Unterstützung finden Patienten und ihre Angehörigen auch bei Selbsthilfegruppen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Therapie- und Versorgungskonzepte in der ambulanten Betreuung und im osteologischen Schwerpunktzentrum am Klinikum der Universität München vorgestellt und über die Unterstützungsmöglichkeiten durch Selbsthilfegruppen berichtet. Zu dieser siebten gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung von Bayerischer Landesärztekammer (BLÄK) und Kassenärztlicher Vereinigung Bayerns (KVB) möchten wir Ärzte, Psychotherapeuten, Patienten, deren Angehörige und Vertreter der Selbsthilfe herzlich einladen.

Veranstaltungsort

Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstraße 16, 81677 München

Datum

Mittwoch, 24. Oktober 2018, 15.30 bis 19.00 Uhr

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung wird mit 3 • auf das Fortbildungszertifikat anerkannt.

Anmeldung

Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461, Fax 089 4147-64831, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender

Die Teilnahme ist kostenfrei.



Im August besuchte eine Delegation der Ukrainian Medical Association (UMA) die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) und informierte sich über die Ärztliche Selbstverwaltung in Bayern. BLÄK-Hauptgeschäftsführer Dr. Rudolf Burger, M. Sc., stellte die Geschichte und Entwicklung der Selbstverwaltung und die Rahmenbedingungen im deutschen Gesundheitssystem dar. Die UMA möchte in der Ukraine ein System der Ärztlichen Selbstverwaltung aufbauen und dadurch auch Reformen im Gesundheitssystem anstoßen.

Jodok Müller (BLÄK)

Auflösung des Medizinischen Silbenrätsels aus Heft 9/2018, Seite 460

1. PACCHIONI
2. LOBÄRPNEMONIE
3. ECHINOKOKKEN
4. URIKOSURICA
5. RYANODINREZEPTOR
6. APROTININ
7. MESENCEPHALON
8. ENOPHTHALMUS
9. STAMMZELLTRANSPLANTATION
10. OVARIALTUMOR
11. TIGERFELLHERZ
12. HILUSTANZEN
13. EULENAUGENZELLE
14. LAUENSTEIN
15. IPECACUANHA
16. OTOLIQURRHÖ
17. MANDELKERN

LÖSUNGSWORT: PLEURAMESOTHELIOM

Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	----------	-------------------	--	----------

Ärztliche Führung

1. bis 6.4.2019 100 •	Ärztliche Führung entsprechend dem Curriculum Ärztliche Führung (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	1./2.4. – Ärztehaus Bayern, Mühlbastr. 16, 81677 München 3. bis 6.4. – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 2.100 €	
--	--	--	---	---

Ausbilderkurse

10.11.2018 9.30 bis 16.00 Uhr	Ausbilderkurs für Ärztinnen und Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) VL: A. Wilhelm-Mihinec und B. Leffer	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Bezirksstelle Schwaben, Konferenzraum 4, Frohsinnstr. 2, 86150 Augsburg	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Silke Neumann, Tel. 089 4147-284, Fax 089 4147-218, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: medass@blaek.de	
--	--	---	--	--

Begutachtung

5. bis 7.6.2019 Seminarteil 1 40 •	Medizinische Begutachtung VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbastr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 890 €	
9. bis 11.10.2019 Seminarteil 2 32 •	Medizinische Begutachtung VL: Dr. J. W. Weidringer	München	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 890 €	

Ernährungsmedizin

6. bis 9.2.2019 und 15. bis 18.5.2019 120 •	Ernährungsmedizin VL: Univ.-Prof. Dr. H. Hauner	Hotel Bauer, Münchner Str. 6, 85622 Feldkirchen	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 1.650 €	
--	--	--	---	---

Humangenetik

28. bis 30.1.2019 8 •	Webbasierte-Refresher-Maßnahme mit Wissenskontrolle zur fachgebundenen genetischen Beratung VL: Dr. J. W. Weidringer	www.elearning-blaek.de	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -194, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -194, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: wissenskontrolle-gendg@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 200 €	
--	---	---	---	--

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
31.1.2019	Webbasierte-Wissenskontrolle zur fachgebundenen genetischen Beratung VL: Dr. J. W. Weidringer	www.elearning-blaek.de	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -194, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -194, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: wissenskontrolle-gendg@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , Teilnahme kostenfrei	

Hygiene

27. bis 30.11.2018 48 •	„Antibiotic Stewardship“ Modul II – Aufbaukurs zum ABS-Experten VL: Prof. Dr. J. Bogner	Hotel Am Moosfeld, Am Moosfeld 31-41, 81829 München	Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 900 €	
30.1. bis 1.2.2019 38 •	Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitätssichernde Maßnahmen, Ausbruchsmangement“ VL: Dr. M. Schulze	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 850 €	
13. bis 16.2.2019 48 •	Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ VL: Univ.-Prof. Dr. W. Schneider	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Stephanie Daxbacher, Tel. 089 4147-413 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 890 €	
25. bis 28.2.2019 48 •	„Antibiotic Stewardship“ Modul III – Aufbaukurs zum ABS-Experten VL: Prof. Dr. Dr. M. Abele-Horn	München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 900 €	
28.2.2019 4 •	„Antibiotic Stewardship“ Modul IV – Aufbaukurs zum ABS-Experten VL: Dr. T. Holzmann	München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 90 €	
22. bis 24.5.2019 38 •	Krankenhaushygiene Modul II „Organisation der Hygiene“ VL: Dr. J. W. Weidringer	München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 850 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
23. bis 26.7.2019 34 •	Krankenhaushygiene Modul IV „Bauliche und technische Hygiene“ VL: Prof. Dr. C. Höller	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Stephanie Daxbacher, Tel. 089 4147-413 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@ blaek.de , Anmeldeformular unter www.blaek.de/ online/fortbildungskalender , 850 €	
9. bis 11.10.2019 38 •	Krankenhaushygiene Modul III „Grundlagen der Mikrobiologie“ VL: Univ.-Prof. Dr. W. Schneider	Institut für Klinische Mikrobiologie und Hygiene, Universitäts- klinikum Regensburg, Franz-Josef-Strauss- Allee 11, 93053 Regensburg	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@ blaek.de , Anmeldeformular unter www.blaek.de/ online/fortbildungskalender , 850 €	

Interdisziplinär

24.10.2018 15.30 bis 19.00 Uhr 3 •	„Ärzte und Selbsthilfe im Dialog: Osteoporose“ VL: Dr. H. Lux	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Som- mer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147- 64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmel- dung unter www.blaek.de/online/fortbildungs- kalender , Teilnahme kostenfrei	
7.11.2018 13.00 bis 17.15 Uhr 5 •	17. Suchtforum „Grundfragen der medizinischen Verwen- dung von Cannabis“ VL: Prof. Dr. Dr. Dr. F. Tretter	Meistersingerhalle, Kleiner Saal, Münchener Str. 21, 90478 Nürnberg	Bayerische Landesapothekerkammer, Baye- rische Akademie für Sucht- und Gesund- heitsfragen, Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ online/fortbildungskalender , Teilnahme kostenfrei	

Notfallmedizin

10. bis 17.11.2018 80 •	Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D VL: Dr. J. W. Weidringer	Kongresshaus, Richard-Strauß-Platz 1, 82467 Garmisch- Partenkirchen	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ online/fortbildungskalender , 895 €	
16. bis 23.2.2019 80 •	Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D VL: Dr. J. W. Weidringer	Kur- und Kongresshaus, Maximilianstr. 9, 83471 Berchtesgaden	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ online/fortbildungskalender , 895 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
27. bis 30.6.2019 58 •	Kurs zum Erwerb der Qualifikation „Leitende Notärztin/Leitender Notarzt“ VL: Dr. J. W. Weidringer	Staatliche Feuerwehrschule Würzburg, Weißenburgstr. 60, 97082 Würzburg	Bayerische Landesärztekammer, Sybille Ryska, Tel. 089 4147-209 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: lna@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 890 €	

Organspende

26.11.2018 9 •	Seminar „Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls“ VL: PD Dr. S. Förderreuther	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 290 €	
22.3.2019 8 •	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil B) VL: Dr. Dipl.-Biol. T. Breidenbach und Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 220 €	

Psychosomatische Grundversorgung

10./11.5.2019 20 •	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul I: Theoretische Grundlagen (20 Stunden) VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Stephanie Daxbacher, Tel. 089 4147-413 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 350 €	
-------------------------------------	--	--	---	---

Qualitätsmanagement

17. bis 24.11.2018 80 •	Qualitätsmanagement (Modul III von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	17. bis 20.11. – Hotel Bauer, Münchner Str. 6, 85622 Feldkirchen 21. bis 24.11. – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 1.990 €	
16.3.2019 80 •	Qualitätsmanagement E-Learning-Modul (Modul I von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	www.blaek-learning.de	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 550 €	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
16. bis 23.3.2019 160 •	Qualitätsmanagement (Modul I und II von III) ent- sprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanage- ment (2007) VL: Dr. J. W. Weidringer	München	Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@ blaek.de, Online-Anmeldung unter www. blaek.de/online/fortbildungskalender, 1.750 €	
25.5.2019 11 •	Tagesseminar QM-light: Anregungen für eine angenehme und effiziente Praxisführung VL: Dr. J. W. Weidringer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@ blaek.de, Online-Anmeldung unter www. blaek.de/online/fortbildungskalender, 195 €	
3. bis 6.6.2019 44 •	Qualitätsbeauftragter Hämotherapie VL: Dr. R. Schaar	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Som- mer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-qm@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ online/fortbildungskalender, 890 €	

Anzeige

» Unser Expertenwissen für Ihre
optimale, leistungsgerechte und
rechtssichere Privatabrechnung.

Mit einem Höchstmaß an Qualität,
Kompetenz und Durchsetzungskraft.

Ganz wach, ganz sicher.

IHRE PERFEKTE PRIVATABRECHNUNG

beste Qualität vom Experten

Sprechen Sie mit uns: 089 2000 325-10 • www.pvsbayern.de/angebot

 **PVS bayern**
EIN UNTERNEHMEN
DER PVS HOLDING

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	----------	-------------------	--	----------

Schwangerschaftsabbruch

30.3.2019 8 •	Medizinische und ethische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs VL: Dr. S. Eidenschink	München	Bayerische Landesärztekammer, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 990 €	
--------------------------------	--	----------------	---	---

Suchtmedizinische Grundversorgung

24./25.5.2019 20 •	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 1 (Grundlagen 1 + 2 sowie Alkohol-Tabak-Abhängigkeit) VL: Dr. M. Braun	München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Michaela Gröll, Tel. 089 4147-743 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 270 €	
28./29.6.2019 20 •	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 2 (Medikamentenabhängigkeit einschließlich motivierender Gesprächsführung sowie Gebrauch illegaler Drogen) VL: Dr. M. Braun	München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Michaela Gröll, Tel. 089 4147-743 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 440 €	
20.7.2019 10 •	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 3 (Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung) VL: Dr. M. Braun	München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Michaela Gröll, Tel. 089 4147-743 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 220 €	
24.7. und 19.10.2019 28 •	Qualifizierung Tabakentwöhnung entsprechend dem Curriculum Qualifikation Tabakentwöhnung (2013) VL: Dr. J. W. Weidinger	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Marlene Wastian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 550 €	

Transfusionsbeauftragter/Transfusionsverantwortlicher

9./10.11.2018 16 •	Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter/Transfusionsverantwortlicher VL: Univ.-Prof. Dr. H. Hackstein, MBA	Novotel Erlangen, Hofmannstr. 34, 91052 Erlangen	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 380 €	
-------------------------------------	---	---	--	---

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
14./15.3.2019 16 •	Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter/Transfusionsverantwortlicher VL: Univ.-Prof. Dr. A. Humpe	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Klinikum der Universität München, Campus Großhadern, Abteilung für Transfusionsmedizin, Zelltherapeutika und Hämostaseologie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 380 €	
17.5.2019 8 •	Transfusionsmedizinischer Refresherkurs für Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche VL: Prof. Dr. H. Hackstein, MBA	Select Hotel Erlangen, Wetterkreuz 7, 91058 Erlangen	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 180 €	

Verkehrsmedizinische Begutachtung

21. bis 23.11.2018 32 •	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Kompakt: I bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2016) VL: Univ.-Prof. Dr. M. Graw	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Pia Lippert, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender , 750 €	
--	---	---	---	---

Wiedereinstieg

21. bis 25.1.2019 40 •	Wiedereinstiegsseminar für Ärztinnen und Ärzte VL: Dr. J. W. Weidinger	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/online/fortbildungskalender	
---	---	---	---	---



Erste Hilfe.



Selbsthilfe.



brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.

Stellenwert der Selbsthilfe in der Prävention

In neun Beiträgen informieren Experten im „Bayerischen Ärzteblatt“ über verschiedene Aspekte der Prävention aus gesundheitspolitischer Sicht. Die Beiträge erscheinen vierteljährlich, der erste Beitrag wurde in der Januar/Februar-Ausgabe 2017 des „Bayerischen Ärzteblattes“ veröffentlicht. In dieser Ausgabe schreiben Irena Tezak und Dr. Ulrike Seider über den „Stellenwert der Selbsthilfe in der Prävention“.

Die Redaktion

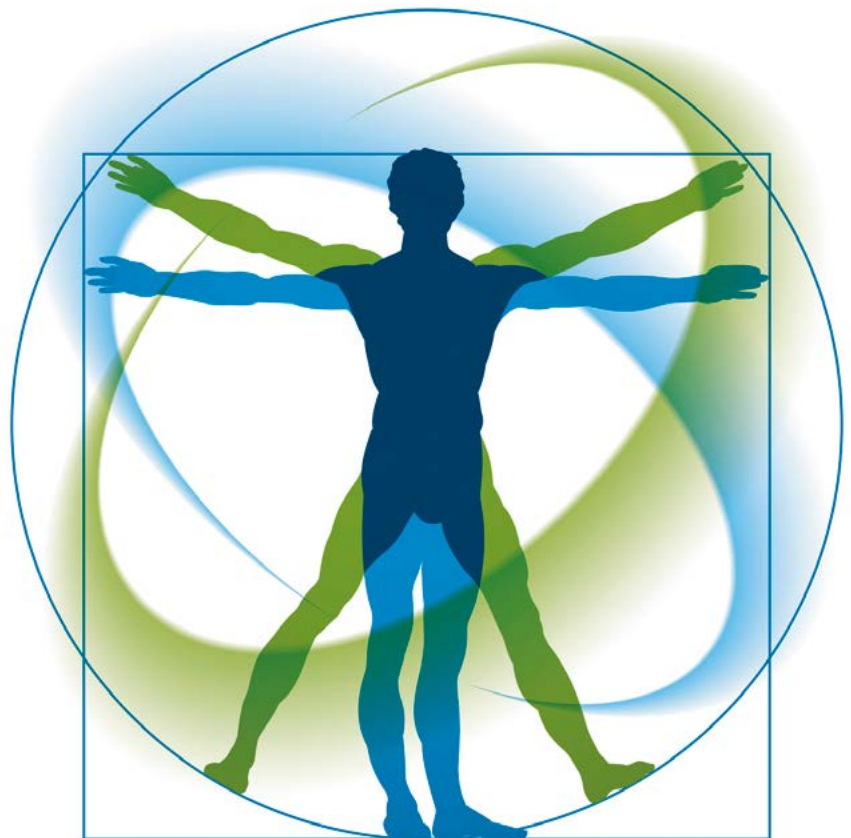
Die Selbsthilfelandchaft in Bayern

Etwa 11.000 Selbsthilfegruppen mit rund 500.000 Mitgliedern bieten in Bayern zu über 900 verschiedenen Themen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich Erfahrungs- und Informationsaustausch an. Viele dieser Gruppen sind in Landesverbänden organisiert und vertreten ihre Interessen dort. Daneben gibt es aber auch eine beträchtliche Anzahl von Selbsthilfegruppen ohne eigene Verbands- oder Vereinsstruktur. Diese sind in erster Linie auf örtlicher Ebene aktiv.

Damit diese Gruppen entstehen und aktiv sein können, braucht es professionelle Unterstützung. Diese bieten die 33 regionalen Einrichtungen des Vereins Selbsthilfekontaktstellen Bayern e. V. an. Von der Gründungsbegleitung bis zur Krisenintervention, aber auch bei der Öffentlichkeitsarbeit oder in Förderungsfragen können sich alle Selbsthilfegruppen Unterstützung holen. Gleichzeitig ist der Verein Träger der landesweiten Einrichtung Selbsthilfekoordination (SeKo) Bayern.

Geschäftsstelle Selbsthilfekoordination Bayern

Seit 2002 ist die SeKo Bayern als Geschäftsstelle des gemeinnützigen Vereins Selbsthilfekontaktstellen Bayern e. V. tätig. Aufgabe ist die landesweite Vernetzung und Unterstützung der Selbsthilfe im Sozial- und Gesundheitsbereich.



© ag visuell – fotolia.de

Das Ziel – die Stärkung der Selbsthilfebewegung bayernweit voranzubringen – wird seitdem in vielfältiger Weise umgesetzt. Durch die Bündelung von Betroffenen- und Patienteninteressen, aber auch durch gezielte öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und konsequente Lobbyarbeit, ist Selbsthilfe in Bayern immer sichtbarer geworden.

Tertiärprävention: Selbsthilfegruppen aktiv in der Nachsorge

Insbesondere in der Nachsorge sind Selbsthilfegruppen für viele Menschen hilfreich. So unterstützen sie dabei, den Alltag trotz Einschränkung/ Erkrankung so positiv wie möglich zu gestalten. Sie können helfen, den erreichten Gesundheits-

zustand aufrechtzuerhalten oder zu verbessern. Der psychischen Genesung verhilft der regelmäßige Besuch einer Gruppe eindeutig.

Durch den Austausch mit Gleichbetroffenen und der Vernetzung mit Menschen ähnlichen Schicksals wird vorbildliche ehrenamtliche, gesellschaftliche Arbeit für das Gemeinwesen geleistet. Immer mehr Selbsthilfegruppen und ihre Verbände werden als Betroffenenexpertinnen und -experten geschätzt.

Diese Entwicklung zu fördern, Selbsthilfe auf Augenhöhe zu unterstützen und das Netzwerk weiterzuentwickeln, sind Aufgaben der Selbsthilfekontaktstellen für ihre Region und Aufgabe der SeKo für ganz Bayern.

Projektielfalt seit 16 Jahren

Zehn Selbsthilfekongresse, neun Selbsthilfefachtage „Sucht und Gesundheit“, vier Ideenwerkstätten in Kliniken, vier „Bayernweite Tage der Seltenen Erkrankungen“ und viele weitere Projekte und Veranstaltungen mit unterschiedlichsten Fachkräften aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich konnten dabei schon vieles auf den Weg bringen.

Selbsthilferelevante Fortbildungen zu Themen wie Gesprächsführung, Bewältigung von Konflikten oder Methoden einer lebendigen Gruppenarbeit werden ebenso angeboten wie Informationsstände auf Fachmessen.

Projekt Zusammenarbeit mit Gesundheitsberufen

Ein wichtiges Arbeitsfeld von SeKo Bayern ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gesundheitsberufen über die Angebote der Selbsthilfe in Bayern zu informieren und sie für die Unterstützung von Selbsthilfegruppen in ihren

Arbeitsfeldern zu gewinnen. Dies geschieht mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege seit 2014 im Bereich „Zusammenarbeit mit Kliniken“. In den Jahren 2014 und 2015 wurden Informationskampagnen für alle bayerischen Reha- und Akutkliniken durchgeführt. Abgefragt wurde hier das Interesse an der Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen und -kontaktstellen. Inzwischen gibt es 180 Kliniken, die sich regelmäßig mit neuen Informationen zum Thema Selbsthilfe versorgen lassen.

2016 und 2017 war der Schwerpunkt der Projektstätigkeit, intensiver mit Kliniken zusammenzuarbeiten, sie in Kontakt mit Selbsthilfekontaktstellen in ihrer Region zu bringen oder zur Auszeichnung „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ zu begleiten. Als Mitglied des bundesweiten Netzwerks für Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen wurde diese strukturierte Zusammenarbeit gefördert.

Seit Juli 2017 gibt es das erste psychiatrische Krankenhaus in Bayern (Bezirkskrankenhaus Lohr am Main), das sich „Selbsthilfefreundliches

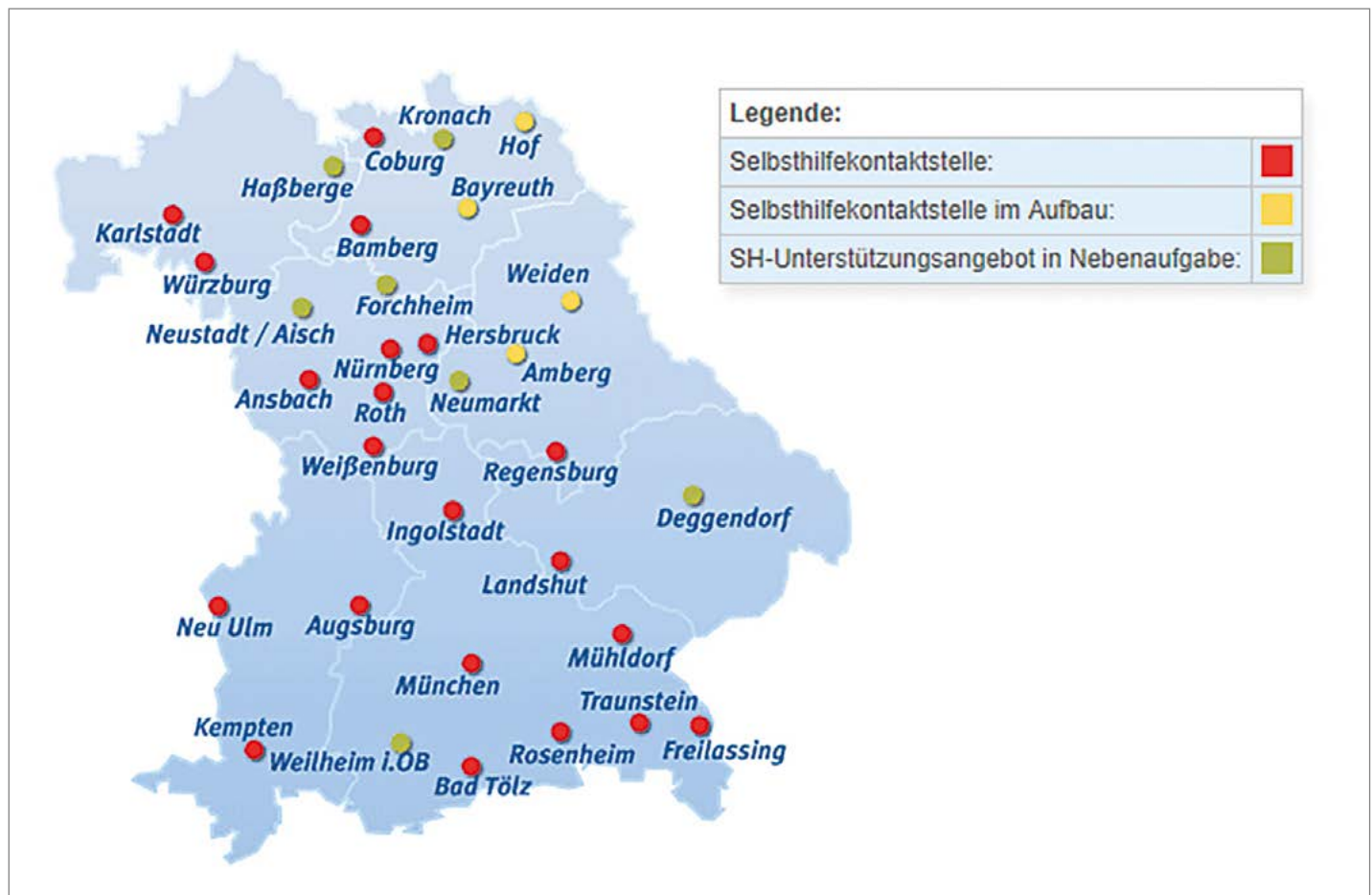
Krankenhaus“ nennen darf. Als erste bayerische Rehaklinik wurde ebenfalls 2017 die Medical Loipl Klinik in Bischofswiesen ausgezeichnet.

Durch die Projektaktivitäten angeregt, streben nun einige weitere Kliniken oder Klinikverbünde diese Auszeichnung an.

2018: Selbsthilfe trifft Psychotherapie

Durch die neue Psychotherapierichtlinie hat sich einiges verändert. Im Kontext der neu eingerichteten Sprechstunde für eine steigende Zahl von Patientinnen und Patienten haben Therapeuten die Aufgabe, unter Hinzuziehung der verschiedenen Behandlungsangebote und Hilfen vor Ort, eine angemessene Versorgung ihrer Patienten zu organisieren. Der Kooperation mit der Selbsthilfe und den Selbsthilfekontaktstellen kommt hierbei eine wichtige Bedeutung zu.

Bei einem Treffen zwischen der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichen-



Standorte der Einrichtungen des Vereins Selbsthilfekontaktstellen Bayern e. V.



psychotherapeuten (PTK Bayern) und Vertreterinnen von Selbsthilfekontaktstellen und der Geschäftsführung von SeKo Bayern wurden Ideen zur Umsetzung der Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfe und Psychotherapie auf regionaler und landesweiter Ebene gesammelt.

Dabei wurde deutlich, dass es auf beiden Seiten Informationslücken gibt und gleichzeitig großes Interesse daran besteht, gegenseitig mehr über einander zu erfahren. Selbsthilfegruppen können zum Beispiel eine gute Ergänzung in der Nachsorge sein, denn Menschen profitieren in einer Gruppe von den Erfahrungen anderer und geben ihre eigenen Erfahrungen weiter. Auch durch gegenseitige Mitwirkung bei Veranstaltungen sollen diese Informationslücken geschlossen werden.

Im Frühjahr organisierte SeKo Bayern ein erstes Round-Table-Gespräch mit niedergelassenen und klinischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Selbsthilfekontaktstellen, der PTK Bayern und der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB). Am 11. Oktober hat die bayernweite Informationsveranstaltung „Selbsthilfe trifft Psychotherapie“ in München stattgefunden. Weitere Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.seko-bayern.de

Ärzte und Selbsthilfe

Der Stellenwert der Selbsthilfe ist in der Medizin angekommen. Die Akzeptanz von Selbsthilfegruppen innerhalb der Bevölkerung ist in den vergangenen Jahren merklich gestiegen. Auch die Zahl der Ärzte, die Selbsthilfegruppen aufgeschlossen gegenüberstehen, nimmt zu. In vielen medizinischen Leitlinien ist die Selbsthilfe fest verankert. So ist zum Beispiel die Selbsthilfe bei Krebserkrankungen als ergänzender und eigenständiger Partner im Versorgungsspektrum etabliert. Patienten wünschen sich umfassende

Informationen über ihre Erkrankung und haben den Wunsch, selbst aktiv zu ihrer Gesundheit und zu einem besseren Krankheitsverlauf beizutragen. So wird einerseits der Arzt mit seinem medizinischen Behandlungskonzept, basierend auf Evidenz, dem erkrankten Patienten begegnen. Andererseits wird der Patient in der Selbsthilfegruppe Hilfe zum Umgang mit der eigenen Erkrankung und zur aktiven Bewältigung erhalten. So können beide Konzepte ganz zum Wohle des Patienten zusammengeführt werden.

Patienten aus Selbsthilfegruppen übernehmen im Arzt-Patienten-Kontakt eine aktivere Rolle. Als Mitverantwortliche können sie zum Therapieerfolg beitragen. Die behandelnden Ärzte werden dadurch entlastet. Bei chronisch kranken und multimorbiden Patienten ist es dem Arzt oft nicht möglich, die gesamte Lebenssituation des Patienten ausreichend zu berücksichtigen. Selbsthilfegruppen können hier im Sinne eines multimodalen Behandlungsansatzes wichtige Teilbereiche zur Krankheitsbewältigung übernehmen.

Die politische Bedeutung der Selbsthilfe im Rahmen der Gesundheitsförderung und Prävention spiegelt sich im Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention, welches vom Bundestag und Bundesrat 2015 beschlossen wurde, wider. Die gesetzlich festgelegte Selbsthilfeförderung durch die Krankenkassen wurde hier deutlich erhöht.

Zusammenarbeit von Ärzten und Selbsthilfegruppen

Viele Selbsthilfegruppen aus dem Gesundheitsbereich laden Ärzte zum Informationsaustausch zu ihrer Gruppensitzung ein oder kooperieren mit einem Arzt oder einer Krankenhausabteilung. Auch stellen sich Ärzte als Ansprechpartner für medizinische Fragen Selbsthilfegruppen zur Verfügung.

Seit einigen Jahren führt die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) gemeinsam mit der KVB und Unterstützung der SeKo Bayern die Veranstaltungsreihe „Ärzte und Selbsthilfe im Dialog“ durch. Die Veranstaltungsreihe dient als Plattform zur Aufklärung und Austausch zwischen Betroffenen, Angehörigen und Mitgliedern von Selbsthilfegruppen sowie mit Ärzten und Psychotherapeuten (siehe Seite 534).

Zahlreiche Selbsthilfegruppen finden sich bei der Veranstaltung zum „Tag der Seltenen Erkrankungen“ ein, der in Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen und weiteren Partnern aus dem Gesundheitsbereich organisiert wird. Betroffene, Selbsthilfeorganisationen, Ärzte, Psychotherapeuten und Apotheker nutzen den Aktionstag, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Eine Kooperation mit Selbsthilfegruppen kann zu einer Win-win-Situation führen. Über ihre Selbsthilfegruppen finden Patienten Wege zur aktiveren Krankheitsbewältigung. Dies führt nach einer Reihe von Studien zu besseren Behandlungsergebnissen. Ärzte können ihre Patienten auf entsprechende Gruppen hinweisen und Adressen vermitteln. Auch das Auslegen von Informationsmaterial über Selbsthilfegruppen und Selbsthilfekontaktstellen im Wartezimmer ist für Patienten hilfreich. Die Teilnahme an einer Gruppe kann helfen, die Alltagsbewältigung einer Erkrankung zu erleichtern. Das Verständnis und die Praxistipps eines anderen Betroffenen helfen auf eine ganz andere, spezielle Art, die die wichtige Arzt-Patienten-Beziehung hervorragend ergänzen kann!



Autorinnen

Irena Tezak
Stellvertretende Geschäftsführerin
Selbsthilfekoordination (SeKo) Bayern,
Theaterstraße 24, 97070 Würzburg,
E-Mail: irena.tezak@seko-bayern.de

Dr. Ulrike Seider
Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)



Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Es können nur Zuschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im „Bayerischen Ärzteblatt“ beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

**Bayerisches Ärzteblatt,
Redaktion Leserbriefe, Mühlbauerstraße 16,
81677 München, Fax 089 4147-202,
E-Mail: aerzteblatt@blaek.de**

außer Kraft zu setzen? Die Siebzigerjahre der italienischen Psychiatrie-Reform, die Dramen und Tragödien produzierten, winken uns zu.

Diagramme suggerieren, wie Drogentoten-Zahl, staatliche Repression und Psychotherapie zusammenhängen sollen. Ohne staatliche Repressalien gäbe es kaum Drogentote: ein paradiesisches Plädoyer für chronisch abhängige Straftäter? Wie schön wäre es, wenn das Trockenlegen eines Schwarzmarkts das Suchtproblem beseitigte!

Werden Hysterie, Epigenetik, psychische Traumatisierung und Sucht in ein unmittelbares Verhältnis zum allgemeinen Suchtproblem gesetzt, wollen solche Hypothesen der Komplexität der Sucht- und Präventionsproblematik gerecht werden. Die Behauptung, dass „die seelische Traumatisierung die wichtigste Ursache der Sucht“ sein soll, „mögen auch schlüssige Beweise fehlen“, führt in den Nebenraum einer hybriden Wissenschaft. Hybrides Wissen stellt sich schon ein Bein, wenn der Gebrauch von Diagnosen nicht der Konvention entspricht.

Hinweise auf soziotherapeutische Maßnahmen, Therapieunwillige, psychotherapeutisch nicht Behandelbare – kurz: zur Hemmungskontrolle –

fehlen. Kein Wort zum Bildungsrückstand Betroffener oder dazu, dass Person und Willensbildung nicht nur in der Kindheit mit soziodynamischen Milieus interagieren.

Gevatter Drogentod bedient sich keineswegs ausschließlich des Drogengebrauchs unter staatlicher Repression. Antiforensische Debatten beheben nicht die forensische Gefährdung: Psychisch Erkrankte gibt es auch ohne Psychiater und Psychologen, ebenso gibt es Drogentote ohne staatliche Repression.

Der Verfasser gerät in die Beach-Bitterman-Falle kognitiver Perspektiven. Warum erwähnt er Begriffe wie Resilienz, Resilienzfaktoren, -prädiktoren oder -mechanismen nicht, die bei Fragen um Traumatisierung und Prävention seit 60 Jahren im Fokus stehen? Die Studienlage ist uneinheitlich, die Erarbeitung entsprechender Präventionsprogramme hoffnungslos verfrüht. Randomisierte Kontroll-Studien kann es also nicht geben, aber Ratschläge von der Politik.

*Dr. Harald Rauchfuß,
Facharzt für Nervenheilkunde,
Facharzt für Neurologie, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie,
91413 Neustadt a. d. Aisch*



Suchtprävention aus gesundheitspolitischer Sicht

Zum Artikel von Professor Dr. Markus Backmund in Heft 7-8/2018, Seite 392 ff.

Was heißt denn Prävention, warum fehlen ernstzunehmende Kontrollstudien in der Suchtprävention bis heute? Rät der Verfasser Politikern, nicht nur die Einstiegsdroge Cannabis freizugeben, sondern auch der Lust auf harte Drogen Tür und Tor zu öffnen, um Psychosen vermehrt durch Drogen zu induzieren? Rät er, um staatliche Repressionen zu vermindern, freie Fahrt jenen zu geben, die ein Kfz unter Drogen- oder Alkoholeinfluss führen? Rät er gegen jede validierte Verlaufsbeobachtung, für Suchtkranke freiheitsbeschränkende Maßnahmen

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 9/2018, Seite 438 f.

1 C	2 B	3 C	4 E	5 B
6 C	7 E	8 C	9 B	10 A

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Drei Highlights aus der Radiologie, Neuroradiologie und Kinderradiologie“ von Professor Dr. Niels Zorger, Dr. Peter Niederle, Dr. Roland Brandl, Dr. Thomas Borgmann und Larissa Ranft.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

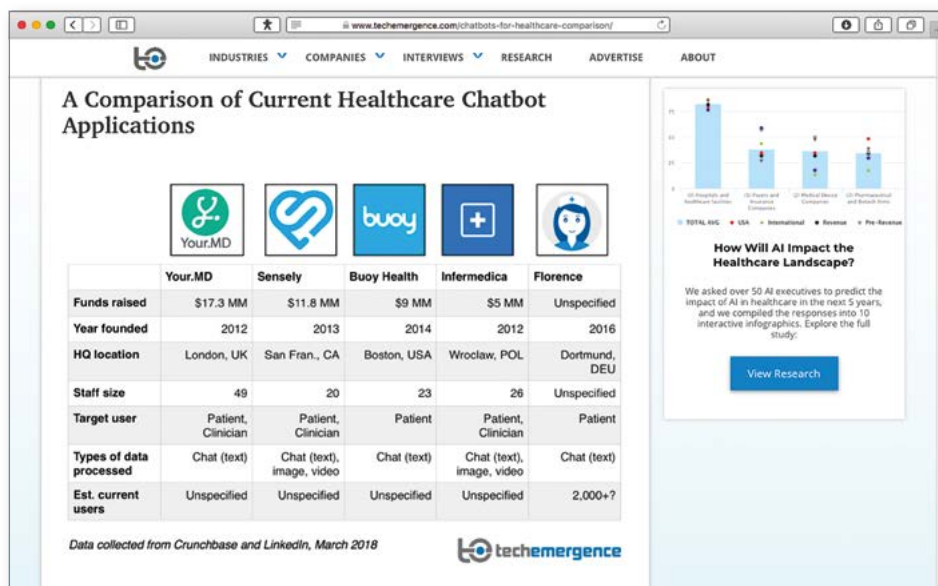
Insgesamt haben über 2.500 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

Chatbots

Sie kommen. Sie heißen Chatbots. Sprechende Roboter in der Medizin.

„Der Computer ist die logische Weiterentwicklung des Menschen: Intelligenz ohne Moral.“

John James Osborne,
englischer Schriftsteller
(1929 bis 1994)



Vergleich von fünf populären Medizin-Chatbots: www.techemergence.com/chatbots-for-healthcare-comparison/

In keinem anderen Feld haben Roboter so unbemerkt begonnen menschliche Interaktion zu verdrängen wie bei Sprachanwendungen. Zwei große Kategorien sind hierbei zu unterscheiden: Chatbots (von engl. „chat“ = unterhalten und „bot“ = Roboter) im eigentlichen Sinne, die eine „Unterhaltung“ per Texteingabe ermöglichen und Sprachanwendungen mit gesprochener Sprache. Letztere sind bekannt geworden durch Produkte wie Google Assistant, Amazons Alexa und Apples Siri, mit denen man ein scheinbar normales Gespräch führen kann, um Informationen zu erhalten oder Aktionen auszulösen. Zudem werden sie angetrieben durch unser aller Abneigung, Formulare auszufüllen, Informationen einzugeben sowie der Sehnsucht nach Bediensteten, denen wir Aufträge geben können und das auch noch rund um die Uhr. Skalierbarkeit, kontrollierbare Qualität und Kostenreduktion sind weitere Gründe für den Erfolg von Sprachanwendungen. Fortschritte in Künstlicher Intelligenz (KI), Algorithmen

und spezialisierte Chips ermöglichen immer differenziertere Sprachanwendungen und haben damit auch die Vision immer verfügbarer medizinischer Beratung beflügelt.

Ein wesentlicher Vorteil bei der Akzeptanz und Verbreitung von Sprachanwendungen ergibt sich daraus, dass sie neben der Realisierung als App auch auf populären Messenger-Plattformen (wie zum Beispiel Facebook Messenger) aufbauen können.

Auch das *Deutsche Ärzteblatt* hat dem Thema kürzlich einen Artikel gewidmet:

» www.aerzteblatt.de/archiv/198860/iDoc-Unterstuetzung-aber-kein-Ersatz

Die Geschichte der Chatbots findet sich in Wikipedia:

» <https://de.wikipedia.org/wiki/Chatbot>

Begonnen hat alles bereits 1966 mit dem Projekt ELIZA des Informatikers Joseph Weizenbaum, das per Texteingabe einen glaubhaften psychotherapeutischen Dialog führen konnte:

» <https://dl.acm.org/citation.cfm?id=365168>

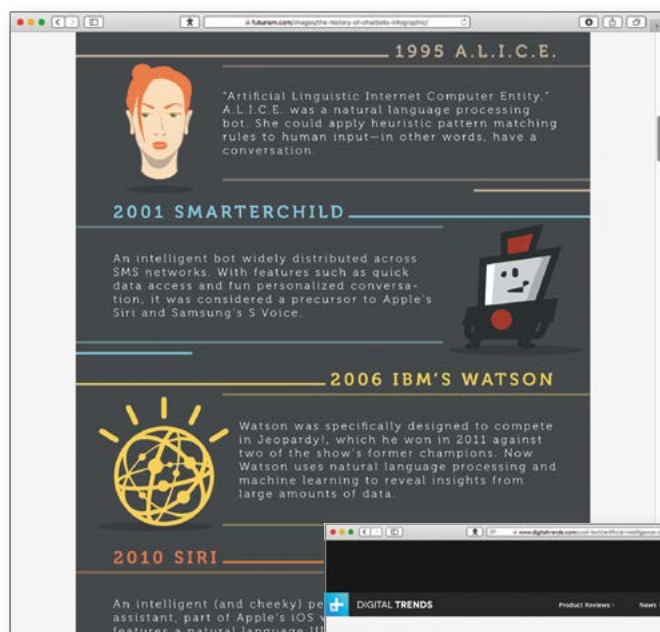
Es gibt bereits ein eigenes Magazin rund um Chatbots:

» <https://chatbotsmagazine.com>

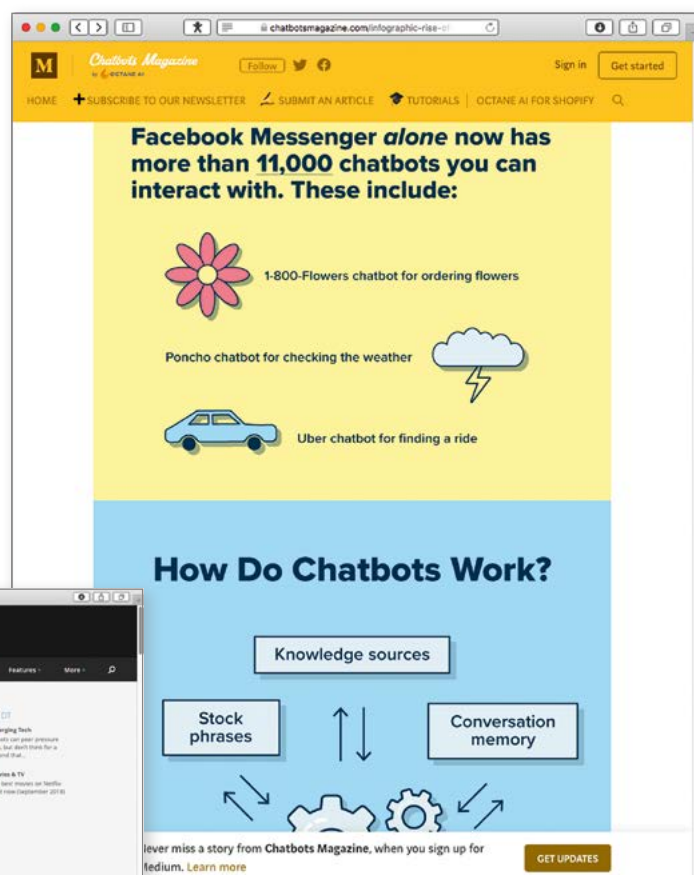
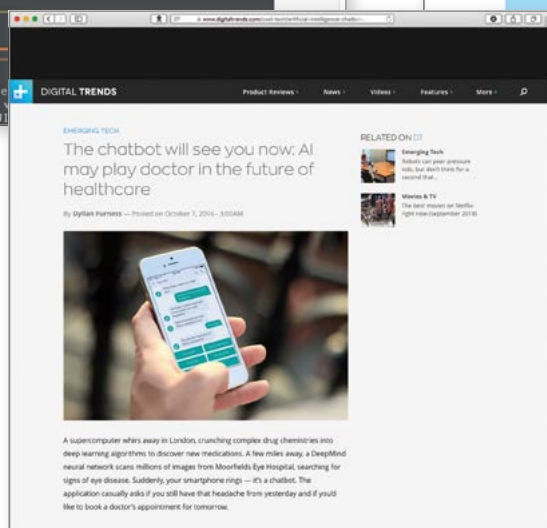
Einige medizinische Chatbots bzw. sprachbasierte Dienste werben bereits um die Gunst der Nutzer:

Einen günstigen und zugänglichen Gesundheitsassistenten weltweit anzubieten ist die Mission des Britischen National Health Service (NHS). Entsprechend ist dieser Dienst auch nur in Englisch verfügbar:

» www.babylonhealth.com



Visuelle Geschichte der Chatbots: <https://futurism.com/images/the-history-of-chatbots-infographic/>



Messaging-Apps und der Aufstieg der Chatbots: <https://chatbotsmagazine.com/infographic-rise-of-the-chatbots-1e2c086aee4>

Einführung und Diskussion von Chatbots in der Medizin: www.digitaltrends.com/cool-tech/artificial-intelligence-chatbots-are-revolutionizing-healthcare/

Ein weiterer Dienst, der als App auf die Daten des NHS aufbaut und kostenlos Gesundheitsinformationen im Dialog auf Englisch anbietet:

» www.your.md

Die wirtschaftliche Komponente dabei ist die Vermittlung an geeignete Gesundheitsdienste oder Ärzte.

Mit sieben Jahren Entwicklungszeit, vier Millionen Nutzern, einem internationalen Wissenschaftlerteam und einer umfangreichen medizinischen Infothek in Deutsch sticht <https://ada.com/> unter den Angeboten heraus. Ada ist auch in Deutsch befragbar.

www.sensely.com richtet sich an Firmen oder Versicherer, die intelligente medizinische Unterstützung für ihre Mitarbeiter oder Mitglieder bieten wollen.

<https://gyant.com/deutsch> nennt sich mutig Gesundheitsroboter, spricht Deutsch und vermittelt bei Bedarf an Ärzte weiter. Ausdrücklich werden auch Menschen in ärmeren Regionen angesprochen, die wenig Zugang zu Gesundheitsdiensten haben.

Ein Projekt des Harvard Innovation Lab ist www.buoyhealth.com das in Amerika Patienten bei nächsten Schritten berät und Ärzte vermittelt.

Erste Befunderhebungen und Anamnesen werden zukünftig sicher vermehrt automatisiert werden. Bequemlichkeit, Erreichbarkeit und Umfang der Services sprechen dafür.

Gerade in unterentwickelten Regionen wird damit der Zugang zu Medizininformationen erstmals flächendeckend sein. Die entstehenden individuellen Daten werden gespeichert und sind kopierbar. Hierin liegt ein wesentlicher Teil der

Brisanz des Themas, auch weil sich die Akteure im Gesundheitswesen ändern und internationale Firmen stärker mitspielen werden als bisher.

Wie immer gibt es auch diesen Artikel als PDF mit Links zum Anklicken: www.bayerisches-aerzteblatt.de/aktuelles-heft.html

Autor

Dr. Marc M. Batschkus

Arzt, Medizinische Informatik, Spezialist für eHealth, eLearning & macOS, E-Mail: mail@batschkus.de



Professor Dr. Dr. h. c. Klaus Peter 80 Jahre

Am 14. September konnte Professor Dr. Dr. h. c. Klaus Peter, Facharzt für Anästhesiologie aus Berg, seinen 80. Geburtstag feiern.

Der gebürtige Schlesier studierte von 1959 bis 1966 Medizin an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg, promovierte 1967 und wurde 1968 approbiert. Er arbeitete in der Abteilung für Anästhesiologie an der Chirurgischen Universitätsklinik Heidelberg und erhielt 1972 die Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie. 1976 übernahm er den Lehrstuhl für Anästhesiologie am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). 1983 wurde Peter zum Ärztlichen Direktor des Klinikums Großhadern der LMU bestellt und von 1989 bis 2005 war er Dekan der Medizinischen Fakultät der LMU. In diese Zeit fiel die Fusion des Klinikums Großhadern mit dem Klinikum Innenstadt zum Klinikum der Universität München im Jahr 1999, die er maßgeblich begleitete. Ein weiteres Leuchtturmprojekt war die Gründung der Medizinischen Fakultät und die Besetzung sämtlicher Lehrstühle an der Universität Regensburg.

Der Jubilar war und ist Mitglied in unzähligen wissenschaftlichen, medizinischen und wissenschaftspolitischen Verbänden, Organisationen und Gremien und erhielt eine Vielzahl von Ehrungen, darunter das Bundesverdienstkreuz am Bande, den Bayerischen Verdienstorden sowie die Auszeichnung „Pro Meritis Scientiae et Litterarum“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Des Weiteren ist er Mitglied in über 20 Wissenschafts- und Medizingesellschaften und Mitbegründer

und Mitherausgeber internationaler Fachmagazine auf dem Gebiet der Intensivmedizin und Anästhesiologie.

In der Bayerischen Landesärztekammer war er viele Jahre Mitglied und Vorsitzender des Prüfungsausschusses Anästhesiologie und hat sich als Fachberater und Weiterbildungsbefugter intensiv um die Weiterbildung von jungen Ärztinnen und Ärzten gekümmert.

Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag!

Die Redaktion

Verdienstorden

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Professor Dr. Johannes Bogner, Facharzt für Innere Medizin, München

Professor Dr. Stephan Achenbach, Direktor der Medizinischen Klinik 2 – Kardiologie und Angiologie am Uniklinikum Erlangen, wurde für die Amtszeit August 2018 bis 2020 zum President-Elect der Europäischen Kardiologengesellschaft ESC (European Society of Cardiology) gewählt. Von 2020 bis 2022 wird er der ESC als Präsident vorstehen.

Universitätsprofessor Dr. Martin Halle, Ärztlicher Direktor des Zentrums für Prävention und Sportmedizin der Technischen Universität München, wurde für die Amtsperiode 2020 bis 2022 zum Präsidenten der European Association of Preventive Cardiology (EAPC) der ESC gewählt. Bis 2020 fungiert er als President-Elect der EAPC.

Privatdozent Dr. Thomas Müller, Leiter der Intensivmedizin der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II des Universitätsklinikums Regensburg, wurde in Budapest (Ungarn) zum Ehrenmitglied der Hungarian Society of Cardiology ernannt.

Preise – Ausschreibungen

Ludwig-Deuling-Medienpreis 2019

Die Gastro-Liga e. V. schreibt auch in diesem Jahr den Ludwig-Deuling-Medienpreis (Dotations: 5.000 Euro) aus.

Der Preis wird für Arbeiten aus dem Bereich der Gastroenterologie in der Presse und anderen Medien ausgeschrieben, die verständlich formuliert

über die Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes (einschließlich Leber, Pankreas, Stoffwechsel und Ernährung) und deren Prävention aufklären oder zum grundsätzlichen Verständnis der Verdauungsprozesse bzw. des Stoffwechsels und der Ernährung beitragen.

Der Preis wird in den Kategorien Print und Elektronische Medien (Hörfunk, Fernsehen, Video, Internetbeiträge) verliehen. Es wird jeweils eine Arbeit aus den Medienbereichen Print und Elektronische Medien mit je Euro 2.500 Euro ausgezeichnet. Es können Beiträge eingereicht werden, die in der Zeit vom 1. April 2017 bis 30. Juni 2018 in deutscher Sprache veröffentlicht worden sind. – *Einsendeschluss: 31. Oktober 2018.*

Weitere Informationen unter: Gastro-Liga e. V., Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V., Friedrich-List-Straße 13, 35398 Gießen, Tel. 0641 97481-0, Fax 0641 97481-18, E-Mail: geschaeftsstelle@gastro-liga.de, Internet: www.gastro-liga.de

Berliner Gesundheitspreis 2019

Der bundesweit ausgeschriebene Preis (Dotation: 50.000 Euro) wird seit 1995 alle zwei Jahre von dem AOK-Bundesverband, der Ärztekammer Berlin und der AOK Nordost ausgeschrieben. Er widmet sich dabei jeweils einem ausgewählten Thema, das eine besondere Bedeutung für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung hat. Gesucht werden Initiativen und Lösungen, die unterschiedliche Bevölkerungsgruppen entsprechend ihrer Bedürfnisse und Lebenslagen motivieren, Gesundheitsinformationen aktiv zu nutzen und so ihre Gesundheitskompetenz stärken.

Gesundheitskompetenz meint die Fähigkeit des Einzelnen, über das notwendige Wissen zu verfügen, um im täglichen Leben sinnvolle Entscheidungen für die eigene Gesundheit treffen zu können. Sie bezieht die Bereiche Prävention, Gesundheitsförderung und Krankheitsbewältigung gleichermaßen mit ein. Die Lebensqualität eines Menschen soll so während des gesamten Lebens erhalten bleiben bzw. verbessert werden.

Neben den Informationen, die zum Beispiel Patienten im Gespräch mit Ärzten übermittelt werden, können medizinische Laien heute ohne großen Aufwand unter anderem auf Fachinformationen, Erfahrungsberichte, Werbematerial vor allem über das Internet zugreifen. Doch es fehlt an Anleitungen, wie die Qualität der jeweiligen Informationen zu beurteilen ist und wie Gesundheitswissen in praktisches Handeln

übersetzt werden kann. Zudem kann der Zugang zum Gesundheitswesen und zu Gesundheitsinformationen sehr unterschiedlich sein: Neben sozialer Benachteiligung kann auch ein Migrationshintergrund oder eine chronische Erkrankung den Informationszugang und den Umgang mit Gesundheitsinformationen beeinflussen. Deshalb sollen im Rahmen des Berliner Gesundheitspreises 2019 Praxisprojekte ausgezeichnet werden, die Gesundheitskompetenz fördern. – *Einsendeschluss: 30. November 2018.*

Bewerben können sich Initiativen, die sich mit dem Thema Gesundheitskompetenz und Gesundheitsinformationen befassen, wie Institutionen, Organisationen und Berufsgruppen aus der Gesundheitsversorgung, Verbraucher-, Patienten- und Wohlfahrtsverbände sowie Selbsthilfeorganisationen oder Stiftungen, Medien und Start-ups.

Bewerbungen an: Geschäftsstelle Berliner Gesundheitspreis, c/o AOK-Bundesverband, Rosenthaler Straße 31, 10178 Berlin, E-Mail: berliner.gesundheitspreis@bv.aok.de

Weitere Informationen unter: www.berliner-gesundheitspreis.de

Deutscher Schmerzpreis

Die Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e. V. (DGS) und die Deutsche Schmerzliga e. V. (DSL) verleihen auch in diesem Jahr den Deutschen Schmerzpreis – Deutscher Förderpreis für Schmerzforschung und Schmerztherapie (Dotation: 5.000 Euro).

Mit ihm werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich durch wissenschaftliche Arbeiten über Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Schmerzzustände verdient gemacht oder die durch ihre Arbeit oder ihr öffentliches Wirken entscheidend zum Verständnis des Problemkreises Schmerz und den davon betroffenen Patienten beigetragen haben. – *Einsendeschluss: 30. November 2018.*

Bewerbungen an: Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e. V., Lennéstraße 9, 10785 Berlin, Tel. 030 8562188-0, Fax: 030 22185342, E-Mail: info@dgschmerzmedizin.de

Weitere Informationen unter: https://dgschmerzmedizin.de/deutscher_schmerzpreis.html

Wissenschaftspreis 2019

Der Verein Rheinisch-Westfälischer Augenärzte schreibt erneut den Wissenschaftspreis (Dotation: 20.000 Euro) aus.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses unterstützt der Verein ein oder mehrere

wissenschaftliche Projekte, deren erfolgreicher Abschluss einen wesentlichen Fortschritt in der klinischen Augenheilkunde begründen wird. Anträge auf Zuerkennung des Preises können von promovierten Augenärztinnen/-ärzten oder in der Ausbildung zur/zum Augenärztin/Augenarzt stehenden promovierten Assistenzärztinnen/-ärzten, die das 35. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und in Deutschland beruflich tätig sind, gestellt werden.

Die Anträge sollen in Anlehnung an die jeweils gültigen Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft strukturiert sein und Ausgangspunkt, Ziel, Arbeitsprogramm und

Umfang des beabsichtigten Projektes einschließlich einer Darstellung der eigenen Vorarbeiten und des Standes der wissenschaftlichen Forschung umfassen. – *Einsendeschluss: 10. Dezember 2018.*

Bewerbungen an: Professor Dr. Peter Walter, Stellvertretender Vorsitzender des Vereins Rheinisch-Westfälischer Augenärzte, Augenklinik der RWTH Aachen, Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen

Weitere Informationen unter: www.rwa-agen.de/de/ausschreibung-wissenschaftspreis-482.html



ÄRZTLICHER
KREISVERBAND
STRAUBING

Der Ärztliche Kreisverband Straubing lädt ein zum

12. STRAUBINGER ETHIKTAG

„Zwei-Klassen-Medizin“: Fakt oder Fiktion?

Mit freundlicher Unterstützung



Ärztlicher
Bezirksverband
Niederbayern



Freunde der Stadt
STRAUBING



Rotary
Club Straubing



Rotary
Club Straubing-Gäuboden



LIONS CLUB LANDAU
SCHNIGG WILDTREIB

Dienstag, 13. November 2018
Beginn: 19.30 Uhr

SPARKASSENSAAL | Theresienplatz
Eingang Jakobsgasse | STRAUBING

- **„KRANKENFÜRSORGE:
GLEICHES RECHT FÜR ALLE? –
VERFASSUNGSRECHTLICHE SICHT“**

Prof. Dr. Siegfried Broß,
Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D., München
- **„DIE GESELLSCHAFTSPOLITISCHE SICHT:
GERECHTE VERTEILUNG DER
MEDIZINISCHEN LEISTUNGEN“**

Wolfgang van der Bergh,
Chefredakteur ÄRZTE ZEITUNG und Direktor Nachrichten + Politik, Springer Medizin Verlag GmbH, Neu-Isenburg
- **Anschließend Podiumsdiskussion mit dem
Präsidenten der Bayerischen Landesärztekammer,
Dr. med. Gerald Qitterer, et al.,**
Moderation: Sonja Ettengruber



MEDIENGRUPPE
Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung

www.idowa.de

Wie steht es um die Episiotomie in der Geburtsmedizin?

Eine Episiotomie, umgangssprachlich auch Dammschnitt genannt, wurde erstmals 1920 empfohlen, um den Geburtsausgang zu vergrößern, zur Prävention höhergradiger Dammverletzungen der Mutter sowie unter der Annahme, dass die Geburt für den Fetus erleichtert und der fetale Kopf vor Verletzungen geschützt werden könne [1]. In den vergangenen Jahrzehnten wurde durch viele Studien ersichtlich, dass keine ausreichende Evidenz für den routinemäßigen Einsatz besteht [2]. Seit dem Jahr 1996 empfiehlt die World Health Organisation eine zurückhaltende Indikationsstellung [3]. In diesem Übersichtsartikel werden die Prozedur, die Indikation, Nutzen und Risiken der Episiotomie sowie die Frage, ob die Empfehlung des restriktiven Einsatzes realisiert wird, beleuchtet.

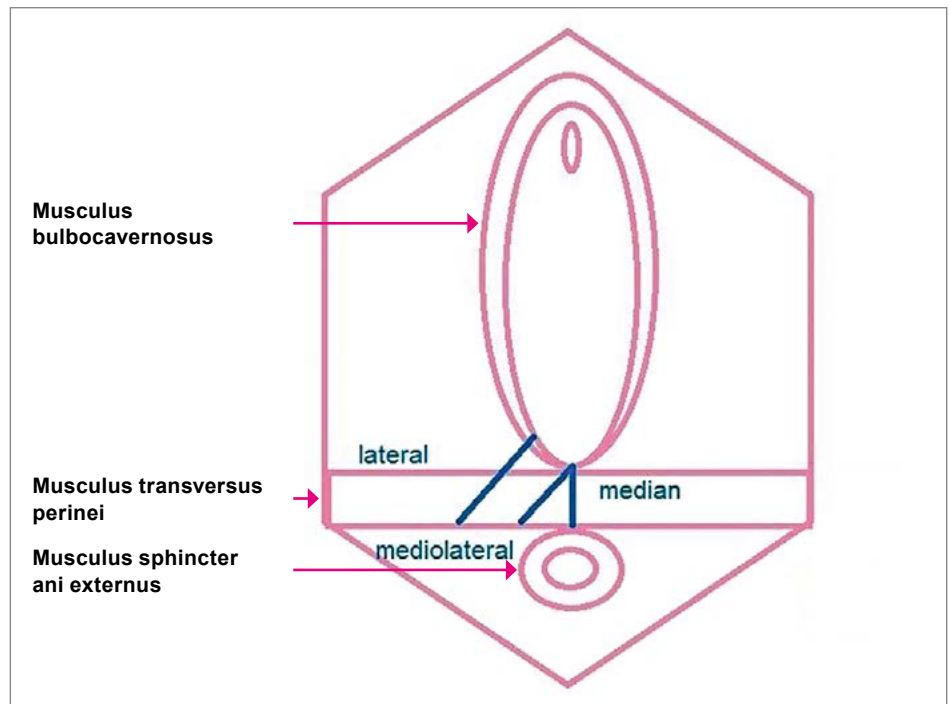


Abbildung 1: Schematische Darstellung der anatomischen Leitstrukturen und der Schnittführung einer Episiotomie.

Prozedur

Eine Episiotomie ist eine chirurgische Inzision des Perineums, um den Scheidenausgang sub partu zu erweitern. Empfohlen wird sie, wenn der Kopf des Kindes durchschneidet. Es konnte gezeigt werden, dass zu einem früheren Zeitpunkt ein größeres vaginales Trauma, ein längerer Schnitt und ein höherer Blutverlust entsteht [4]. Eine Anästhesie in Form einer Periduralanästhesie, Lokalanästhesie oder eines Pudendusblockes ist erstrebenswert. Zwei Schnittführungen werden präferiert, die mediane und die mediolaterale Episiotomie. Die mediane ist eine vertikale Inzision in der Mittellinie des Perineums, von der hinteren Kommissur in Richtung Anus. Bei der mediolateralen Episiotomie setzt man die Schere an der Mittellinie der hinteren Kommissur an und

schneidet mit einem Winkel von 60° in Richtung Tuber ischiadicum. Mehrheitlich ist die Inzision zwischen drei und fünf Zentimeter lang. Da sie am ausgewalzten Damm erfolgt, ergibt sich letztlich ein Winkel zwischen 30° und 60° zur perinealen Mittellinie. Seltener wählt man die laterale Schnittführung, bei der ein bis zwei Zentimeter seitlich der Mittellinie angesetzt und von dort in Richtung Tuber ischiadicum inzidiert wird. Konventionell erfolgt die Versorgung der Verletzung nach der Geburt der vollständigen Plazenta [5].

Indikation

Faktoren, die prinzipiell zur Episiotomie-Indikation führen, existieren nicht. Sieht der Geburtshelfer durch die Episiotomie Vorteile für Mutter

oder Kind und wägt dabei die Risiken ab, ist die Indikation angemessen und eine mediolaterale oder laterale Technik zu wählen. Bei einem pathologischen CTG in der Austreibungsperiode kann durch die Episiotomie die Geburt beschleunigt und fetaler Stress reduziert werden. Internationale und nationale Fachgesellschaften raten bei vaginal-operativen Entbindungen nicht mehr generell zur Episiotomie. Allerdings konnten Lund et al. in einer Metaanalyse 2016 belegen, dass das Risiko für eine Verletzung des Sphinkterkomplexes bei einer Vakuumextraktion mit mediolateraler oder lateraler Episiotomie (odds ratio von 0,53, 95 Prozent Konfidenzintervall 0,37 bis 0,77) geringer war als ohne einen Dammschnitt [6]. Nullipara oder Frauen mit einem kurzen Damm können bei der vaginal-operativen Entbindung von der Episiotomie profitieren. Im Falle einer

Schulterdystokie kann eine Episiotomie den Scheidenausgang erweitern, um Rotationsmanöver oder die Entwicklung des hinteren Armes zu erleichtern. Eine Prävention der Schulterdystokie ist durch die Intervention nicht erwiesen [7].

Komplikationen

Das Weiterreißen in den Schließmuskelkomplex, insbesondere bei medianer Episiotomie, das Risiko für ungünstige kosmetische Ergebnisse wie Asymmetrien, Fisteln, Hauttaschen oder eine Verengung des Introitus, erhöhter Blutverlust, höhere Raten an Wundinfektionen, Nahtdehiszenzen, postpartaler Schmerzen und Dyspareunie sowie ein höheres Risiko für höhergradige Geburtsverletzungen bei nachfolgenden Geburten sind ebenso zu bedenken und möglichst mit der Patientin in einem Aufklärungsgespräch vor Geburtsbeginn zu besprechen [8, 9, 10].

Hintergrund

Die Inzision des Perineums während einer Kindsgeburt wurde bereits 1742 in einer irischen Publikation für Hebammen beschrieben [11]. DeLee empfahl 1920 besonders bei Nullipara den routinemäßigen Einsatz der Episiotomie bei allen vaginalen Geburten. Der präventive Nutzen für die Mutter bestand seiner Meinung nach darin, die Austreibungsperiode der Geburt zu verkürzen, Erschöpfung und Blutverlust zu reduzieren, den Beckenboden zu schützen und somit das Risiko für genitale Senkungen zu verringern. Durch die Intervention sollte die Geburt des Kindes erleichtert und das Risiko für intraventrikuläre Hirnblutungen vermindert werden [1].

In den ersten vier Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts wurde die Hausgeburtsilfe von der Geburtshilfe im Krankenhaus nahezu ersetzt. Die zuvor unter der Geburt nur von der Hebamme geführte Frau, wurde nun auch von der sich entwickelnden ärztlichen Geburtsmedizin betreut. Diese wollte den Prozess der Geburt für

Mutter und Kind optimieren, sodass medizinische Interventionen, wie auch die Episiotomie, zunahmen [12]. So erhöhte sich die Episiotomierate in Großbritannien beispielsweise bei Nullipara von 14 Prozent auf 96 Prozent und von 16 Prozent auf 71 Prozent bei Multipara [13]. In den 80er-Jahren begann man, die routinemäßige Indikationsstellung zu hinterfragen und Nutzen-Risiko-Analysen durch den Vergleich mit einem zurückhaltenden Einsatz zu erstellen. Dabei wurde deutlich, dass man den präventiven Nutzen des routinemäßigen Einsatzes überschätzt hatte [14].

Die Darlegung, ein kontrollierter Schnitt sei leichter zu versorgen und verheile somit besser als eine Rissverletzung, konnte bisher nicht mit Daten belegt werden [15]. Im Gegenteil: Jiang et al. konnten in einer Metanalyse von 2017 zwölf Studien zusammenfassen und zeigen, dass bis zu 30 Prozent der Frauen bei zurückhaltendem Einsatz weniger höhergradige Dammverletzungen aufwiesen. Keine Unterschiede gab es bezüglich der Prävalenz von Dyspareunie, Harninkontinenz oder genitaler Senkungen im Gruppenvergleich. Bei Frühgeburten konnte die routinemäßige Indikationsstellung nicht zur Reduktion intraventrikulärer Hämorrhagien führen [16].

Die Annahme, ein Dammschnitt sei eine Protektion für Muskulatur und Faszien des Beckenbodens, war nicht zu belegen. Im Gegenteil: Eine Studie konnte aufdecken, dass Frauen mit Dammschnitt eine verminderte Kontraktionskraft des Beckenbodens aufwiesen [17]. Zudem konnte

nicht nachgewiesen werden, dass Frauen mit einem Dammschnitt eine geringere Prävalenz an Harn- oder fäkaler Inkontinenz aufweisen [18]. Das Argument, die Intervention könne die Verletzung des Musculus sphincter ani externus verhindern, ist ebenfalls nicht zu stützen. Pergialotis et al. konnten in ihrer Metaanalyse 2014 ableiten, dass das Risiko eines Dammrisses III° oder IV° vierfach erhöht ist (odds ratio 3,84, 95 Prozent Konfidenzintervall 1,96 bis 7,42), wenn es zur medianen Episiotomie kam. Bei der mediolateralen Episiotomie betrug die odds ratio 1,72 mit einem 95 Prozent Konfidenzintervall von 0,81 bis 3,65 [19]. Ergänzend konnte die Theorie nicht gehalten werden, dass Frauen zur Prävention der Schulterdystokie von einer Episiotomie profitieren [7].

Wodurch wird die Indikation zur Episiotomie beeinflusst?

Die Datenanalyse konnte zeigen, dass die Entscheidung zur Episiotomie abhängig von der Meinung und Einstellung des Geburtshelfers zur Episiotomie und auch dem klinischen Setting ist. So wurde beispielsweise an akademischen Fakultäten signifikant weniger inzidiert. Belegärzte hatten eine zwei- bis siebenfach höhere Rate an Dammschnitten [20]. Robinson et al. werteten 1.576 Entbindungen retrospektiv aus und konstatierten, dass der Hauptprädiktor, ob eine Frau eine Episiotomie erhält oder nicht von der Person abhängig sei, die sie unter der Geburt betreue. Hebammen hatten mit 21 Prozent die niedrigste

	2012	2013	2014	2015	2016
Deutschland	24,9 %	23,8 %	22,75 %	21,7 %	20,1 %
Bayern	23,3 %	21,8 %	20,5 %	19,2 %	18,0 %
Sachsen	26,8 %	26,1 %	23,3 %	24,5 %	22,9 %
Universitätsklinikum Leipzig	23,0 %	22,8 %	22,4 %	16,9 %	19,0 %

Tabelle: Episiotomieraten der vaginal entbundenen Schwangeren anhand der Perinatalerhebung Sachsens, Bayerns und des Universitätsklinikums Leipzigs sowie der bundesweiten Daten des Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen (aQua).

Quote, Ärzte aus akademischen Krankenhäusern einen Anteil von 33 Prozent und Belegärzte mit 56 Prozent die höchste Episiotomierate [21]. Gossett und Dunsmoor analysierten 3.000 Geburten zwischen 2004 und 2005 eines kommunalen Krankenhauses. Der Anteil an Episiotomien konnte in diesem Zeitraum von 21 auf 18 Prozent gesenkt werden. Ärzte, die weniger als zehn Jahre tätig waren, wiesen eine Rate von ca. 15 Prozent auf, bei einem Berufsleben von elf bis zwanzig Jahren betrug sie 25 Prozent und bei mehr als 20 Jahren Berufstätigkeit lag die Quote bei ungefähr 35 Prozent [22]. Bornmann et al. untersuchten die Episiotomierate am Universitätsklinikum Leipzig, einem Perinatalzentrum Level I, zwischen 2003 und 2012 und konnten einen Rückgang von 54,2 Prozent auf 23 Prozent verzeichnen – bei einer Frühgeburtenrate von 18,8 Prozent. Im landesweiten Durchschnitt Sachsens senkte sich der Anteil der Episiotomien lediglich von 37,4 auf 26,8 Prozent bei einer gesamten Frühgeburtenrate von 7,3 Prozent. Sie hielten fest, dass durch eine Orientierung an der aktuellen Studienlage im Hochrisikokollektiv eine effektive Senkung der Quote erzielt werden konnte [23].

Entwicklung der Episiotomierate von 2012 bis 2016 in Deutschland, Bayern, Sachsen und am Universitätsklinikum Leipzig

In der Tabelle wird deutlich, dass die Episiotomierate in den vergangenen Jahren stetig sinkt und somit eine kritische Indikationsstellung deutschlandweit praktiziert wird. Bekanntermaßen hat Bayern seine Episiotomierate im letzten Jahrzehnt bald halbiert (Diagramm). Nachdem sich 2006 „The American College of Obstetrics and Gynecology“ klar gegen den routinemäßigen Einsatz der Episiotomie aussprach, konnte man in den USA einen Rückgang der Episiotomierate von 33 Prozent im Jahr 2000 auf zwölf Prozent im Jahr 2012 verzeichnen [24]. Diese Entwicklung ist nicht allein aus medizinischer Sicht zwingend notwendig. Frauen stellen die Notwendigkeit eines Dammschnittes zunehmend in Frage und bezeichnen sie vereinzelt, öffentlich als Körperverletzung. Gegen Ärzte wurde bereits prozessiert, wegen einer aus Sicht der Frau unnötigen Episiotomie [25, 26].

Fazit

Wird eine Episiotomie erwogen, ist eine mündliche Zustimmung der Frau zur Episiotomie anzustreben. Die mediolaterale Schnittführung sollte bevorzugt und bei vaginal-operativen Entbindungen großzügiger eingesetzt werden, dabei sind Nutzen und Risiken vor der Intervention abzuwägen. Die Daten aus der Qualitätssicherung machen deutlich, dass die Geburtsmedizin ihre Episiotomierate weiter reduziert und versucht, besonnen zu intervenieren. Eine Senkung der Rate konnte von Geburtsmedizinerinnen im akademischen Setting und jüngeren Alters schneller erzielt werden, was die Frage aufwirft, wie man Kollegen mit längerer Berufserfahrung und aus nicht akademischen Krankenhäusern fortbildet und von einer restriktiven Anwendung überzeugt. Der internationale Fachaustausch ist sinnvoll, da der zurückhaltende Einsatz besonders in den USA vorbildlich realisiert wird.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-ärzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

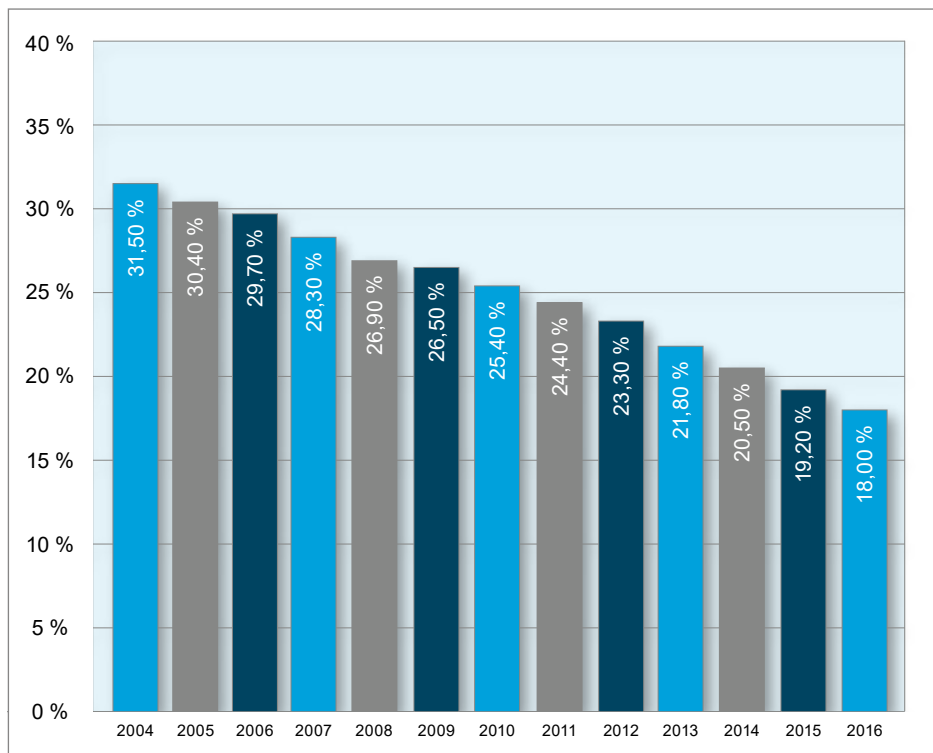


Diagramm: Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung (BAQ), Modul Geburtshilfe 16/1 2004 bis 2016.



Autorin

Dr. Anne Heihoff-Klose

Abteilung für Geburtsmedizin,
Perinatalzentrum Level I,
Universitätsklinikum Leipzig,
Liebigstraße 20a, Haus 6, 04103 Leipzig

Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Perinatal- und Geburtsmedizin

E-Mail: anne.heihoff-klose@medizin.uni-leipzig.de



Arzthaftungsrecht

Bereits die sechste Auflage eines Standardwerks: In der überarbeiteten Neuauflage des Leitfadens wird die immer weiter voranschreitende Entwicklung des Arzthaftungsrechts in Rechtsprechung und Literatur ausführlich dargestellt. Auch die wichtigen Auswirkungen des Gesetzes zur Verbesserung des Rechtes von Patientinnen und Patienten – also des Patientenrechtegesetzes – werden verständlich erläutert. Großen Wert wurde auch diesmal auf eine übersichtliche, kurz gefasste Darstellung gelegt, denn im Blickfeld des Leitfadens steht vor allem die praktische Anwendung.

Geklärt werden in *Arzthaftungsrecht* unter anderem diese Fragen: Welche vertraglichen Verhältnisse liegen zwischen Behandler und Patient vor?; Wann sind ärztliche Behandlungen als fehlerhaft oder gar grob fehlerhaft anzusehen?; Welche rechtlichen Auswirkungen haben ärztliche Leitlinien und Dokumentationspflichten?; Welche Beweisgrundsätze gelten bei Anfängeroperationen, beim sogenannten voll beherrschbaren Risikobereich und bei der Befunderhebung?; Welche Beweiserleichterungen kommen dem Patienten außerdem noch zugute?; Welche Aufklärungspflichten bestehen?; Wann muss sich ein Gericht Sachkunde durch Einholung eines ersten oder eines weiteren Sachverständigengutachtens verschaffen?; Was ist im Hinblick auf einen Abfindungsvergleich und eventuelle Spätschäden zu beachten?

Dieser unverzichtbare Klassiker richtet sich in erster Linie an Rechtsanwälte und Richter sowie Mitarbeiter von Versicherungsunternehmen, Verbänden und Krankenhäusern.

Herausgeber: Wolfgang Frahm/Alexander Walter. *Arzthaftungsrecht. Leitfaden für die Praxis*. 6. Auflage, 418 Seiten, Kartiert, ISBN 978-3-96329-004-6. 89 Euro. VVW GmbH, Karlsruhe.

Die Arztpraxis

Jeder Mediziner, der über eine Niederlassung nachdenkt, muss sich organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Aufgaben stellen, die nicht Teil seiner Ausbildung waren und mit denen er auch als angestellter Arzt nicht befasst war, wie zum Beispiel: Wie funktioniert die Zulassung als Vertragsarzt?; Und wie die Honorarverteilung durch die Kassenärztlichen Vereinigungen?; Mit welchen Einnahmen und Ausgaben kann ich rechnen?; Was muss ich bei der Personalplanung beachten?; Und bei der Ausstattung der Praxis? Dazu kommen Datenschutz, Hygiene- und Arbeitsschutzvorschriften, Qualitätsmanagement, Marketing, Vertretungsregelungen etc.

Dieses Buch verschafft einen Überblick über die wesentlichen Themen, die bei einer Niederlassung als „Kassenarzt“ zu beachten sind und weist Sie auf mögliche Fallstricke und Chancen hin.

Herausgeber: Guntram Fischer. *Die Arztpraxis. Neuaufbau, Neugründung und Übernahme*. 165 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-609-10361-7. 29,99 Euro. ecomed-Storck GmbH, Landsberg.

Schriftliche Patientenbeschwerden professionell beantworten

Jede professionelle Antwort auf die schriftliche Beschwerde eines unzufriedenen Patienten bietet die Chance, ihn umzustimmen und wieder für die Klinik oder die Arztpraxis zu gewinnen. Kein Unternehmen im Gesundheitswesen kann es sich im zunehmenden Wettbewerb leisten, einen Patienten zu verlieren. Dieses Buch präsentiert die wichtigsten Erfolgsfaktoren für ein

professionelles Antwortschreiben. Die praxisbezogene Darstellung wird abgerundet durch Ausführungen zum Beschwerdemanagement im Gesundheitswesen und zu Kommunika-

tionstheorien. Machen Sie das professionelle Antwortschreiben zu einem wichtigen Erfolgsfaktor Ihrer Patientenkommunikation!

Herausgeber: Gisela Meese. *Schriftliche Patientenbeschwerden professionell beantworten. Erfolgreich kommunizieren und überzeugen*. 122 Seiten, eine Abbildung, 15 Tabellen, Softcover, ISBN 978-3-17-033211-9. 25 Euro. W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart.

MedGuide – Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik (Diagnostik)

Dieser medizinische Sprachführer erleichtert die Kommunikation mit arabisch- oder farsi/persisch-sprechenden Patienten. Hierbei unterstützt Sie der „grüne“ MedGuide insbesondere bei der Diagnose psychischer Störungen, auch wenn kein Dolmetscher verfügbar ist. Grundlage ist eine ausführliche psychiatrische und psychotherapeutische Anamnese.

Der *MedGuide* behandelt Fragen unter anderem zur posttraumatischen Belastungsstörung und Dissoziation. Auch Migrationsaspekte – etwa der bislang erfolgte Grad der Integration – und einige kulturelle Besonderheiten kommen zur Sprache. So wird der Alltag von Patienten mit Migrationsgeschichte ebenso berücksichtigt.

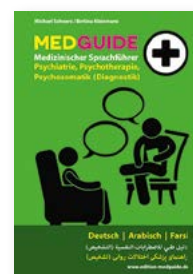
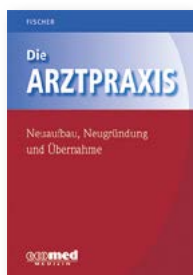
Dank der umfassenden Inhalte ist der Sprachführer vielseitig einsetzbar, wobei Ihnen zahlreiche Illustrationen helfen, sich noch besser mit den Patienten zu verständigen.

Herausgeber: Michael Schwarz/Bettina Kleinmann. *MedGuide. Medizinischer Sprachführer. Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik (Diagnostik)*. 198 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-96005-505-1. 39,90 Euro. Edition MedGuide, Huum.

Krankheit und Zeit

Vor dem Hintergrund des aktuellen Weltverständnisses der Physik und Biologie reflektiert der Autor das Thema Krankheit. Den Begriff der Zeit postuliert er sensu Albert Einstein.

„Krankheit und Tod sind notwendige Bedingungen einer Evolution des Lebens. Das Leben will sich vom Einfachen zum Komplexen in die ihm eigenen Räume an Zeit entwerfen. Ein





Fortschreiten der Zeit ist nicht ohne Symmetriebrüche der inneren Zeitstrukturen des individuellen Lebens sowie des Lebens in seiner Gesamtheit möglich", formuliert der Autor.

„Krankheiten sind mehr als pathologische Befunde,

sie sind mehr als verschlossene Adern und geplatzte Därme. Krankheiten sind Muster und Spuren einer größeren, einer umgreifenden Lebenswirklichkeit.“ Die moderne Physik legt nahe, dass diese Wirklichkeit primär nichtstofflich ist.

Als Arzt adressiert der Autor seine Kollegen: „Die Medizin denkt und wirkt zwischen Skepsis und Hybris. Die Ohnmacht sollte die dauernde Wunde der Ärzte sein – nicht die Hybris einer technischen Vervollkommenheit. Eine Medizin ohne die Erkenntnis eigener Ohnmacht wird zum Moloch, der sich an Krankheit und Leiden gütlich tut, indem er die Würde und Wirkmächtigkeit des Todes auf bizarre Weise verleugnet.“

Der Autor bezieht sich immer wieder auf Nicolai Hartmann, Carl Friedrich von Weizsäcker und eine Vielzahl weiterer Philosophen. Dennoch ist seine Philosophie ein eigenständiger, umfassender Entwurf einer Medizinphilosophie – vom Molekül bis zum Versuch einer Semantik der Krankheit. Sowohl für die theoretische Medizin als auch die Naturphilosophie bietet das Buch eine wertvolle, inspirierende Bereicherung.

Herausgeber: Michael Imhof. Krankheit und Zeit. Eine Philosophie der Medizin. 308 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-95853-366-0. 30 Euro. Pabst Science Publishers, Lengerich.

Die Kapsel

„Gib Aids keine Chance“ – fast jeder Deutsche über dreißig kennt den Slogan dieser 1987 von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gestarteten Kampagne. „Truvada“ heißt das Wundermittel, mit dem sich diese Forderung nun erfüllen soll. Die Kapsel, die HIV-Infizierten schon seit einiger Zeit zu Therapiezwecken verschrieben wird, dient mittlerweile auch der Prophylaxe. Was die Mehrheit der Deutschen nicht kennt, sind der Schmerz und die Isolation, die viele Menschen vor der Aufklärungs- und Präventionsarbeit sowie der Entwicklung effektiver Medikamente erfahren mussten.



Anhand zahlreicher Begegnungen mit Betroffenen und Zeitzeugen erzählt der Autor die Geschichte dieser Menschen, etwa jener homosexueller Männer, die, abgekapselt von der Gesellschaft, allein mit dem Verlust ihres Partners zurechtkommen mussten: enterbt von der pfälzischen Familie, ausgelassen von der Beerdigung im Schwarzwald und von ihren Mitmenschen stigmatisiert. Aids hat die Art und Weise, wie wir leben und wie wir lieben, tiefgreifend verändert. *Die Kapsel* berichtet davon, wie die Krankheit ihren Weg ins Bewusstsein der Bundesrepublik fand.

Herausgeber: Martin Reichert. Die Kapsel. Aids in der Bundesrepublik. 271 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-518-42771-2. 25 Euro. Suhrkamp Verlag, Berlin.

Gesundheit ist kein Zufall

Noch weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit ändert sich derzeit das Verständnis der Fachwelt von dem, was Gesundheit ist und wie die sogenannten Volkskrankheiten entstehen. Bahnbrechende neue Erkenntnisse der modernen Biologie zeigen: Gesundheit ist kein Zustand. Gesundheit ist auch nicht das Gegenteil von Krankheit. Wir werden nicht gesund oder krank geboren. Gesundheit ist ein andauernder Prozess. Die Zellen des Körpers arbeiten unentwegt gegen Alterung und Krankheit. Sie erinnern sich dabei an Umwelteinflüsse und die Folgen des eigenen Lebensstils. Sogar die Erfahrungen der Eltern und Großeltern, deren Ernährungsgewohnheiten oder seelischen Belastungen sind molekularbiologisch gespeichert. Besonders wichtig sind zudem die Erlebnisse aus der Zeit vor und nach der Geburt. Gesundheit ist ein generationenübergreifendes Projekt.

Der Wissenschaftsautor schildert anschaulich und spannend, wie die Weitergabe von Gesundheit und Persönlichkeit funktioniert und wie wir die zugrunde liegenden Prozesse steuern können. Er macht auch klar, wie wir als Eltern und Großeltern unseren Kindern und Enkeln den Weg in ein langes, gesundes und glückliches Leben bereiten können.



Herausgeber: Peter Spork. Gesundheit ist kein Zufall. Wie das Leben unsere Gene prägt. Die neuesten Erkenntnisse der Epigenetik. 416 Seiten, 15 s/w-Abbildungen, Gebunden, ISBN 978-3-421-04750-2. 22,99 Euro. Deutsche Verlags-Anstalt, München.

„No Sports“ hat Churchill nie gesagt

Wer kennt sie nicht, Churchills berühmte Ablehnung der körperlichen Ertüchtigung? Oder Einsteins düstere Prophezeiung: „Wenn die Bienen verschwinden, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.“ Oder Galileis letzten Satz: „Und sie bewegt sich doch!“ Was all diese Sätze gemeinsam haben: Sie sind komplett erfunden.



Der Autor folgt den Spuren der berühmtesten falschen Zitate. Er deckt auf, was wirklich gesagt wurde – oder eben nicht –, folgt der Entstehungsgeschichte dieser berühmten Aussagen und erklärt, wie sie zustande gekommen sind. Ein Buch voller Aha- und Ach-so-Effekte, zum Nachschlagen, Querlesen, Mitdenken und Wundern. Mit einem Vorwort von Goethe.

Herausgeber: Martin Rasper. „No Sports“ hat Churchill nie gesagt. Das Buch der falschen Zitate. 192 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-7110-0140-5. 18 Euro. Econ Verlag, Elsbethen (Österreich).

Kalender 2019

Verlag PHOTON® – Der PHOTON®-Kalenderverlag ist schon seit einigen Jahren als Markenzeichen bekannt. Vorausschauend und bewusst greift der anspruchsvolle Verlag immer wieder ausgefallene Themen auf. Eine kleine Auswahl aus dem reichhaltigen Sortiment:



SkyLIGHTS 2019 – Dieses eindrucksvolle Kalenderprojekt ist ein stimmungsgeladener Jahresbegleiter. Weltweit ein Schauspiel an Glanz und

Reflektion. Einzigartig und faszinierende Lichtstimmungen großartiger Städte in wundervollen Ansichten (19,95 Euro).

Naturwunder **SCHWEIZ 2019** – Kleines Land – Große Wirkung! Beeindruckende und wunder-



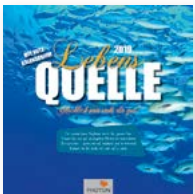
schöne Fotoaufnahmen von Martin Mägli zeigen in beeindruckender Weise die Faszination, die von der eidgenössischen Landschaft ausgeht. Ein einzigartiges Kalenderprojekt nicht nur für jeden Schweiz-Liebhaber (19,95 Euro).



SEHNSUCHT 2019 – Die Sehnsucht nach der Ferne verbindet viele Menschen, ob im Urlaub, während eines längeren Aufenthalts oder als Aussteiger. Lassen Sie sich mit diesen wunderbaren Ansichten inspirieren (9,95 Euro).



LICHTWELTEN 2019 – Eindrucksvolle Lichtstimmungen sind in den Bildern dieses Kalenders unnachahmlich eingefangen. Licht und Schatten, die wichtigsten Gestaltungsmittel der Fotografie, zeigen unsere Welt in immer anderen Farben und Facetten (19,95 Euro).



LEBENSQUELLE 2019 – Glücklich sein steht dir gut! Ein wunderbarer Begleiter durch das ganze Jahr. Freuen Sie sich auf besondere Motive mit besonderen Sinnsprüchen – aufmunternd, stärkend und motivierend (9,95 Euro).

Die Kalender sind im Buchhandel oder unter www.photon-verlag.de erhältlich.

Der literarische Hundekalender 2019

Ulrich Tukur fühlt sich „geadelt“ und ist mit seiner Hündin Peppina auf dem Titelbild für das Jahr 2019, fotografiert von Katharina John.



Auch in der 14. Ausgabe des Kalenders gelingt die einzigartige Mischung, die den Kalender ausmacht, genial und liebevoll zugleich – eine wohlthuende Abwechslung zu den reinen Bildkalendern.

Jede Woche ist er für eine Überraschung gut. Gedichte, Textauszüge, Zitate und Bilderbuchauszüge wechseln einander ab. Dabei sind unter anderem Cicero, Arthur Schopenhauer, Johann Wolfgang von

Goethe, Edgar Allan Poe, Johann Gottfried von Herder, Marc Twain, Joachim Ringelnatz, Kurt Tucholsky, Hans Traxler, Eva Demski und Erwin Grosche.

Dazu bilden Gemälde und Fotos eine wunderbare Symbiose mit den Texten. Und das alles zum Lobe von unserem Freund, dem Hund.

Herausgeber: Charlotte Körner, grafische Gestaltung Flinde Brand. Der literarische Hundekalender 2019. Wochenkalender, ISBN 978-3-9817833-5-3. 22,50 Euro. www.edition-martin-gold.de

AusZeit... einfach mal abschalten!

Der AusZeit-Kalender von medhochzwei hilft das ganze Jahr über, „Auszeiten“ zu finden, in denen der Alltag ohne digitalen Filter erlebt



wird und gibt Tipps für den gesunden Umgang mit Smartphone und Co.

Zahlreiche Ideen und kreative Anregungen wie ein Dosentelefon basteln oder richtige Postkarten aus dem Urlaub schreiben, gibt es für jeden Monat. Die Cartoons von Christiane Pfohlmann halten mit einem Augenzwinkern den Spiegel vor, wenn es um das eigene digitale Konsumverhalten geht.

Herausgeber: Lembke/Lüdke/Pfohlmann. AusZeit... einfach mal abschalten! Cartoonkalender. Zwölf Monatsblätter. Spiralbindung, ISBN 978-3-86216-447-9. 19,99 Euro. medhochzwei Verlag GmbH, Heidelberg.

Cartoon





KLEINANZEIGEN MARKT

Eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern

Inhalt

- 557** Fortbildungen, Kongresse & Seminare
- 560** Rechtsberatung
- 560** Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen
- 562** Praxisgemeinschaften
- 562** Praxiseinrichtungen
- 563** Praxisgesuche
- 563** Stellenangebote
- 574** Stellengesuche
- 575** Immobilien
- 575** Verschiedenes
- 575** Kongresse/Fortbildungen
- 576** Bekanntschaften

Anzeigenschluss für Heft 11/2018

18. Oktober 2018

Informationen

Kontakt

Maxime Lichtenberger
Tel.: 089 55241-246
E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de
Internet: www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

Postanschrift

atlas Verlag GmbH
Flößergasse 4
81369 München

Chiffre

atlas Verlag GmbH
Chiffre XXXX
Flößergasse 4
81369 München
oder per E-Mail an:
Kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
19.10.–20.10.18 26.10.–27.10.18 16.11.–17.11.18 freitags 15:00–20:00 Uhr und samstags 10:00–17:00 Uhr	45. Hypnotherapiekurs (A1–A3) in 6 Seminartagen Die Anwendungsseminare I – III können auch individuell gebucht werden. 45 FB-Punkte von PTK Bayern	Nußbaumstr. 14 80336 München Über eine zeitnahe Anmel- dung würden wir uns freuen.	Zentrum für Angewandte Hypnose Ausbildungszentrum München Viktoria-Luisen-Str. 17, 66740 Saarlouis Tel.: 06831 9865433 info@hypnose-sueddeutschland.de www.hypnose-sueddeutschland.de Kosten: 820,- €
Kurs B 15.03.–17.03.19 Kurs C 24.05.–26.05.19 Kurs A in Köln 04.01.–06.01.19 19.04.–21.04.19	Akupunktur Zusatz-Weiterbildung (auch KV-Fallseminare) weitere Kurse in NHV, Homöopathie Palliativmedizin, Psychosomat. GV, Ernährungsmedizin, Atemmedizin, Bewegungsmedizin, Manuelle Medizin, Interdisziplinäre Schmerztherapie	Praxis Dr. Rietsch Glockenhofstr. 28 90478 Nürnberg Fr. 14:30–21:30 Uhr Samstag/Sonntag 09:30–16:30 Uhr	IAN-Akademie Dr. med. Dipl.-Ing. Susanna Schreiber Marzellenstr. 2–8, 50667 Köln, direkt am Dom Tel.: 0221 120 69 11, info@ian-med.de www.ian-med.de Einmalgebühren, Frühbucherrabatte 200 Std. Komplettausbildung ab 2.190,- €
16.02.–17.02.19	Vorbereitungskurs zum Fach- gespräch „Orthopädie und Unfallchirurgie“ Wissenschaftl. Leitung und Organisation: Prof. Dr. B. Rosemeyer, Dr. M. Krüger-Franke, Dr. A. Kugler	VFOS Schleißheimer Straße 130 80797 München Freizeitpark Grünwald bei München gruenwalder-freizeitpark.de	Anmeldung und Auskunft: VFOS/Zentrum für Gelenkchirurgie im MVZ am Nordbad, Dr. Kugler Schleißheimer Straße 130, 80797 München a.kugler@sport-ortho.de, www.vfos.info Fax: 089 1233052 Kosten: 295,- € inkl. Verpflegung
27.10.–28.10.18 17.11.–18.11.18 21.11.–25.11.18 12.12.–16.12.18 10.01.–14.01.19 06.02.–10.02.19 13.03.–17.03.19	Psychosomatische Grundversor- gung, Psychotraumatologie 20 Std. Theorie 30 Std Interv.tech. 10 Std. Balint EBM-plus 2000/35100/35110 alle Facharztgebiete	Institut für Mediziner und Psychologen WIMP Würzburg / München	Leitung: Dr. Renate Dill FA für Psychosomatische Medizin und Psychoanalyse Tel.: 0931 278226 Fax: 0931 275812 Dr.R.Dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dill-systeme.de
Kurs 1 bis Kurs 4 22.10.–26.10.18 (K3) 28.11.–02.12.18 (K1) 03.12.–07.12.18 (K2) 01.02.–03.02. + 08.02.–10.02.19 (K1)	Naturheilverfahren Zusatzbezeichnung praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (Kurse 1–4) Ärztl. Leitung: Prof. Dr. Dr. med. E. Volger Dr. med. Leuchtgens	Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96) Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21 a Bad Wörishofen Seit 11/2017 in unserem neu gebauten Tagungs- zentrum	Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V. Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 Fax: 08247 90111 info@kneippaerztebund.de www.kneippaerztebund.de Akkreditierter Veranstalter BLÄK Weitere Kurstermine 2019 finden Sie auf unserer Internetseite.
02.11.–11.11.18 22.02.–03.03.19 24.05.–02.06.19 13.09.–22.09.19 15.11.–24.11.19	80 Std. Fallseminare anstelle von 3 Monaten Praktikum innerhalb der Zusatz- bezeichnung Naturheilverfahren zeitsparende Kompaktkurse		
16.11.–25.11.18 08.03.–17.03.19 Bad Wörishofen 27.09.–06.10.19 Potsdam	Ernährungsmedizin Ernährungsmedizinische Beratung praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (100 Std.) nach dem Curriculum BÄK		
07.11.–11.11.18 13.03.–17.03.19 26.06.–30.06.19 25.09.–29.09.19 06.11.–10.11.19	Psychosomatische Grundversorgung 5 tägiger Blockkurs, 20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechnik, Abrechn. EBM plus 2000/35100/35110 In Zusammenarbeit mit der Psychosomatischen Klinik Windach. Ärztl. Leitung: Dr. med. Berberich	Kurs in Bad Wörishofen inkl. zwei Praxistage an der Psychosomatischen Klinik Windach inkl. Bustransfer	Dr. med. Götz Berberich, Chefarzt Arzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Arzt für Innere Medizin

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
Grund-/Aufbau-/ Abschlusskurs 18.01.–20.01.19 22.03.–24.03.19 09.11.–10.11.19 Refresherkurs 16.02.19	Sonographie des Stütz- und Bewegungsapparates 2019 Wissenschaftl. Leitung und Organisation: Dr. L. Löffler Dr. M. Krüger-Franke Dr. A. Kugler	VFOS Schleißheimer Straße 130 80797 München Freizeitpark Grünwald bei München gruenwalder-freizeitpark.de	Anmeldung und Auskunft: VFOS/ Zentrum für Gelenkchirurgie im MVZ am Nordbad, Dr. Kugler Schleißheimer Straße 130, 80797 München a.kugler@sport-ortho.de, www.vfos.info Fax: 089 1233052 Kosten je nach Kurs: 465,- €/325,- €/205,- €
24.10.18 17:30–20.45 Uhr	Aktuelles aus der Ernährungs- und Sportmedizin Prof. Dr. med. Y. Zopf Dr. oec. troph. H. J. Herrmann Dr. phil. D. Reljic Zur Zertifizierung angemeldet	Hörsäle Medizin – Hörsaal 200 Ulmenweg 18 91054 Erlangen	Universitätsklinikum Erlangen Medizinische Klinik 1 – Hector Center Auskunft und Anmeldung: Tel.: 09131 85-36375 med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de www.medizin1.uk-erlangen.de
08.12.–09.12.18 Samstag: 9:00–12:30 Uhr und 14:00–17:30 Uhr (8 Std.) Sonntag: 9:00–12:30 Uhr und 14:00–16:45 Uhr (7 Std.) insgesamt je Wochenende/ Block 15 Std.	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungs-Gruppe Kursleiterin: Dr. med. Beate Deckert Weitere Termine werden im Konsens mit der Gruppe am ersten Wochen- ende ausgemacht. 10 Blöcke erforderlich für 150 Stun- den Selbsterfahrung Zertifizierung ist beantragt bei der Bayerischen Landesärztekammer/ BLÄK	Würzburg Praxis für Ärztliche Psychotherapie Kaiserstraße 8 97070 Würzburg (Nähe Bahnhof)	Anmeldung & Informationen: Dr. med. Beate Deckert Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Tel.: 0931 26408 Fax: 0931 26424 deckert.b@t-online.de oder per Post Begrenzte Teilnehmerzahl (maximal 9 Teilnehmern) Kosten: 255,- € je Wochenende/Block (17,- € pro Stunde)
November 2018	Täter von heute – Opfer von gestern? Opfer von heute – Täter von morgen? 19.–21.11.18, Seeon Neuro? Logisch! Neurologie für Allgemeinmediziner und Nicht- Neurologen 23.–24.11.18, Irsee	Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 83370 Seeon	Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de
Dezember 2018	Psychotherapeutische Interventio- nen bei psychotischen Patienten 05.–07.12.18, Irsee		
Februar 2019	Crashkurs Bereitschaftsdienst Psychiatrie, 14.–15.02.19, Seeon		
22.02.–24.02.19 und 08.11.–10.11.19	Autogenes Training Kursteil 1 und 2, jeweils 16 UE anerkannt für FA Psychiatrie u. Psycho- therapie, FA Kinder- u. Jugendpsychia- trie u. -psychotherapie, FA Psychoso- matische Medizin u. Psychotherapie u. Zusatzbezeichnung Psychotherapie	Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee	Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de
01.03.–03.03.19 und 15.11.–17.11.19	Hypnose Kursteil 1 und 2, jeweils 16 UE anerkannt für FA Psychiatrie u. Psycho- therapie, FA Kinder- u. Jugendpsychia- trie u. -psychotherapie, FA Psychoso- matische Medizin u. Psychotherapie und Zusatzbezeichnung Psychotherapie	Kloster Irsee Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 87660 Irsee	Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
27.10.18 09:00–17:00 Uhr	Seminar für MFAs Datenschutzkoordinator	Sorat-Inselhotel Müllerstraße 7 93059 Regensburg	GPN GesundPlus Netzwerk GmbH Bismarckplatz 5, 93047 Regensburg Tel.: 0941 37800700, info@gpn.email www.gesundplus.de Kursgebühr jeweils netto 360,– €
23.01.19 09:00–17:00 Uhr	Datenschutzkoordinator		
17.04.19 09:00–17:00 Uhr	Datenschutzkoordinator		
12.06.19 14:00–17:00 Uhr	Aufbaukurs Datenschutzmanager	Sorat-Inselhotel Müllerstraße, Regensburg	Kursgebühr netto 360,– €
10.11.18 09:00–16:00 Uhr	QM-Grundlagenseminar	Sorat-Inselhotel Müllerstraße, Regensburg	Kursgebühr netto 360,– €
10.11.18 Samstag 09:00–14:00 Uhr	3. Wirbelsäulensymposium „Rückenschmerzen in der Hausarzt- praxis – Leitliniengerechte Therapie“ Das Symposium richtet sich an Haus- und Fachärzte, ebenso an Therapeuten. 5 Fortbildungspunkte von der BLÄK	Schön Klinik Nürnberg Fürth Haupthaus Wintergarten Europaallee 1 90763 Fürth	Schön Klinik Nürnberg Fürth Zentrum für Wirbelsäulen- und Skoliotherapie Europaallee 1, 90763 Fürth Tel.: 0911 97141719 GPesch@schoen-klinik.de, www.schoen-klinik.de Wir bitten um eine zeitnahe Anmeldung. Keine Gebühr
14.02.–17.02.19	Kompaktkurs Internistische Intensivmedizin (zertifiziert von der BLÄK mit 46 Fortbildungspunkten)	Best Western Premium Hotel Ziegetsdorfer Straße 111 93051 Regensburg	Dr. med. Volker Herold Kaulbachweg 8a 93051 Regensburg volker-herold@gmx.de www.kurs-internistische-intensivmedizin.de Gebühr: 630,– €
30.11.–01.12.18	8. Jahrestagung der Vereinigung der interdisziplinären Gefäßmedi- ziner Süddeutschlands Themen: Grenzgebiete der Gefäß- medizin, Kasuistiken/TED und medikamentöse Therapie Leitung: Dr. Klaus Amendt, Diakonissenkrankenhaus Mannheim, Vorsitzender der VIGS: Prof. Dr. Martin Storck, Städt. Klinikum Karlsruhe Zertifizierung: 6 Punkte je Tag	Kongresshaus Baden-Baden Augustaplatz 10 76530 Baden-Baden	Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH Gartenstraße 29 61352 Bad Homburg Tel.: 06172 6796-0 Fax: 06172 6796-26 info@kmb-lentzsch.de www.vigs-jahrestagung.de Kosten (Kongresskarte): 90,– €
17.11.18 09:00–18:00 Uhr	Symposium Akupunktur und Psychiatrie -Traumata mit Aku- punktur behandeln In Kooperation mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums der Universität München	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psycho- therapie Nußbaumstr. 7 80336 München	Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V. Würmtalstr. 54 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de / www.daegfa.de
18.11.18 09:00–18:00 Uhr	Kurs: Akupunktur in Psychiatrie und Psychosomatik Kurs: Psychische Traumata, Krän- kungen und chronischer Schmerz – ein neues Therapiekonzept mit Japanischer Akupunktur		Gebühren: Symposium 100,– €/Mitglied, LMU-Mitarbeiter 80,– € Kurse 210,– €/Mitglied, LMU-Mitarbeiter 160,– €

Rechtsberatung

Kooperationsmodelle im Gesundheitswesen
Jetzt gilt es zu prüfen, was rechtlich (noch) erlaubt ist!

Tanja Manig
Fachanwältin für Medizinrecht

Bernhard Brauns
Fachanwalt für Medizinrecht

Steuer- und Rechtsanwaltskanzlei

Ostendstraße 196
90482 Nürnberg
Telefon 0911 / 30036-0
kanzlei@lbbpartner.de

lbb
lochmüller
berklmeir
brauns
und partner

Die Arztrechtskanzlei seit 1982

Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen - Fachanwälte für Medizinrecht
Tel. (089) 163040 - www.arztrechtskanzlei.de

Wir machen auch „Hausbesuche“

Praxisrecht
Dr. Fürstenberg & Partner
Hamburg · Berlin · Heidelberg

Ihre Spezialisten für alle Rechtsfragen im Gesundheitswesen!

Insbesondere Beratung für

- Ärzte | Zahnärzte
- Apotheken
- Krankenhausträger
- Berufsverbände
- Sonstige Unternehmen im Gesundheitswesen

Vom Arbeitsrecht bis zur Zulassung – unsere Kanzlei steht für persönliche, individuelle und zielgerichtete Rechtsberatung und Vertretung. Erfahren Sie mehr über unser umfassendes Leistungsportfolio unter

Praxisrecht.de

oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.

Kanzlei Heidelberg

Rechtsanwälte & Fachanwälte für Medizinrecht | Steuerrecht

Berliner Straße 101 69121 Heidelberg
fon +49 (0) 6221 - 65 979-0
e-mail heidelberg@praxisrecht.de

FACHANWÄLTE · FÜR · MEDIZINRECHT
RATZEL RECHTSANWÄLTE

TOP Kanzlei für Ärzte, Krankenhäuser und Versicherer
Wirtschaftswoche 52/2017

TOP Anwälte Gesundheit und Pharmazie
zum 5. Mal in Folge Focus Spezial Okt./Nov. 2017 (mit Bestbewertung)

www.ratzel-rechtsanwaelte.de

altendorfer
medizin & recht

Prof. Dr. iur. Dr. med. Reinhold Altendorfer
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht,
Facharzt für Allgemeinmedizin, Hochschullehrer

Telefon 089 20205060
www.altendorfer-medizinrecht.de

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

Suche Praxisnachfolge

Suche für meine Patienten kompetente, empathische Nachfolge für eine seit über 30 Jahren gut eingeführte Privatpraxis mit Schwerpunkt Ernährung, Naturheilverfahren, Regulationsmedizin und Hausarztpraxis am Tegernsee. Praxisgröße ca 140 qm.

Mobil 0170-2150217

Gut laufende Kinderarztpraxis (Anteil m. 1/1 Sitz) im Raum München-West (S-Bahn Bereich) abzugeben.
Eintritt gestaltbar als GP, PG oder EP.

 **consulting-med.de**

info@consulting-med.de; Tel.: 089-5529117-10

Bestens geführte, umsatzstarke Landarzt-Praxis in Westmittelfranken abzugeben.
Gerne mit Übergangs-Regelung. Chiffre 2500/16795

www.europmed.de
die Praxisbörse - und mehr - für Bayern

Hausarztpraxen:
BAG-Anteil moderne, umfangr. Praxis in Prien (NHV); **BAG mit 2 KV-Zul.** im Bereich Freilassing, **BAG Anteil in Altötting**, **BAG mit 2 Zul.** in Freising; **BAG Mindelheim**, **BAG-Anteil Trostberg**; 2 x B AG-Anteile München, beste Innenstadtlage;
EP-Praxen Bereich Weilheim; Bad Tölz/Wolfratshausen; Lkr. BGL; Burg-hausen; Mühldorf; Eggenfelden; Traunreut; Traunstein; Ingolstadt; Rosenheim-Stadt; nördl. Lkr.-Rosenheim; umfangr. bei Kempten; Mittelber. Prien (ggf. Zul.); Kaufbeuren; Oberstaufen (Badearzt); umfangr. Ber. Donauwörth; Bereich Dachau; Unterschleißheim; Planegg; diabetolog. Schwerpunkt Praxis in München.
Dermatologie: Nordwest. München mit ambul. Op.
Anästhesiologie: umfangr. Pr. in München; KV-Zul. mit Anstellung in München.
Fachinternisten: BAG Anteil Deggendorf mit diabetologischem Schwerpunkt.
Neurologie/Psychiatrie: Einstieg in BAG Bad Tölz.
Keine Vermittlungsgebühr!

EuropMed Ärzte-und Finanzberatung GmbH, Fraunhoferstr. 26, 83052 Bruckmühl
Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel. 08061 37951, europmed@t-online.de

Im Mandantenauftrag bieten wir an:
Top Dermatologische Praxis westlich v. München
50% - Anteil Gemeinschaftspraxis, bestens eingeführt.
Sehr gute Umsätze und Erträge Kasse + Privat.
Moderne, sehr schicke Bilderbuchpraxis nach neuesten Standards.

Sämtliche Vorgänge provisionsfrei. Keine Vermittlung.
Für Interessenten keine Kosten.

C.H. Hartmann Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
Adelheidstr. 21, 80798 München
Tel.: +49 (0)89 / 57 96 94 00, Fax.: +49 (0)89 / 57 96 94 05
E-Mail: info@recht-hartmann.de

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

Abgaben im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen):

Anäst: HN, RT **Augen:** MM, OA, RT **Chir:** A, BL, CHA, EI, FDS, IN **Gyn:** AA, BL, GAP, KEH, KN, LB, LI, NU, PAF, PF, RT, SAD, SIG, UL **HNO:** A, RT, RV, S, SIG **Allg./HÄ:** : A, AA, BB, BC, BL, DON, ES, FFB, FN, FR, GZ, HDH, HN, KA, KE, LA, LB, LI, LÖ, M, MN, NU, PA, PF, RO, RT, RV, S, TS, Tü, UL, WN **Derma:** A, FN, KN, OA, OG, PF, RT, RV **Innere:** A, ED, FN, MN, TUT, WÜ **Kinder:** DON, GP, KA, Tü **Kinder- u. Jugendl.-Psychoth.:** IN **Nerven:** KA, LB, TUT, **Neuro:** SR **Neurochir:** FN, LB **NUK:** HDH **Ortho:** A, AA, BB, KN, LB, M, OA, S, WM **Psych:** A, KF **Psychot:** LB, RO **PRM:** A, LB, TS **Radio:** PA, RA, S, TS **Strahlent.:** DEG **Urol:** KÜN, LB **Kinder-ZHK:** UL **Zahn:** A, FFB, HN, MN, PAN, RV, VS, WM **FUB-AG, Dr. Ralf Philippi**
Lange Lemppen 38, 89075 Ulm
www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag

KV-Sitz Psychotherapeutische Medizin abzugeben

Bereich Würzburg-Land, seit 23 Jahren gut etabliert,
 Praxisräume könnten übernommen werden.
 Tel.: 0931 950 980 oder 0171 8664521

Angiologin/ Angiologe

zur Nachbesetzung eines halben Kassennarztsitzes in einer großen fachübergreifenden Gemeinschaftspraxis im Westen Münchens Mitte 2019 gesucht – Praxisteilhabe oder Anstellung, Klinische Nebentätigkeit möglich – kardiologische Kenntnisse (Echokardiographie) erwünscht.
 Bewerbungen unter Chiffre 2500/16786 an den Verlag

Gastroenterologische Doppelpraxis**2 Sitze, Wangen i. Allg.**

bestens etabliert – www.Gesundheitszentrum-Wangen.de –
 ab Anfang 2019 altershalber ein oder beide Sitze abzugeben. Anstellung langfristig möglich.
www.kranz-walker.de / dr.kranz@kranz-walker.de

Sie wollen Sicherheit, persönl. Zufriedenheit und Erfolg?

FA für Allgemeinmedizin im Westallgäu sucht Nachfolger für seinen Sitz in einer großen **hausärztl.-internist. Praxisgemeinschaft**, umfangreiche Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten, Mittelzentrum mit hohem Freizeitwert, familienfreundliches Umfeld, alle Schulen am Ort, mindestens 2-facher Klinikverdienst, 60 Werkstage Jahresurlaub! Abgeber ist lösungsorientiert: alle Einstiegsmöglichkeiten, Weiterbildungsberechtigung. Tel. 0151 11664611

Hausarztpraxis Coburg

Nachfolger/in für überdurchschnittliche Hausarztpraxis ab 2019 gesucht. Praxis ist auch für 2 Ärzte geeignet.
 Weitere Infos: Dr. Meindl & Kollegen AG, Jutta Horn,
 Tel.-Nr. 0911-23 42 09-33

Etablierte, gutgehende Allgemeinarztpraxis Raum Oberbayern

Sucht Nachfolger/in ab Q1-2019. Hervorragende Verdienstmöglichkeit an einem schönen, familienfreundlichen Standort.
 MLP, Nasser Nadjafi, Tel. 0821/90656-35
nasser.nadjafi@mlp.de

Hausärzte für Praxen im Raum Nbg, Fürth, Erlangen und Schwabach gesucht

wir suchen für div. Praxisabgaben ab sofort und später Hausärzte. Weitere Informationen:
 Dr. Meindl & Kollegen AG, Jutta Horn,
 Tel.-Nr. 0911-23 42 09-33

www.verrechnungsstelle.de

Verrechnungsstelle - gegr. 01.01.1975
Dr. Meindl 50 Jahre im Dienste des Arztes
Ein Unternehmen mit Gesicht und Herz

Doppelpraxis hausärztlich Ldkr. Freising,

2000 Scheine, hoher PKV-Anteil, abzugeben bis 1. od. 4/2019; Hausärztlicher Sitz Freising abzugeben.
 Anja Feiner, Tel. 0172 8287932, anja.feiner@mlp.de

Innere Medizin (fachärztlich) München Stadt

Eine Zulassung Innere Medizin per 01.01.2020 zu verkaufen.
 Zulassungsbereich München Stadt.
 M&C AG, Ansprechpartnerin Jutta Horn, Tel. 0911-234 20933
jutta.horn@muc-ag.de

GP für Pränataldiagnostik

Etablierte, erfolgreiche GP im Norden sucht Nachfolger!
 01712344231, Dr. Krüger, MLP

E-Mail:

kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Kleine, feine, alteingesessene, modern eingerichtete
Allgemeinpraxis in bester Lage, ca. 30 Km südlich
 von München, aus Altersgründen abzugeben.
 Zuschriften unter Chiffre 2500/16788

OP-Räumlichkeiten zur Mitnutzung

Exklusive Chirurgische Praxisklinik mit bester Ausstattung in Augsburg, Alfred-Nobel-Str. 2 verfügt noch über OP-Kapazitäten. Anästhesie vorhanden.
 Tel.: 0821 31987522

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

Orthopädie Sportmedizin Stadt Friedberg

Wegen Todesfall ab sofort
moderne Praxis 260 qm mit KV-
Sitz abzugeben.
Keine Alterspraxis -
überdurchschnittliche
Scheinzahl
Kreisstadt Friedberg 30.000 EW
bei Augsburg - Speckgürtel
München
Tel : 0175 - 3250728 email:
dieter.reif@t-online.de

Gyn.Praxisabgabe aus Altersgründen

Praxis in Oberbayern in
historisch renov. Gebäude, 8
verschiedene Fach-
arztpraxen im Haus bzw.
Nebengebäude, gute
Infrastruktur, ausbaufähig,
hoher Freizeitwert
Abgabe ab 2019, verhandelbar
Chiffre: 0001/11336

HAUSARZTPRAXIS

Umsatzstarke moderne Doppel-BAG mit Allgemeinmedizin & Innerer
Medizin (hausärztlich) und hohem PKVanteil im LK Regensburg
abzugeben.
hausarztpraxis-bei-regensburg@web.de

Praxisabgabe

Schöne Allgemeinarztpraxis/ Naturheilverfahren südlich v.
München, nach Einarbeitung aus Altersgründen baldmög-
lichst abzugeben. Chiffre 2500/16772

Kinderarztpraxis KV-sitz Erlangen

Kinderarztpraxis in Erlangen- als Niederlassung oder zur
Erweiterung einer bestehenden Kinderarztpraxis -.2019 abzugeben .
Chiffre: 0001/11383

Nachfolgepartner für KV- Sitz Pädiatrie

einer umsatzstarken Gemeinschaftspraxis mit 2 Ärzten
in attraktiver zentraler Lage Nürnbergs
ab 2020 gesucht.Vorherige Mitarbeit möglich.
Tel. 0173 3556938

Halber KV-Sitz einer Nervenarztpraxis in Nürnberg

zum 01.04.2019 abzugeben. Kontakt: halber.na.sitz@gmx.de

Orthopädische Praxis mit amb. und stat. OP Möglichkeiten,
Raum 89 abzugeben. Chiffre 2500/16799

Frauenarztpraxis in Ergolding bei Landshut

mit integrierter Hebammenpraxis. Einstiegs-/Übernahme
Möglichkeit durch 1oder 2 Ärzte/innen ab 2019/2020.
Mehr Infos unter www.frauenarzt-ergolding.de
Kontakt: anton.maurberger@t-online.de

Praxisgemeinschaften

Neurolog.-Psychiatr. Gemeinschaftspraxis

im Zentrum von Augsburg sucht
FÄ/FA Neurologie u./od. Psychiatrie
zur Abgabe eines anteiligen Sitzes oder in Anstellung
Chiffre: 0001/11388

Einstieg in außergewöhnliche hausärztliche GP Landkreis Neumarkt i. d. Opf.

Ein Gesellschafter scheidet aus Altersgründen aus und sucht
eine/-n Nachfolger/-in. Übernahme Anfang 2019 gewünscht.
Tolles Praxiskonzept und sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Weitere Infos:

Dr. Meindl & Kollegen AG, Jutta Horn, Tel. 0911-234209-33

Kinderarztpraxis - Einstiegsmöglichkeit SP Neuropädiatrie Nordbayern

Einstiegsmöglichkeit für Neuropädiater/in in s.g. etablierte
Kinderarztpraxis in der Metropolregion Nürnberg
ab 2019/2020; näheres auf Anfrage.

Dr. Meindl & Kollegen AG, Jutta Horn, Tel. 0911-234209-33

Praxiseinrichtungen

Erfahren in der Planung von Arzthäusern!



Ärztelhäuser
Arztpraxen
Apotheken

gütler

Gütler Objekteinrichtungen GmbH
91560 Heilsbronn
Tel. 09872 / 9797-10
Mail info@guetler-einrichtungen.de
www.guetler-einrichtungen.de

Beratung

**Wir beraten Sie gerne
persönlich!**

Tel.: 089 55241-246

**Sie finden uns im
Internet unter:**

www.atlas-verlag.de/
aerzteblatt



derma Profis 1. Kirchbergweg 5, D-35086 Frankenberg/Eder

derma profis
Tel.: 0 64 51 - 7 17 66 96

Geräteverkauf
inklusive Lieferung, Zubehör
und Anleitung!

Diodenlaser Geräte
808nm / 755nm / 1064nm / zur dauerhaften
Haarentfernung mit allen Wellenlängen!
ab 9999,-€

SHR Geräte
ab 4299,-€

**ND Yag Laser, Q-Switch Laser &
Pico Sekond Laser Geräte**
zur Tattoo Entfernung, PMU und mehr!
ab 4999,-€

980nm Diodenlaser Geräte
zur Couperose & Besenreiser Entfernung!
ab 4199,-€

Profitieren Sie von unserer langjährigen
Erfahrung!

www.derma-profis.de

Praxisgesuche

Gesuche im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen):

Anäst: AÖ, BA, ES, KA, LA, M, RT, S, WM **Augen:** A, M, Tü, UL **Chir:** BA, GZ, IN, M, OA **Gyn:** BA, ED, M, MM, R, UL, WN **HNO:** BA, M, UL **Allg./HÄ:** FN, HD, M, S, TÖL, UL, WN **Derma:** BA, M, S **Innere:** BA, ED, KA, M, MB, MN, NU, OA, R, S, UL, WÜ **Kinder:** M, Tü **Nerven:** A, KF, M **Neuro:** BA, FR, KE, LB, M, RO **Neurochir:** BA, M, R **NUK:** M **Ortho:** BA, FN, LB, M, MB, OA, RO, RV, S **PRM:** M **Psych:** AA, M **Radio:** BA, OA **Strahlent:** BA **Urol:** ED, HDH, WN **MKG:** HN **Zahn:** BGL, HN, M, NU

FUB-AG, Dr. Ralf Philipp

Lange Lemppen 38, 89075 Ulm

www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag

HÄ-KV-Sitz in STA gesucht

Suche hausärztlichen KV-Sitz im Planungsbereich Starnberg.
Chiffre: 0001/11366

Nächster Anzeigenschluss-
termin für **Heft 11/2018:**
18. Oktober 2018

Stellenangebote

Unsere Allgemeinmedizinische Praxis in Donauwörth mit 4 KV-Sitzen sucht aufgrund des Ausscheidens eines Kollegen **einen neuen Kollegen/eine neue Kollegin.** Bei Interesse Kontaktaufnahme unter **Tel.: 0906 8011 oder www.hausarzt-don.de**



Wir sind ein ärztlich geführtes MVZ mit 20 Standorten in und um Nürnberg und suchen zur Erweiterung unseres Teams:

- Psychiater, psychiatrisch orientierten Nervenarzt (m/w)
- Psychiater Psychotherapie (m/w)
- Hautarzt/Dermatologe (m/w)
- Allgemeinarzt/Internist (m/w, hausärztlich)
- WB-Assistenten Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w) (bis 42 Monate möglich)
- WB-Assistenten Rheumatologie (m/w) (12 Monate) + 12 Monate ambulante Weiterbildung/FA für Innere Medizin
- Kinderarzt (m/w)
- Erfahrene Vertretungsärzte auf Honorarbasis nach Vereinbarung

Bewerbungen unter: bewerbung@medic-center-nuernberg.de

FA ORTHOPÄDIE (m/w)

in TZ/VZ ab Herbst 2018
in MVZ in Rottach-Egern.
Details: ideamed.de/karriere/
und florian.birke@ideamed.de

Frauenärztin Raum Nürnberg

sucht Kollegin zur Mitarbeit in
sehr gut etablierter Praxis.
gyn-praxis@web.de

Stellenangebote

R E G E N A

GESUNDHEITS-RESORT & SPA

Arzt/Ärztin

in Bad Brückenau gesucht.

Behandlungsschwerpunkte:

Innere Medizin, NHV im Rahmen der Ganzheitsmedizin.

Erfahrung in den Bereichen Ernährungsmedizin, Psychosomatik und Rehabilitation/Sportmedizin ist wünschenswert. Die medizinisch-technische Ausstattung des Hauses ist modern; das Haus bietet einen sympathischen und komfortablen Rahmen für Gesunderhaltung, Genesung und Erholung.

Kontakt:

Herr Raúl Huerga Kanzler per E-Mail rhk@regena.de oder telefonisch (s.u.). Bei der Koordination eines Termins für einen ersten telefonischen Austausch unterstützt Sie auch gerne Frau Birgit Rüttiger telefonisch (09741 801 861) oder per Email (ruettiger@regena.de).



LUST AUF TELEMEDIZIN?

BETRIEBSARZT (M/W) IN MÜNCHEN

Zur längerfristigen Mitarbeit, auch Teilzeit

Helfen Sie unserem jungen und innovativen Team dabei,
die Medizin der Zukunft zu gestalten

Details zur Stelle: www.teleclinic.com/karriere
Bewerbung an: jobs@teleclinic.com

**Große fachübergreifende internistische Schwerpunktpraxis sucht:**

- eine(n) FÄ/FA für Innere Medizin und Gastroenterologie idealerweise mit Erfahrungen in der Diabetologie

Ab 01.01.2019 (verhandelbar) im angestellten Verhältnis mit der Möglichkeit mittelfristig als Partner einzusteigen. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung gerne auch per E-Mail. Gemeinschaftspraxis Drs. Klausmann, z. Hd. Frau Christine Strecker · Elisenstraße 28 · 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021 3427-0 · E-Mail: cs@klausmann.de

Facharzt/-ärztin f. Neurologie o. Nervenheilkunde ges.

TZ o. VZ o. Honorarkraft in fam. Praxis in München ab 01.01.2019. andinda@gmail.com, Infos unter 015124144348

Stellenangebote

WIR gehen in Führung, um
das **LEBEN** am Arbeitsplatz zu
verbessern und die **GESUNDHEIT**.
von Menschen zu stärken.



AUFGUND NACHHALTIGEN WACHSTUMS MÖCHTEN WIR FOLGENDE POSITION BESETZEN:

LEITER DES BEREICHES ARBEITSMEDIZIN (M/W)
VOLLZEIT, ZENTRUMSVERBUND DEGGENDORF, PASSAU UND LANDSHUT

Seit mehr als 40 Jahren unterstützen wir Unternehmen bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsumgebungen. Wir sind Marktführer, Vordenker und europaweit mit 4.000 Experten im Einsatz. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – und das auf allen Ebenen. Starten Sie mit uns in eine erfolgreiche Zukunft!

WIR BIETEN MEHR

- > Zukunftssichere Beschäftigung in einem modernen Dienstleistungsunternehmen
- > Attraktives Vergütungspaket
- > Flexible und planbare Arbeitszeiten
- > Möglichkeit der Teilzeittätigkeit (mindestens 30 Stunden)
- > Arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung
- > Möglichkeit eines Dienstwagens
- > Finanzierte und individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- > Unterstützung sowie gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- > Innerbetriebliches Gesundheitsmanagement
- > Zahlreiche Extras

LEBEN UND ARBEITEN

- > Wirtschaftliche und fachliche Verantwortung für den Bereich Arbeitsmedizin des Zentrumsverbundes
- > Fachliche und qualitative Weiterentwicklung und Ausbau der Arbeitsmedizin
- > Mitwirkung bei der Umsetzung der Unternehmensziele
- > Personalverantwortung für die Ärzte an drei Standorten (Deggenhof, Passau und Landshut) sowie Personal- und Ressourcenplanung
- > Kundenbetreuung im Zentrumsverbund

IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE

- > Erfolgreich abgeschlossenes Studium der Humanmedizin sowie Facharztausbildung
- > Vorliegen weiterer Qualifikationen von Vorteil
- > Erfahrung in der Beratung und arbeitsmedizinischen Betreuung wünschenswert
- > Kenntnisse im betriebswirtschaftlichen Bereich und Affinität im Umgang mit Zahlen
- > Analytisches Struktur- und Prozessdenken
- > Führungserfahrung wünschenswert
- > Selbstständigkeit und Kommunikationsgeschick
- > Kunden- und Serviceorientierung

B-A-D GmbH – Personalentwicklung und Recruiting

Herr Ballmann, Tel.: 0228 - 40072-684
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn
www.bad-gmbh.de/karriere

Folgen Sie uns auf:



INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer **ÄBBay_LA** Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins, gerne auch per E-Mail an arztbewerbungen@bad-gmbh.de



JETZT BEWERBEN!
wir-leben-gesundheit.com



Sicher arbeiten. Gesund leben.

**Weiterbildungsstelle
Allgemeinmedizin**

WB-Assistent(in) für Allgemeinmedizin ab 01.01.2019 für Landarztpraxis im südlichen Landkreis München (S-Bahngebiet) gesucht. WB-Genehmigung für 18 Monate vorhanden. Interessante Rahmenbedingungen durch internistische Praxisgemeinschaft. Rückfragen und Bewerbungen unter 0172-5130020 oder bewerbung@dr-andratschke.de

**Weiterbildungsassistent(in)
Dermatologie**

WBA Dermatologie/Allergologie für große Praxis mit breitem Spektrum in Schweinfurt ab sofort oder später gesucht. Weiterbildungsermächtigung: 18 Monate Dermatologie, 6 Monate Allergologie. GP Weber&Crainic, Hadergasse 40, 97421 Schweinfurt. info@wedermic.de

FA/FÄ ALLG.MED. O. INNERE in TZ/VZ

als Hausarzt in interdisz. MVZ in Freising, S-Bahn München ab Herbst/Winter 2018. Etabl. Praxis, nettes Team, zentrale Lage. Details: ideamed.de/karriere/ und florian.birke@ideamed.de

KV-Dienstvertretung gesucht

Fachärztliche Gemeinschaftspraxis (2 Ärzte) sucht für den Raum Kempten eine(n) Kollegin/Kollegen für die regelmäßige Übernahme der KV-Bereitschaftsdienste ab Mai 2019
Kontakt: info@kvdienst.33mail.com

E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Neurologisch-psychiatrische Praxis in Bamberg sucht ab 01.08.2019 FÄ/FA zur Anstellung.
Chiffre: 0001/11341

Ihr Einstieg in die Ästhetische Medizin!
Entwickeln Sie eigenverantwortlich das CoolSculpting-Zentrum Nürnberg in leitender ärztlicher Funktion nach qualifizierter Einarbeitung und in freier Zeiteinteilung. Die Zukunft ist minimalinvasiv!
info@coolsculpting-nuernberg.de Tel.: 0911/50499488

Stellenangebote

**Dr. Tanja Flaischlen**

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Notfallmedizin | Akupunktur (DäGfA)

Große Allgemeinartzpraxis am wunderschönen Chiemsee sucht

Facharzt für Allgemeinmedizin/ Innere Medizin (m/w)

in Teilzeit (2 ganze Tage)

- Sie haben eventuell schon Erfahrung mit dem Praxisalltag, idealerweise sogar in einer Allgemeinartzpraxis?
- Sie sind aufgeschlossen, engagiert, flexibel und am Patienten interessiert?

Ich biete Ihnen:

- Eigenes, helles, klimatisiertes Sprechzimmer mit eigenem Ultraschallgerät.
- Arbeiten mit geregelten Arbeitszeiten, ein freundliches Team, vielfältiges Aufgabenspektrum.
- Moderne Praxis in zentraler Lage von Bernau am Chiemsee, 2 Minuten vom Bahnhof oder der Autobahnausfahrt entfernt (45 Minuten ab München).

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung!

Bewerbungen bitte an: praxis@allgemeinmedizin-bernau.de
oder per Post an:

Praxis Dr. Tanja Flaischlen

Kastanienallee 1

83233 Bernau am Chiemsee

Telefon: 08051 7594

Telefax: 08051 8898

www.allgemeinmedizin-bernau.de



Fachärztin/Facharzt HNO

Gut etablierte HNO-Praxis in Stadt München sucht eine/n Fachärztin/-arzt für langfristige Anstellung in Teil- oder Vollzeit. Über tarifliche Bezahlung.

Zusätzlich suchen wir ebenfalls eine Weiterbildungsassistentin/-ten für HNO. Wir haben die Weiterbildungsmöglichkeit für 18 Monate.
e-mail: hno-muc@gmx.de

Wir haben noch Platz in unserem Boot, wer rudert mit? Sonnige HA Praxis sucht Verstärkung für ihr Ärzteteam, auch in Teilzeit. WB Ermächtigung für Allgemeinmed. und Homöopathie, Herzecho, Farbduplex, Sono, 24h EKG alles ist da.

Magst Du Kinder, selbstständiges Arbeiten im Team, von einander Lernen,

14 Gehälter, bezahlte FB und in wunderschönen Räumen arbeiten, direkt an der S-Bahn, dann melde Dich! Dr. Stefan Eidam
Grafing 0171 2732996 stefan.eidam@gmx.de

AUGENHEILKUNDE FACHARZT/ÄRZTIN

Zur Anstellung für Praxis im Allgäu gesucht.
Bewerbungen bitte an Chiffre 2500/16798

DR. POHLANDT

arbeitsmedizin

Arbeitsmedizin
Dr. Pohlandt GmbH
Muggenhofer Straße 137
90429 Nürnberg
Fon: 0911/ 217 49 74
Fax: 0911/ 217 49 76
post@arbeitsmedizin-pohlandt.de

Wir sind ein arbeitsmedizinischer Dienst und seit Jahren in der betrieblichen Präventivmedizin und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Unsere Ärzte beraten Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Primär- und Sekundärprävention. Wir suchen freiberuflich oder in Festanstellung in den **Räumen München, Augsburg, Regensburg, Nürnberg, Bayreuth** einen

Arbeits- bzw. Betriebsmediziner (m/w) bzw. Arzt (m/w) in Weiterbildung Arbeitsmedizin

Lernen Sie die interessante und vielfältige Welt der Arbeitsmedizin kennen. Wir bieten Ihnen eine kompetente Einarbeitung, Einbindung in unser kollegiales Team bei familienfreundlichen Arbeitszeiten und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungen mit möglichem Eintrittstermin und Einkommenserwartung.

Weiterbildungsassistent/-in Allgemeinmedizin

für große Gemeinschaftspraxis **Raum WÜ/SW** gesucht.

Über tarifliche Vergütung. Geregelte Arbeitszeiten.

Keine Nacht- oder Wochenenddienste.

WB-Befugnis Allgemeinmedizin 24 Mon./ NHV 3 Mon.

Dres. Full/ Weinbeer, 97440 Markt Werneck

Tel. 09722 8361; E-Mail: full.weinbeer@gmx.de

Weiterbildungsassistent/in Fachrichtung Allgemeinmedizin ab 1.08.2019 und Fachärztin/Arzt für Allgemeinmedizin ab sofort gesucht.

Allgemeinartzpraxis in Nürnberg Fischbach mit breitem Spektrum (Sportmedizin, Notfallmedizin, Chiropraktik, innere Medizin), flexiblen Arbeitszeiten, guten Konditionen, 24 Monate Weiterbildungsberechtigung und einem freundlichen kollegialen Betriebsklima.

Wir erwarten dafür Sozialkompetenz und ein überzeugtes Engagement für die Familienmedizin als Hausarzt.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Tel. 0172/8083212

Neustart

z.B. nach Elternzeit?

Sie sind FÄ f. Frauenheilkunde und möchten in einer Praxis im Allgäu in Teilzeit und flexibel mitarbeiten? Dann freuen wir uns auf Sie: gyn-allgaeu@web.de

Gesucht:

Allgemeinmediziner/in
für 2 Vormittage od + in
Hausarztpraxis Obertrubach
inka.haaken@yahoo.de

atlas Verlag
Tel.: 089 55241-246

Stellenangebote



Wir fördern Ihre Praxis in Bayern!



Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bezuschusst Niederlassungen und Praxisübernahmen in folgenden Regionen:

Hausärzte (m/w)

- Ansbach Nord
- Feuchtwangen
- Schweinfurt Nord

Fachärzte (m/w)

- Hals-Nasen-Ohren-Ärzte im Landkreis Haßberge
- Kinder- und Jugendpsychiater in der Region Ingolstadt

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kvb.de/Foerderung oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Sicherstellungsrichtlinie@kvb.de

FA/FÄ für Augenheilkunde

für modernes MVZ in der Universitätsstadt Erlangen zur Anstellung in VZ oder TZ gesucht. Es erwarten Sie sehr gute Arbeitsbedingungen sowie ein nettes, engagiertes Praxisteam. Spätere Kooperation möglich. Keine Nacht- und Wochenenddienste.

Kontaktaufnahme unter augenprax@gmx.net oder Tel.: 0151-26849733

FÄ / FA Dermatologie gesucht

zur Verstärkung des Teams
breites Therapie- und Diagnostikspektrum
Hautarztzentrum-München
Sendlinger Straße 37 • 80331 München
info@hautarztzentrum-muenchen.de

Zuverlässig an Ihrer Seite



Vielfalt schaffen, Nähe schenken.

Wir suchen Mitarbeiter mit Leidenschaft und Engagement. An über 20 Standorten in ganz Oberbayern bietet Ihnen kbo (Kliniken des Bezirks Oberbayern) vielfältige Aufgaben. Das kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) ist mit rund 750 Beschäftigten und 380 Betten ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatische Medizin. Das Klinikum wirkt als akademische Lehrereinrichtung der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Technischen Universität München.

WIR SUCHEN für unsere Standorte **Taufkirchen (Vils)** und **Freising** für den stationären und den ambulanten Bereich zum nächstmöglichen Termin

Assistenzärztinnen/Assistenzärzte zur Weiterbildung (m/w/d) bzw. Fachärztinnen/Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit

Ihre Aufgaben:

- Klinisch-psychiatrisch und -psychotherapeutische Tätigkeit
- Teilnahme am Bereitschaftsdienst

Ihr Profil:

- Ärztin/Arzt in Weiterbildung oder FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Weiterbildung zum FA für Neurologie (Psychiatriejahr)
- Bereitschaft und Fähigkeit zu teamorientierter Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein, soziale Kompetenz und Mitmenschlichkeit
- Engagement und Aufgeschlossenheit
- Kompetente Sprachverwendung der deutschen Sprache (Kompetenzniveau C1 CEFR)
- Approbation oder vorläufige Berufserlaubnis

Unsere Leistungen:

- Vergütung nach dem TV-Ärzte/VKA sowie die besonderen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team mit hoher Patientenzufriedenheit
- Strukturierte ärztliche Weiterbildung mit Rotationsplan
- Balintgruppe und IFA-Gruppe am Haus
- Übernahme der Weiterbildungskosten
- Unterstützung von „Familie und Beruf“ und bei der Wohnraum-Suche

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Bestimmungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG).

Selbstverständlich können Sie gerne hospitieren oder mal vorbeischnuppern. Lernen Sie uns kennen! Für nähere Informationen bzgl. dieser Stellen stehen Ihnen die Cheffärzte Herr Dr. Marquard (Psychiatrie und Gerontopsychiatrie, Tel.: 08084 / 934-307), Herr Schneeweiß (Psychosomatik/Psychiatrie und Sucht, Tel.: 08084 / 934-309) und Frau Klein (Maßregelvollzug, Tel.: 08084 / 934-1302) gerne zur Verfügung.

Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung übersenden Sie bitte bis spätestens vier Wochen nach Erscheinen der Anzeige unter der **Kennziffer 40/18** an:

kbo-Isar-Amper-Klinikum | Klinik Taufkirchen (Vils)
Abteilung II Personal | z. Hd. Herrn Lex
Bräuhäusstraße 5 | 84416 Taufkirchen (Vils)
E-Mail: bewerbung.iak-tfk@kbo.de

www.iak-kt.de

Stellenangebote

WIR suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.



**ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W)
ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W)
ZUM FACHARZT FÜR ARBEITSMEDIZIN
VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT**

(u. a. Aalen | Amberg | Ansbach | Aschaffenburg | Bamberg | Coburg | Deggendorf | Fürth | Kempten | Landshut | Mühldorf | München-Süd | Nürnberg | Passau | Würzburg)

Seit mehr als 40 Jahren unterstützen wir Unternehmen bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsumgebungen. Wir sind Marktführer, Vordenker und europaweit mit 4.000 Experten im Einsatz. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – und das auf allen Ebenen. Starten Sie mit uns in eine erfolgreiche Zukunft!

WIR BIETEN MEHR

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits

LEBEN UND ARBEITEN

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE

- > Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung (Innere- und Allgemeinmedizin, Anästhesie, Augenheilkunde, HNO, Psychosomatik uvm.), Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer ÄBBay, Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins, gerne auch per E-Mail an arztbewerbungen@bad-gmbh.de

B-A-D GmbH – Personalentwicklung und Recruiting

Herr Ballmann, Tel.: 0228 - 40072-684
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn
www.bad-gmbh.de/karriere

Folgen Sie uns auf:



JETZT BEWERBEN!

www.leben-gesundheit.com



Sicher arbeiten. Gesund leben.

**Wir freuen uns auf Sie als interessierte(n)
WB-Assistent/in für Allgemeinmedizin im Westallgäu**
breites Leistungsspektrum in großer hausärztl.-internist. PG,
Unterstützung im Team – attraktive Vergütung – geregelte
Arbeitszeiten / Teilzeit möglich. Mobil 0151 11664611

Gesucht in Tettnang, Bodensee:
**FA/FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie als Partner/
Partnerin in einer 3er-Praxis mit breitem Spektrum
und Schwerpunkt konservative Orthopädie und
orthopädische Schmerztherapie.**
Hierfür bieten wir die Zusatzweiterbildung
„Spezielle Schmerztherapie“.
Prof. Dr. Hermann Locher und Kollegen
www.locher-barth.de, derlocher@gmx.de,
mobil: 0171-2864359

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen senden Sie bitte an:
atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München

**Angestellter
Hausarzt/Hausärztin**
Suche ab sofort oder später
Allgemeinärztin/Arzt oder
hausärztliche Internist/Arzt zur
Anstellung Vollzeit in meiner
Praxis in Ingolstadt. Es erwartet
sie ein freundliches Praxisteam
in einer Großstadt und ein gutes
Honorar.
Dr. Egon Höniges
Richard-Wagner- Str. 3
85057 Ingolstadt
Tel. 015142407650
doc@hoeniges.de

**FÄ/FA für Psychiatrie und
Psychotherapie**
ab Frühjahr 2019 für Mitarbeit in
Praxis in Karlsfeld (LK Dachau)
gesucht; ca. 20-25 Std.
psychiatrie-karlsfeld@gmx.de

[www.atlas-verlag.de/
aerzteblatt](http://www.atlas-verlag.de/aerzteblatt)

Für eine **Praxis / MVZ im
GR München** suchen wir:
**Oberärztin / Oberarzt
für Gynäkologie
und Geburtshilfe**
MEDcomes, Personalberatung
Röntgenstraße 1, 92421 Schwandorf
09431/378962, info@medcomes.com

Für eine **Praxis / MVZ im
GR Nürnberg** suchen wir:
**Facharzt (m/w)
für Innere Medizin /
für Allgemeinmedizin**
MEDcomes, Personalberatung
Röntgenstraße 1, 92421 Schwandorf
09431/378962, info@medcomes.com

Stellenangebote


**Fachklinik
Bad Heilbrunn**

Herzlich willkommen als

Oberarzt Orthopädie (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Koordination des Rehabilitationsverlaufes nach Operationen oder konservativer Therapie sämtlicher orthopädischer, wirbelsäulenchirurgischer und unfallchirurgischer Erkrankungen
- Behandlung unserer akut konservativ-orthopädischen sowie unserer chron. Schmerzpatienten nach einem multimodalen Therapiekonzept
- Behandlung multimodaler Schmerzpatienten auch in einer anschl. Schmerzrehabilitation
- Interventionelle Schmerztherapie sowie Durchführung wirbelsäulennaher Infiltrationen (nach Einarbeitung)

Ihr Profil:

- Facharzt für Orthopädie/Unfallchirurgie oder Facharzt (m/w) für Physikalische Medizin und Rehabilitation
- Sozialkompetenz & Teamfähigkeit
- Führungserfahrung

Unser Angebot:

- attraktive Vergütung
- diverse Weiterbildungsmöglichkeiten, z.B. ZB „Spezielle Schmerztherapie“ (voll); ZB Sozialmedizin (voll); FA PRM (voll);
- sehr gutes Betriebsklima

Nähere Auskünfte: Dr. Michael Fäßler (Chefarzt Orthopädie),
Telefon 08046 18-4117.

Die m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn ist eine modern ausgestattete Klinik für spezialisierte Akutmedizin und medizinische Rehabilitation mit innovativen Behandlungskonzepten in den Fachbereichen Orthopädie, Neurologie, Innere Medizin/Diabetologie/Kardiologie und Transplantationsmedizin.

Die Klinik gehört zur m&i-Klinikgruppe Ennsberg, die als privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen im Gesundheitswesen das Dach interdisziplinär ausgerichteter Fachkliniken und Gesundheitszentren an neun Standorten in Deutschland bildet.



Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

m&i-Fachkliniken Bad Heilbrunn
Maximilian Roth, Personalabteilung
Wörnerweg 30
83670 Bad Heilbrunn

bewerbung@fachklinik-bad-heilbrunn.de

oder bewerben Sie sich online

www.fachklinik-bad-heilbrunn.de

Weiterbildungsassistent/-in
Allgemeinmedizin oder Pädiatrie
für Kinder- und Jugendarzt-
praxis in Eichstätt gesucht
Tel.: 08421/3360
kontakt@kinderarzt-
eichstaett.de

Gynäkologische Praxis
in zentraler Lage (87616),
gutes technisches Niveau,
sucht Kollegin / en in Teilzeit,
spätere Kooperation möglich.
Tel. 0160 94553958

Nächste Anzeigenschlusstermine

Heft 11/2018: **18.10.2018** | Heft 12/2018: **8.11.2018**
Heft 1-2/2019: **10.12.2018**

Bethel

Ihre Spende hilft kranken, behinderten und vernachlässigten Kindern. www.bethel.de



Ihr Können ist gefragt!

Interessante Perspektiven, neue Möglichkeiten: für Sie im **Helios Amper-Klinikum Dachau**, im Bedarfsfalle auch anderweitig, im Wege der Arbeitnehmerüberlassung in Vollzeit, ab sofort als

Facharzt (m/w/d) zur Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie

Stellennummer: 27192

Wir leben 360 Grad Gesundheit.

Helios ist ein starkes Gesundheitsnetzwerk mit 111 Klinikstandorten in Deutschland, bei dem der intensive fachübergreifende Wissensaustausch und die schnelle Umsetzung von Innovationen unseren Patienten eine bestmögliche Versorgung garantiert.

Die Amper Medico GmbH verfügt über die unbefristete Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung durch die Bundesagentur für Arbeit. Das Arbeitsverhältnis regelt sich nach den für die Gesellschaft jeweils geltenden Richtlinien und Tarifverträgen, derzeit insbesondere dem TV Ärzte Amper Medico vom 17.09.2015 und können im Personalbüro der Gesellschaft eingesehen werden.

Die Abteilung Schmerztherapie im Helios-Amper Klinikum Dachau betreibt ein schmerztherapeutisches Zentrum mit teilstationärer und stationärer multimodaler Schmerztherapie.

Ihre Aufgaben

- ärztliche Betreuung vollstationär behandelter Schmerzpatienten mit täglichen Visiten
- Durchführung schmerztherapeutischer Anamnesen und Erstuntersuchungen
- Erstellung individueller Therapiepläne
- Einleitung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen
- regelmäßige Teilnahme an interdisziplinären Teambesprechungen
- Teilnahme am Visitedienst am Wochenende (Freizeitausgleich); die Teilnahme an Nachtdiensten ist nicht vorgesehen.

Ihr Profil

- Facharztqualifikation, deutsche Approbation
- psychosomatisches Grundverständnis - idealerweise erste Erfahrung im Umgang mit (chronischen) Schmerzpatienten
- hohes Maß an Zuverlässigkeit und Empathie
- Verantwortungsbewusstsein und gute Kommunikationsfähigkeit
- Bereitschaft zur Integration in ein multidisziplinäres Team

Unser Angebot

- Möglichkeit zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“
- eine attraktive Vergütung (Haustarifvertrag mit dem MB)
- betriebliche Alterssicherung
- Helios Zusatzversicherung „HELIOSPlusCard“

Für Fachfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Arnold, Chefarzt Schmerztherapie, unter der Telefonnummer (08131) 76-4055 zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich unter Angabe der Stellennummer über unser **Karriereportal** oder per Post an:

**Amper Medico –
Gesellschaft für medizinische
Dienstleistungen mbH**
z. Hd. des Geschäftsführers
Marvin Seibert
Krankenhausstr. 15
85221 Dachau
E-Mail: marvin.seibert@
helios-gesundheit.de

Stellenangebote



Die MVZ Mindelheim GmbH sucht für die **Praxis für Kinder- und Jugendmedizin** am **Standort Mindelheim** in **Teilzeit** baldmöglichst einen

FACHARZT (W/M) FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Das Team der Praxis für Kinder- und Jugendmedizin steht unter der Leitung von Herrn Dr. Georg Fröhlich und besteht aus zwei ärztlichen Mitarbeitern und drei Medizinischen Fachangestellten.

So überzeugen Sie uns: • Sie sind Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin • Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern bereitet Ihnen viel Freude • Sie sind ein Teamplayer und behalten auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf

Und so überzeugen wir Sie: • Wir bieten eine überdurchschnittliche fixe Vergütung sowie selbstständiges Arbeiten in einer etablierten Praxis innerhalb eines freundlichen Teams • Darüber hinaus bieten wir ein Angebot zur Kinderbetreuung

Und übrigens: Der Landkreis Unterallgäu, schön gelegen am Alpenrand in Bayern, zeichnet sich durch eine für das Allgäu typische sehr hohe Lebensqualität aus.

Für weitere Informationen steht Ihnen der ärztliche Leiter, Herr Dr. Georg Fröhlich, unter der Telefonnummer 08261/90 96 911 gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

MVZ Mindelheim GmbH • z. Hd. Herrn Michael Dahlmann
Bad Wörthofer Str. 44 • 87719 Mindelheim
m.dahlmann@gmbh.mvz-mindelheim.de (max. 6 MB)

WB-Assistent/in Allgemeinmedizin ab sofort gesucht
in Voll-/Teilzeit für hausärztlich-internist. Praxis in Nürnberg.
WB-Bef. 24 Monate. Kontakt: praxis@dr-reisch.de, 0911-515000



**Medizinisches
Versorgungszentrum
St. Cosmas**



in München/Neubiberg sucht **ab sofort**
FA für Psychotherapie (m/w) in Teilzeit
Diabetologen (m/w) in Vollzeit oder Teilzeit
Info unter www.mvz-st-cosmas.de

Wir beraten Sie gerne! Tel.: 089 55241-246

MDK MEDIZINISCHER DIENST DER KRANKENVERSICHERUNG THÜRINGEN

Wir sind der sozialmedizinische Beratungs- und Begutachtungsdienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen in Thüringen.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams an unseren Standorten

Fachärztinnen/Fachärzte

Unser Angebot:

- Sie überprüfen Krankenhausabrechnungen, beurteilen Arbeitsunfähigkeit und Notwendigkeit von Rehabilitationsmaßnahmen, erstellen Gutachten zu unkonventionellen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden und Arzneimitteln sowie zu Fragen von möglichen Behandlungsfehlern.
- Sie erwerben die Zusatzbezeichnung Sozialmedizin und haben weitere Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Wir bieten Ihnen eine leistungsgerechte Vergütung nach MDK-T sowie eine zusätzliche Altersversorgung.

Ihr Profil:

- Sie verfügen über umfassende Berufserfahrung aus klinischer Tätigkeit.
- Sie haben Freude und Interesse an sozialmedizinischen Aufgaben.
- Einsatzbereitschaft und Fähigkeit zur fachübergreifenden Kooperation zeichnen Sie aus.



oder ganz persönlich: 03643 553 124

Wir freuen uns auf Sie.
www.mdk-th.de



WEITERBILDUNG ALLG. und PRM (orth.) gesucht in MÜNCHEN ab sofort. (FÄ für später gesucht)

Ermächtigungen in Allgemeinmedizin (18 Mon) und in PRM liegen vor.
Fremdsprachenkenntnisse Ost- oder Südosteuropa von Vorteil.
Leistungsgerechte Vergütung in angenehmer Arbeitsatmosphäre!

Kontakt: „poli-praxis@gmx.de“

Augenheilkundepraxis, zentrale Lage in MUC Stadt
sucht Netzhaut-/Glaukomspezialisten ab sofort zur
Anstellung mit mögl. zukünftiger Partnerschaft.
Anja Feiner, Tel. 0172 8287932, anja.feiner@mlp.de

MVZ Elisenhof München www.radiologie-elisenhof.de

Wir sind ein großes onkologisch-radiologisches MVZ direkt am Münchner Hauptbahnhof. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir auf Angestelltenbasis einen **Facharzt (m/w) für Innere Medizin mit profunden sonographischen Kenntnissen** in Vollzeit oder Teilzeit.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:
Herrn Dr. B. Koppers, b.koppers@mvz-elisenhof.de, Tel. 089/452256-15,
Prielmayrstr. 1, 80335 München

Lust, Ihre neuronalen Verknüpfungen zu erneuern?

Als Stellvertretender Leiter (w/m) des Bereichs Krankenhaus beim MDK Bayern lernen Sie neue Herausforderungen kennen!

Als Dienstleistungsunternehmen mit über 1.400 Beschäftigten an 24 Standorten in Bayern beraten wir die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung in allen medizinischen und pflegefachlichen Fragestellungen.

Für unsere wachsenden Aufgaben suchen wir einen

Stellvertretenden Leiter (w/m) des Bereichs Krankenhaus Standorte: bevorzugt Nürnberg oder Regensburg

Ihre Aufgaben:

Sie unterstützen den Leiter des Bereichs Krankenhaus der Region Nord bei der Sicherstellung der flächendeckenden, zeitnahen, fachkompetenten und qualitativ hochwertigen Beratung und Begutachtung und reagieren flexibel auf Kundenwünsche. Hierbei ist eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Organisationsbereichen, insbesondere der Logistik, wichtig.

In enger Abstimmung und vertrauensvoller Zusammenarbeit wirken Sie mit bei:

- der Sicherung der Beratungs- und Begutachtungsqualität, der Umsetzung des QM-Standards und der Überwachung datenschutzkonformen Handelns
- der intensiven und kontinuierlichen Betreuung unserer Kunden und Partner in der Region
- der Führung und der Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- der regionalen Repräsentation des MDK Bayern in der Öffentlichkeit

Dafür bringen Sie mit:

Sie sind Facharzt (w/m) mit breiter beruflicher Ausbildung und verfügen über fundierte Kenntnisse in der DRG-Begutachtung. Ihre Arbeitsweise zeichnet sich durch Eigeninitiative, Durchsetzungs- und Teamfähigkeit aus. Sie sind überzeugend und kommunikativ. Der Umgang mit moderner Informationstechnologie ist Ihnen geläufig. Betriebswirtschaftliches Denken, Vertrauenswürdigkeit und Loyalität runden Ihr Profil ab.

Und das bieten wir Ihnen:

Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche, fachlich anspruchsvolle Tätigkeit in einem ansprechenden Arbeitsumfeld an einem modernen Arbeitsplatz. Beim Start in Ihre neuen Aufgaben unterstützen Sie erfahrene Kolleginnen und Kollegen im Rahmen eines strukturierten Einarbeitungskonzeptes.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf:

Sind Karriere und Familie vereinbar? Wie lassen sich berufliche Aufgaben und die persönliche Lebenssituation in eine Balance bringen, von der alle Beteiligten profitieren? Beim MDK Bayern stellen wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung, Arbeitsbedingungen familiengerecht zu gestalten. Wir bieten flexible Arbeitszeiten ohne Nacht- und Wochenenddienste und eine interessante Gleitzeitregelung. Mit „Gesund im MDK“ haben wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingerichtet.

Ihre Weiterentwicklung ist uns wichtig:

Aktuelles medizinisches Fachwissen ist von zentraler Bedeutung für die tägliche Arbeit der Gutachter (w/m). Eine kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeiter (w/m) genießt daher beim MDK Bayern einen besonderen Stellenwert. Das hohe Niveau an fachlicher Expertise sichert das Unternehmen u. a. über

- interne/externe Fortbildungen und Seminare
- regelmäßige Qualitätszirkel
- Zugang zu aktuellen medizinischen Studien und Forschungsergebnissen
- wer sich beruflich verändern oder seinen Wohnort verlegen möchte, profitiert zudem von einem bayernweiten, internen Stellenmarkt

Attraktive Vergütung:

Sie erwarten eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag der MDK-Gemeinschaft mit 13 Monatsgehältern, gegebenenfalls ergänzt um leistungsorientierte Bestandteile sowie zusätzliche Leistungen (betriebliche Altersversorgung, vermögenswirksame Leistungen, Kinderzuschlag).

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerber (w/m) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Klingt nach einer interessanten Option für einen erfahrenen Arzt (w/m) wie Sie? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Bayern

Hauptverwaltung/ Ressort Personalservice

Jessica Schweiger (Tel.: 089/67008-318)

Haidenauplatz 1, 81667 München

E-Mail: bewerbung@mdk-bayern.de

Unsere familienbewusste Personalpolitik ist durch das Audit berufundfamilie zertifiziert.



MDK BAYERN

Stellenangebote

DIE ZUKUNFT IM BLICK!

Die Ober Scharrer Gruppe ist einer der führenden Anbieter für Augenheilkunde in Deutschland mit rund 80 Standorten.

Unser **Ärzteteam in der Augenklinik** braucht Verstärkung!
Wir suchen zum nächstmöglichen Termin in Voll- oder Teilzeit:

AUGENARZT (M/W) / FACHARZT (M/W) FÜR AUGENHEILKUNDE in Gerolzhofen

IHRE BERUFLICHE PERSPEKTIVE:

- Übernahme der Tätigkeiten als Stationsarzt (m/w) in der Augen- klinik Gerolzhofen
- Prä- und postoperative Behandlung augenchirurgischer Patienten
- Diagnostik und konservative Behandlung im stationären Bereich

Nähere Informationen zu der Stellenausschreibung finden Sie unter www.osg.de/stellenangebote-personal.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und nicht nur für, sondern **mit** uns arbeiten wollen, schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehalts- vorstellung und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins **vorzugsweise per E-Mail** unter Angabe der **Stellen- kennziffer GERO-FA 2018-03** an die Ober Scharrer Gruppe GmbH (bewerbung@osg.de).



OBER SCHARRER
GRUPPE

Ober Scharrer Gruppe GmbH

Dr.-Mack-Str. 88 | 90762 Fürth | Tel. 0911 37665-50
www.osg.de

Regierung von Mittelfranken

Ärztinnen / Ärzte für den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Regierungsbezirk Mittelfranken

Die Regierung von Mittelfranken sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Ärztinnen/ Ärzte für eine Tätigkeit im Öffentlichen Gesundheitsdienst am

- Landratsamt Ansbach und
- Landratsamt Fürth.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet mit familienfreundlichen Arbeitszeiten ohne Schichtdienst im Bereich Hygiene, Infektionsschutz, Umweltmedizin, Gesundheitsförderung und Prävention, Sozial- medizin, Epidemiologie, Begutachtung sowie Kinder- und Jugendmedizin.

Nähere Informationen zu Aufgabengebiet, Anforderungsprofil und Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem vollständigen Ausschreibungstext auf unserer Online- Bewerberplattform Interamt unter <https://www.interamt.de/koop/app/> unter der ID 470965.

Bewerbungsschluss ist der **31.10.2018**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

www.regierung.mittelfranken.bayern.de

MVZ Raum A sucht ab sofort
Allgemeinmed. oder hausärztl.
Internist/in in TZ
Chiffre: 0001/11362

www.Voltagpraxis.de sucht
FÄ / FA Allgemeinmedizin / Innere
in **Berlin Mitte** mit attraktiven
Konditionen 0176 / 811 611 61



Fachklinik Allgäu

Die Fachklinik Allgäu ist ein Zentrum für Pneumologie und Integrative Psychosomatik und gehört innerhalb ihrer Indikationsgebiete zu den führenden Rehabilitationskliniken in Süddeutschland.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teil – oder Vollzeit einen

Leitenden Oberarzt (m/w)

(Facharzt Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Pneumologie)
für die Abteilung Pneumologie

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter www.fachklinik-allgaeu.de/karriere

Wir bieten Ihnen:

- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Attraktive Vergütung
- Geregelter Arbeitszeiten
- Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement

Werden Sie Teil unserer Klinik und bewerben Sie sich heute.

Fachklinik Allgäu - Personalabteilung - Peter-Heel-Straße 29 - 87459 Pfongau-Ried
Gerne auch per E-Mail: bewerbungen@fachklinik-allgaeu.de

Weiterbildungsassistent gesucht

Große Allgemeinanzpraxis mit 2 Standorten (Nähe Freising) und vollem Spektrum bietet eine interessante Weiterbildungs- stelle Allgemeinmedizin für den letzten Weiterbildungsabschnitt.

Bewerbung an:

Andreas Podlaski, Freisinger
Str. 3, 85406 Zolling

Arzt(m/w/d) für Gemeinschaftspraxis

Allgemeinanzpraxis (2 Teilhaber, Innere Medizin / Diabetologie) sucht Arzt (Jobsharing) (Weiterbildungsstelle Allgemeinmedizin möglich). 3 Tage Woche, Urlaubszeit 4 - 5 Tage! Bezahlung über tariflich! Arztpraxis Abensberg, Max- Bronold-Str. 12, 93326 Abensberg

Gynäkologin/ Gynäkologe gesucht

Freising: Wir suchen eine/n erfahrene/n Gynäkologin/en zur Festanstellung in Vollzeit zum 1.01.2019 in unsere Praxis. Bitte Kontakt über e-mail: kontakt@struller.info

Für eine neu entstehende
Praxis / MVZ im Raum Coburg /
Schweinfurt suchen wir:

Facharzt (m/w) für Orthopädie

MEDcomes, Personalberatung
Röntgenstraße 1, 92421 Schwandorf
09431/378962, info@medcomes.com

Stellenangebote



Werden Sie Teil eines multiprofessionellen Teams in der im Mai 2018 neu eröffneten Akutklinik für Psychosomatische Medizin mit 98 Betten in Dießen am Ammersee bei München. Diese ebenso faszinierende wie herausfordernde Aufgabe ermöglicht Ihnen neue Erfahrungen in der Akutpsychosomatik zu sammeln und Ihre Kompetenzen zu erweitern.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit oder Teilzeit einen

Assistenzarzt (m/w) in Weiterbildung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ihre Aufgaben beinhalten unter anderem:

- Medizinische und psychotherapeutische Patientenversorgung
- Mitgestaltung einer multiprofessionellen Teamarbeit
- Einzel- und Gruppenpsychotherapie
- Übernahme von Bereitschaftsdiensten

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium der Humanmedizin und zeichnen sich durch ein hohes Maß an Engagement und Verantwortungsbewusstsein aus. Eine teamorientierte Zusammenarbeit ist für Sie selbstverständlich. Mit einem lebhaften Interesse am Menschen und großem Einfühlungsvermögen begegnen Sie Ihren Patienten und Kollegen.

Sie profitieren von einer kollegialen Arbeitsatmosphäre mit einem hochmotivierten Team, umfassender Supervision und kurzen Entscheidungswegen, von der Möglichkeit der Inanspruchnahme von Personalwohnungen auf dem Klinikgelände und den Besonderheiten des Ortes und seiner Umgebung mit reichhaltiger Natur und Kultur, im Alpenvorland und in der Nähe zur Weltstadt München.

Sie haben Interesse, in unserer Klinik für Psychosomatische Medizin mitzugestalten und in einem dynamischen Umfeld eine spannende Aufgabe zu übernehmen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung, gerne per Email an michelle.czudaj@artemed.de.



PSYCHOSOMATISCHE KLINIK
Kloster Dießen

Klosterhof 20
86911 Dießen am Ammersee
www.psychosomatik-diessen.de

Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

Regierung von Oberfranken



Die Regierung von Oberfranken sucht für den Öffentlichen Gesundheitsdienst an den Landratsämtern **Bamberg, Bayreuth, Hof und Lichtenfels**

Ärztinnen und Ärzte in Vollzeit oder Teilzeit

Einzelheiten zu unserem Stellenangebot finden Sie unter www.reg-ofr.de/stellenangebote.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte unter dem Stichwort „Arzt/Ärztin ÖGD“ per E-Mail (Bewerbungsschreiben inklusive aller Anlagen in einer PDF-Datei zusammengefasst) an: bewerbungen@reg-ofr.bayern.de.

www.regierung.oberfranken.bayern.de

Arbeiten wo andere Ski-Urlaub machen?

FACHARZT FÜR CHIRURGIE/UNFALLCHIRURGIE

(oder Orthopädie/Unfallchirurgie)

für Unfallpraxis im Top-Ski-Ort Ischgl

für die Wintersaison 2018/2019 gesucht (1.12.18–30.4.19)

Die Privat-Praxis ist hochmodern ausgestattet (dig. Rö, MRT) und behandelt in der Skisaison ca. 1.000 Verletzte aller Nationalitäten. Sie arbeiten in einem eingespielten Team und einem perfekt organisierten Umfeld. Eine Wohnmöglichkeit wird gestellt. Idealerweise können wir Sie für 1–4-wöchentliche Turns einplanen, ggf. auch länger.

Interesse an dieser anspruchsvollen, ärztlichen Tätigkeit in einem der internationalen Top-Skiorte der Alpen?

... dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung an:

SANATORIUM DR. SCHENK GMBH

Montafonerstraße 29

6780 SCHRUNS – Österreich

oder an E-Mail: anmeldung@dr-schenk.at

Telefonische Rückfragen beantwortet gerne Dr. Georg Hoblik unter der Nummer +43 5556 74000-0

Für eine **Rehaklinik im GR Würzburg** suchen wir:

**Leitenden
Oberarzt (m/w)
Psychosomatische Medizin**

MEDcomes, Personalberatung
Röntgenstraße 1, 92421 Schwandorf
09431/378962, info@medcomes.com

Wir suchen Verstärkung für unsere große moderne umsatzstarke Praxis im Allgäu. Facharzt/Fachärztin für Gynäkologie/Geburtshilfe. Vertretung, später Jobsharing möglich. Chiffre: 0001/11327

Hausarztpraxis in Nürnberg

sucht ab 01.01.2019 in Vollzeit od. Teilzeit einen Weiterbildungsassistenten/-in. Geboten wird ein breites Behandlungsspektrum und eine nettes Team.

Kontakt: dr.anja.wagner12@gmx.de, Dr. Anja Wagner, Bierweg 12, 90411 Nürnberg, Tel 0911-52 20 03

Stellenangebote



Stadt Ingolstadt



Zur Verstärkung für unser Gesundheitsamt suchen wir in Vollzeit und Teilzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Arzt (m/w)

Weitere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.ingolstadt.de/stellen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Bitte senden Sie diese an die

**Stadt Ingolstadt
Personalamt, Herrn Athes, 85047 Ingolstadt
bzw. per E-Mail: bewerbung@ingolstadt.de**

Bitte verwenden Sie nur Kopien, weil die Rücksendung der Unterlagen nicht erfolgen kann.




Für Auskünfte steht Ihnen Frau Dr. Kramer, Leiterin des Gesundheitsamtes, unter Tel. 0841 305-1460 gerne zur Verfügung.

www.ingolstadt.de/stellen



Leben gestalten
christlich.offen.modern.

Die Diakonie Neuendettelsau ist mit rund 7.800 Mitarbeitenden in 200 Einrichtungen einer der größten Anbieter von Dienstleistungen im Gesundheitswesen und im sozialen Bereich in Deutschland. Unsere Leitlinien Christlichkeit, Professionalität und Wirtschaftlichkeit sind die Basis unseres Erfolges.

**Klinik Hallerwiese/Cnopfsche Kinderklinik
Nürnberg**

Die Klinik Hallerwiese/Cnopfsche Kinderklinik mit insgesamt 285 Planbetten befinden sich in attraktiver, zentraler Stadtlage Nürnbergs.

Für die von Herrn Prof. Dr. Michael Schroth cheffärztlich geführte Hauptabteilung Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin suchen wir ab sofort in Vollzeit einen Facharzt (m/w/d) oder Arzt (m/w/d) mit Vorerfahrung zur Weiterbildung im Bereich Neonatologie oder Pädiatrische Intensivmedizin.

Die Klinik Hallerwiese/Cnopfsche Kinderklinik sucht einen

**Arzt (m/w/d)
Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin**

Weitere Informationen zu dieser Position finden Sie auf den Karriereportalen unter www.klinik-hallerwiese.de oder www.diakonienueuendettelsau.de.

www.diakonienueuendettelsau.de



SOZIALSTIFTUNG BAMBERG
Wenn Sie uns brauchen.

Jedem Anfang liegt ein Zauber inne (Hermann Hesse)

Für die sich im **Neuaufbau** befindliche **Klinik für Integrative Medizin und Naturheilkunde und den Lehrstuhl für Integrative Medizin am Klinikum Bamberg** unter der Leitung von Prof. Dr. med. Jost Langhorst suchen wir zum 01.10.2018 oder später einen/eine

Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin/Gastroenterologie/spezielle Schmerztherapie oder Physikalische Medizin als Oberarzt/Oberärztin sowie Assistenzärzte/Assistenzärztinnen

Das Klinikum Bamberg bietet als Maximalversorger eine umfassende medizinische und ärztliche Versorgung auf universitärem Niveau und die Region Bamberg bietet höchstmöglichen Freizeitwert.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Gerhardt, unter der Rufnummer (0951) 503 11021 oder Herr Prof. Langhorst über die E-Mail-Adresse: jost.langhorst@sozialstiftung-bamberg.de gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.sozialstiftung-bamberg.de

Stellengesuche

Erfahrene Internistin/Nephrologin
sucht ambulante Anstellung im Bereich Nordbayern.
Chiffre: 0001/11373

Neurochirurg / Wirbelsäulenchirurg
breit operativ aufgestellt, langjähriger OA an Maximalversorgerklinik, DWG-Masterzertifikat, KV-Tätigkeit, sucht Einstieg in Praxis o. Belegabteilung
spinesurgeon@eclipso.eu

Teilzeitanstellung oder Vertretung
in Praxis / Checkupinstitution gesucht. Meine Spezialitäten: In Pneumologie sind Farbdopplerechokardiographie und Spiroergometrie inkl. übliche Diagnostik.
Chiffre: 0001/11380

Hausarztpraxis München
Praxis in München Schwabing -Nord sucht FA/FÄ Allg.Mddizin/Innere zur Mitarbeit ; Praxis -bzw. Kassensitzübernahme zeitnah mgl., auch Teilzeit
Tel. 01795658442
E mail Info@praxis-daadoush.de

Stellengesuche

meinKVdienst

ein Service von Prantl & Knabe

Honorarärzte für die Übernahme kassen-ärztlicher Bereitschaftsdienste gesucht!

- Full-Service bei der gesamten Organisation
 - individuelle Einsatzorte und -zeiten, deutschlandweit
- Jetzt informieren auf www.meinKVdienst.de

meinKVdienst ist ein Service der Prantl & Knabe GmbH Berlin.

☎ (030) 440.414.75 ✉ bewerbung@kv-dienst.de**FÄ für Allgemeinmedizin sucht**Einstieg in Praxis/ Anstellung im Großraum Würzburg
arzt@praxis-allgemeinmedizin.com**Ophthalmochirurgie**Erfahrener Katarakt- & Refraktivchirurg bietet Unterstützung bei
urlaubs-/krankheitsbedingtem Ausfall. Zuschriften erbeten unter
Chiffre.

Chiffre: 0001/11314

**Internist / Rheumatologe mit langjähriger Berufserfahrung
sucht Kooperation / ggf. Anstellung in Privatpraxis
oder Privatklinik in Regensburg.**

Gerne planbar ab Beginn nächsten Jahres. Chiffre 2500/16790

Orthopäde sucht PraxiseinstiegOberarzt, aktuell mit Schwerpunkt Endoprothetik, Zusatzbez. vorh.,
breites Interessensspektrum, Großraum München, ortho5@gmx.info**FÄ für Gynäkologie**sucht Anstellung in einer Praxis
in München oder Umgebung
Chiffre: 0001/11365**Immobilien****295 qm Praxisräume in
Augsburg**besonders geeignet für
Gemeinschaftspraxis oder MVZ
insbesondere Orthopädie,
Chirurgie, Gastroenterologie
Peter_Zobel@web.de oder
mobil 0172-8405751**Ihre Spende hilft**pflegebedürftigen alten Menschen!
www.senioren-bethel.de

Verschiedenes

Arztversicherungen im VergleichBerufshaftpflicht-, Kranken-, Lebens-, Berufsunfähigkeits-, Renten-,
Unfall-, Praxis-, Rechtsschutzvers. und Praxisfinanzierung - **über 40
Ärzte-Spezialanbieter** zur Auswahl. Ihr individuelles, kostenloses
Angebot erhalten Sie bei:● **Norbert Jung** / unabhängiger Vers.-Makler 95444 Bayreuth - Bahn-
hofstr. 15, Tel. 0921 7313433, Fax 0921 5073137, Mobil 0171 8768964
E-Mail: nj-aerzteservice-bt-pl@t-online.de

Kongresse/Fortbildungen

**8. Gastroenterologische
Fortbildung 2018**Mittwoch, 07.11.2018,
18.00 – 21.30 UhrPathologie München-Nord,
Ernst-Platz-Str. 2,
80992 MünchenReferenten: Univ.-Prof. Dr. med.
H. Grabsch;
Prof. Dr. med. A. Straumann
Ärztl. Leitung: Dr. D. Karimi,
Prof. Dr. C. PorembaThema:
„Pathologie der nicht-
refluxbedingten Ösophagiden“
„Diagnose der eosinophilen
Ösophagitis: Braucht es den
Pathologen?“Die Fortbildung ist mit 2 CME-
Punkten zertifiziert.Keine Teilnahmegebühren
Anmeldung:Pathologie München-Nord,
Tel. 089-1273740,
E-Mail: kiendl@pathologie-muenchen.de**Notfallmedizin****80 Stunden Kurs-Weiterbildung
München/Oberschleißheim
10. – 17.11.2018**Anerkannt von der BLAEK
Kosten: 895,- inkl. Kursmaterial,
Frühstück und Fortbildungspunkte
**Kompaktkurs Notarztkurs Refresher
München/Oberschleißheim
10. – 13.11.2018**Anerkannt von der BLAEK
Kosten: 599,- inkl. Kursmaterial,
Frühstück und Fortbildungspunkte
München Notfallakademie GmbH
Geisenhausenerstr. 11a
81379 München
Tel. 089 21 55 49 55
E-Mail: info@notfallakademie.de
www.notfallakademie.deSpendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1E1**Werden auch Sie
zum Helfer.**German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 387597-0
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de**ULSENHEIMER ■ FRIEDERICH
RECHTSANWÄLTE PartGmbH****PROGRAMM****32. Münchner Abendsymposium Medizinrecht**
Mittwoch, 17. Oktober 2018, 18.00 Uhr s.t. – ca. 21:00 Uhr
Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, 80333 München

- 18:00 Uhr Begrüßung und Moderation**
Dr. Tonja Gaibler – Fachanwältin für Medizinrecht
Dr. Ralph Steinbrück – Fachanwalt für Medizinrecht
- 18:15 Uhr Jameda & Co. – Wie setzte ich mich zur Wehr?**
Anna Brix – Fachanwältin für Medizinrecht
- 18:35 Uhr Schweigepflicht & Datenschutz – Wir klären auf!**
Dr. Sebastian Almer – Fachanwalt für Medizinrecht
- 18:55 Uhr Fernbehandlung ohne persönlichen Erstkontakt – Chance oder Risiko für den Behandler**
Dr. Marina Kohake LL.M. – Rechtsanwältin
- ca. 19:15 Uhr Pause mit Imbiss**
- 19:45 Uhr „Ab morgen sind Sie Verantwortlicher für ...!“ – Delegation von Krankenhauspflichten auf den leitenden Arzt**
Stefan Griebeling – Fachanwalt für Arbeitsrecht
- 20:20 Uhr Unternehmensberater gegen Chefarzt Personalabbau in der Klinik und rechtliche Verantwortung**
Dr. Philip Schelling – Fachanwalt für Medizinrecht und
Fachanwalt für Strafrecht
- Jeweils anschließend Diskussion und Fragen**
- ca. 21:00 Uhr Ende**

Teilnahme nur nach Anmeldung! Die Teilnahmegebühr beträgt 25 €.
Fortbildungspunkte sind beantragt. Wenn Sie sich anmelden möchten,
wenden Sie sich bitte per Email an brix@uls-frie.de

Bekanntschaften

Größte Auswahl akadem. Singles, 25-75 J., PLZ 0-9. Infotel. **089-716 801 810 - PV-Exklusiv.de**

Jugendl. Witwer, 60/180, Internist, charm., polyglott, möchte in Sachen Liebe e. behutsamen Neuanfang starten. Kontakt über: **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h – **PV-Exklusiv.de**

Charm. Kinderarzt, 43 J., attrakt. + liebev., sportl., schlk., sucht nach verlorenen Liebe, neues Glück. Kontakt über: **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h – **PV-Exklusiv.de**

Blonde Schönheit, 44/170, Zahnärztin mit toller Figur, sympath., liebenswert, zärtlich, sucht liebev. Partner, bis Anf. 60. Kontakt über: **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h – **PV-Exklusiv.de**

Naturverb. HNO-Arzt, 66/182, niedergel., attrakt., charm., glücl. gesch., romant. Wesen, bestsituiert, viels. interess.. Kontakt über: **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h – **PV-Exklusiv.de**

Attrakt. Dipl.-Ing., 37/180, Dozent, s. sympath., treu, unkompliz., hohes Niveau, schö. Traumhaus, sucht liebe Partnerin, bis gleichalt. Kontakt über: **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h – **PV-Exklusiv.de**

Symph. Assistenzarzt, 29/181, sportl., schlk, mit pos. Wesen, familiär, romantisch, kinderlieb, sucht charm., gern lachende Partnerin mit Familienwunsch. Kontakt über: **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h – **PV-Exklusiv.de**

Hüb. Betriebsärztin, 52/172, schlk., schöne Figur, zärtl., nicht ortsggeb.. Ich träume vom späten Glück mit e. sympath., zärtl. Mann, bis Ende 60. Kontakt über: **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h – **PV-Exklusiv.de**

Naturverb. Facharzt, 52/188, attrakt., graumel., charm., sportl. (Ski, Golf, segeln) glücl. gesch., romant. Wesen, bestsituiert, viels. interess., sucht neues Glück. Kontakt über: **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h – **PV-Exklusiv.de**

Hüb. Oberärztin, 39/170, blond, schlk, Traumfigur, o. Anhg., musisch, liebevoll, zärtlich, treu, unkompliziert. Suche lieben Mann, bis Mitte 50. Kontakt über: **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h – **PV-Exklusiv.de**

An eine ältere Dame... Charm. Witwer, 75/182, Internist i.R., vital, naturverb., bestsituiert, funkt SOS! Niveau. Dame gesucht, evtl. auch älter, mit ähnl. Interess. (Reisen, Kultur, Golf, Segeln), bei getr. Wohnen. Kontakt über: **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h – **PV-Exklusiv.de**

An einen älteren Herrn... Bildhüb. Unternehmerin, 59/171, Wwe mit toller Figur + erot. Aussthlg., zärtlich + liebevoll, bestsituiert, Golf, Segeln, Natur, nicht ortsggeb., völlig alleinstehend, sucht „späte Liebe“, möchte wieder lieben + geliebt werden. Suche romant., liebev. Mann bis Anf. 80. Kontakt über: **089 - 716 801 810** tgl. 10-20 h – **PV-Exklusiv.de**

Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter www.blaek.de finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

Die Redaktion

Bayerisches Ärzteblatt

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

Inhaber und Verleger: Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Gerald Quitterer

Herausgeber: Dr. med. Gerald Quitterer, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

Redaktion (alle BLÄK): Dr. med. Rudolf Burger, M. Sc., Carina Gorny (Layout), Steven Hohn (Layout), Jodok Müller, Dagmar Nedbal (verantwortlich), Sophia Pelzer, Robert Pölzl (CvD)

Medizinredaktion: Dr. med. Julia Damm (BLÄK), Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK), Privatdozent Dr. med. Konrad Stock

Anschrift der Redaktion: Mühlbaurstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenmarketing und -verwaltung: atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de; Geschäftsführung: Christian Artopé, Philip Artopé, -0; Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidsburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf dem Papier „Norcote silk“ gedruckt.

ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 69 vom 1. Januar 2018



BAYERNS BESTER STELLENMARKT FÜR ÄRZTE



Mit dem Bayerischen Ärzteblatt erreichen
Sie rund 100.000 Leser* pro Ausgabe.

Kontakt: Maxime Lichtenberger
Tel. 089 55241-246, E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de

atlas
Verlag GmbH

Lohnabrechnung zum Festpreis



für alle Betriebsgrößen geeignet



inkl. aller benötigten Auswertungen



inkl. aller elektronischen Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)



fast 60 Jahre Erfahrung



zertifiziert und jederzeit rechtsaktuell - ohne Updatekosten für Sie

abs.
Rechenzentrum

Lohnabrechnung für

3,40
EUR /
Mitarbeiter
(zzgl. MwSt)



Sonderangebot:
1 Monat kostenfrei abrechnen
Aktionscode: BayAB10/2018
unter www.abslohn.de/angebot angeben!

Unsere Leistungen erbringen wir als erlaubnis-
freie Tätigkeiten i.S. des §6 Nr. 3+4 StBerG

www.abslohn.de

Lohnabrechnung
einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH
Frauenstraße 32
80469 München

☎ 089 / 22 33 22
☎ 089 / 29 19 29 0
✉ info@sued.abslohn.de